Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

48 (30.1.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 48. — Karlsruhe, Samstag den 30. Januar 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

= **Berlin**, 29. Jan. Bei der fortgesetzten Beratung der Interpellation des Zentrums betr. die **Sicherung der Freiheit des Arbeitsvertrages und des Koalitionsrechts** hielt zunächst

Staatssekretär v. **Bethmann-Hollweg** eine längere Rede, deren hauptsächlichsten Punkte in Ergänzung der gestern schon wiedergegebenen kurzen Ausführungen lauten: Die **Verbotsbestimmungen** in den §§ 152 und 153 der **Gewerbeordnung** richteten sich nur gegen **Maßnahmen**, welche innerhalb einer und derselben Partei im **Lohnkampf** angewendet werden, nicht aber um Maßnahmen einer Partei gegen die andere. Irrtum ist auch die Annahme des Interpellanten, daß die **schwarzen Listen** gegen § 113 Absatz 3 der Gewerbeordnung verstoßen, denn da handelt es sich nur um **Ausstellung von Zeugnissen**. Allerdings würde man in der Aufnahme in die schwarzen Listen unter Umständen eine **Beleidigung** erblicken können. Von dem Abgeordneten Giesberts sind mir eine Anzahl Listen eingehändigt worden. Wegen der **Zugehörigkeit zu einer Organisation** ist auf diese Listen, so viel ich sehe, kein Arbeiter gesetzt worden, vielmehr in der Hauptsache wegen **Kontraktbruches**, außerdem wegen **Unbotmäßigkeit** und anderer Mißlichkeiten. Wenn die **Abwanderer** aus dem Osten vielfach durch **Lohnversprechungen**, die nachher nicht gehalten werden, herangezogen werden, so will ich das nicht billigen. Tatsache ist, daß von manchen **Arbeiterführern** auch solche Einrichtungen, die von den Unternehmern getroffen würden, um sich einen Stamm von Arbeitern zu sichern, **Einrichtungen sozialer Fürsorge, scharf bekämpft** worden sind. Wenn das geschieht und wenn dann noch der **Haß gegen alles, was Unternehmer heißt**, geschürt wird, so erklärt dies allerdings die **Kontraktbrüche**.

Diese Unstetigkeit gefährde namentlich auch die Sicherheit im Bergbau. Ruft man nach dem Gesetzgeber, so muß dieser **paritätisch** eintreten. (Sehr richtig rechts.) Unter **Streiks** und **Boykotts** leiden alle Teile, besonders auch der Mittelstand, sicher aber auch der Großunternehmer und diese Streiks und Boykotts sind gerade auch von der Arbeiterschaft viel gehandhabt worden. Ein **Spezial-Gesetz** würde jedenfalls nie in der Lage sein, in ähnlicher Weise wegen bestehender allgemeiner Vorschriften sich den **wechselnden Tatbeständen** anzuschließen.

Zu dem von den Interpellanten gewünschten Ziele würde man nur gelangen, wenn man einem Arbeitgeber verböte, dem anderen die Namen der von ihm gesperrten Arbeiter mitzuteilen, aber dann müßte der Boykott auch der Arbeiter doch ebenso behandelt werden. Diesen Gedanken halte ich doch für gesetzgeberisch ungangbar. Vielleicht würde es sich empfehlen, den **Arbeitern stets mitzuteilen, weshalb sie auf die schwarze Liste gesetzt** sind, namentlich auch darum, weil dies schon seitens Untergeordneter geschieht. Einen großen Fortschritt würde ich darin sehen, wenn die **Entscheidung** darüber aus den **Händen Beteiligter herausgenommen** würde. Das Beste wäre, wenn sich die wirtschaftlichen Kampf-Organisationen in **wirtschaftliche Interessen-Organisationen** verwandeln wollten. Dann würde die Verständigung erleichtert werden.

Abg. **Stresemann** (natl.) meint, die **Listen** müßten **öffentlich** sein, schon damit der Aufgenommene vor **Irrtümern** behütet sei. Auch eine kürzere Dauer der Aussperrung würde der Sperre Vieles von ihrer Schärfe nehmen. So sehr seine Freunde bereit seien, die Unternehmer gegen Kontraktbruch zu schützen, so müsse man doch zugeben, daß dieses **System der schwarzen Listen**, wie es jetzt bestehe, vor einer **unparteiischen Prüfung nicht Stand hält**. Das Vorgehen der bayerischen Metall-Industriellen, das auch schon von den Interpellanten berührt worden sei, habe in der Industrie Deutschlands weiter kein Echo gefunden, sei vielmehr gemißbilligt worden. Redner legt weiter dar, daß auch den Angestellten das **Recht der freien Meinungs-Aeußerung** nicht eingeschränkt werden dürfte. Ebenso sei diesen das **Koalitionsrecht** zuzugestehen, aber unmöglich könne man die **Unternehmer** unter ein **Ausnahmegesetz** stellen, indem man ihnen durch Gesetz die Sperre verbiete, während den Arbeitern der Boykott erlaubt bleibe.

Abg. **Wagner** (kons.) erklärt die Bereitwilligkeit seiner Freunde, in einer anderen Richtung für den **Ausbau des Koalitionsrechtes** mitzuarbeiten, aber selbstverständlich nur in der Weise, wie dies der Staatssekretär dargelegt habe. Unmöglich sei es, etwa ein **Ausnahmegesetz gegen die Unternehmer** zu schaffen.

Abg. **Sachse** (Soz.) wendet sich lebhaft gegen die Ausführungen des Staatssekretärs.

Abg. **v. Dirksen** (Rp.) meint, man dürfe die Vorgänge im Ruhrrevier nicht so sehr generalisieren. Die Verabredungen der Zechenverbände seien ihm nicht sympathisch. Eine zu lange Aussperrung sei eine zu große Härte, aber der Ausdruck **„Gruben-Terrorismus"**, wie ihn auch der Zentrumsredner gebraucht habe, gehe doch zu weit. Uebersehen dürfe man auch nicht die **systematische Verhetzung der Arbeiter** im Grubenrevier. Redner schließt: Mit allen meinen Freunden glaube ich daher, daß von einer lex specialis in diesem Falle nicht die Rede sein kann.

Hierauf erfolgt **Vertagung** auf morgen 11 Uhr. Tagesordnung: Rechnungssachen und Fortsetzung der heutigen Besprechung. Schluß 6 Uhr.

Frankreich als Bankier der Welt.

= **Paris**, 29. Jan. Ein Mitarbeiter des „Gaulois" stellt über das Thema **„Frankreich als Bankier der Welt"** eine bemerkenswerte Betrachtung an. Er weist darauf hin, daß fast alle **fremden Staaten** in **Frankreich Anleihen** aufnehmen zur Verwertung der natürlichen Bodenschätze, Entwicklung ihrer Wirtschaftslage und Ermöglichung der kriegerischen Rüstungen. Noch beachtenswerter aber ist die wertvolle Rolle, die die gewaltigen **französischen Goldreserven** auf dem internationalen Geldmarkt als **ausgleichender Regulator** spielen. Man braucht sich nur der kräftigen Hilfe zu erinnern, die die Bank von Frankreich dem **Londoner** und **Newyorker Geldmarkt** im **Jahre 1907** geliehen hat, als die amerikanische Krisis den Höhepunkt erreicht hatte. Durch diese Hilfe gelang es, einen **finanziellen Zusammenbruch** zu **vermeiden**, der die **Industrien** aller großen Länder in Mitleidenschaft gezogen hätte. Bei einer andern Gelegenheit, als im **südafrikanischen Kriege** das von der langen Dauer des Kampfes überraschte England um jeden Preis gewaltige Geldmittel flüssig machen mußte, war es wiederum **Frankreich**, das sie vermittelte, und zwar in einer Weise, daß der Geldmarkt dadurch nicht erschüttert wurde, was sonst jedenfalls zum größten Schaden der Allgemeinheit unvermeidlich gewesen wäre.

Ueber den **Goldvorrat der Bank von Frankreich** gibt eine sehr interessante Berechnung des französischen Statistikers A. Neymark Aufschluß. Es ist berechnet worden, daß sich die **gesamte Goldproduktion der Welt** in dem Zeitraum von 1898 bis 1906 auf 4 300 810 Kg. belaufen hat, die einen Wert von 14 312 Mill. Franken darstellen. Davon hat allein die **Bank von Frankreich** ungefähr den **zehnten Teil** aufgenommen, da sich seit dem 31. Dezember 1898 ihr Goldbestand um 1670 Millionen vermehrt hat. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß der Goldbestand der Bank von Frankreich, so beträchtlich er auch ist — er betrug am 14. Januar 3535 Millionen — weit davon entfernt ist, den Goldbestand des **ganzen Landes** darzustellen. Dieser beläuft sich vielmehr nach der ernsthaften Schätzung des genannten Statistikers in ganz Frankreich auf etwa **6140 Millionen**.

Im Vergleich zur gesamten Goldproduktion der Erde seit der Entdeckung Amerikas im Jahre 1492, die etwa 63 Milliarden beträgt, stellt also der Goldvorrat Frankreichs etwa den zehnten Teil dar. Wenn man auch die **Silberproduktion** in Betracht zieht, die auf 67 Milliarden seit 1492 geschätzt wird, so erhält man für den Zeitraum von 416 Jahren eine Gesamtproduktion von Gold und Silber im Betrage von 130 Milliarden. Nun betragen die an den Pariser und Provinzbörsen gehandelten **Werte in Staatspapieren, Aktien** und **Schuldverschreibungen** Ende 1906 zusammen etwa 135 bis 137 **Milliarden**, und wenn man die auf dem Bankenmarkt gehandelten Werte noch hinzurechnet, sogar annähernd **155 Milliarden**.

Diese schwindelerregenden Riesensummen beweisen, daß **Frankreich** ein **Nationalvermögen von mindestens 100 Milliarden** besitzt, von denen mindestens 30 Milliarden in Staatspapieren und fremden Werten festgelegt sind. Diese Schätzung berücksichtigt übrigens nicht das im **Auslande tätige**, aber nicht festliegende französische Kapital noch das französische Geld, das in ausländischen oder im Auslande begründeten französischen Unternehmungen steckt. Die alljährlich für die im Auslande untergebrachten Kapitalien bezahlten Zinsen — sie belaufen sich in jedem Jahr auf fast 2 Milliarden — sind es, die den französischen Goldvorrat selbsttätig vermehren. Da ein gut Teil der jährlich ersparten Gelder wieder nach dem Auslande ausgeliehen wird, kommen die Zinsen dieser neuen Kapitalanlagen zu den alten Zinsen und helfen so die jährlichen Summen vergrößern, welche die auswärtigen Schuldner in Gold an Frankreich bezahlen.

Doch stehen den **Vorteilen**, die ein solcher Reichtum unstreitig gewährt, gewisse **Nachteile** gegenüber. Eine solche zu große Wohlhabenheit ist geeignet, den **Unternehmungsgeist lähmend** zu beeinflussen. Der Artikel des „Gaulois" stellt mit Bedauern fest, daß Frankreich im Verlaufe der letzten zwanzig Jahre, während es den Geldmarkt in London, Newyork und Rom gestützt und Rußland sowie fast allen Ländern der Welt große und kleinere Anleihen gewährt habe, sehr wenig getan hat, um sein gewaltiges Vermögen zugunsten **eigener Interessen** und der **Entwicklung seines Handels** zu verwerten. Ein englisches Blatt, der „Statist", hat vor einiger Zeit diesen Mangel an französischem Unternehmungsgeist treffend gekennzeichnet. Er schrieb: „Wenn das französische Volk das gewaltige Kapital, das es jährlich erspart, dazu verwenden wollte, eine **große Fabrikindustrie** oder einen großen **Handelsverkehr** zu schaffen, würde es bald wieder **eines der ersten Völker der Erde** werden, die Bevölkerung Frankreichs würde sich vermehren und im Frieden wie im Kriege wäre es seinen Nachbarn gewachsen. Anstatt dessen aber zieht es vor, zuzuschauen, wie Engländer, Deutsche und Amerikaner in geschäftlichen Unternehmungen etwas wagen und aufs Spiel setzen; es begnügt sich mit einer Sicherheit, die nichts verliert, aber auch nichts gewinnt." Das ist der Fehler eines ganzen Landes, das zum Rentier geworden ist.

Luxus in England und Deutschland.

= Aus London schreibt uns unser D-Mitarbeiter:

Ueber den stetig sich mehrenden Luxus, den unser Zeitalter im Gegensatze zu früheren Epochen aufweist, ist schon viel in den letzten Jahren und besonders in den letzten Monaten, nachdem auch Fürst Bülow im deutschen Reichstage das Mahnwort von der Sparsamkeit ausgesprochen hatte, geschrieben und geredet worden. Da ist es interessant zu hören, was ein **hoher englischer Diplomat** jüngst in einem der exklusivsten Londoner Klubs, dessen Mitglieder meist der in- und ausländischen Diplomatie angehören, über die gesteigerten Luxusbedürfnisse in den verschiedenen Ländern sagte.

„Augenblicklich," so sagte der mit dem sozialen Leben fast aller europäischen Länder vertraute Diplomat, „lenkt Deutschland in dieser Beziehung die Aufmerksamkeit der Welt auf sich. Dort beginnt jetzt

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

(19. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Oswald hatte den Ellenbogen auf den Kaminsims gelehnt, die Stirn in die Hand gestützt und schaute mit traurig-ernstem Blick vor sich nieder.

Die Pflicht gegen sich selbst — die Pflicht, des, was in uns lebt und zum Leben drängt, auszugestalten zum kräftigen, freien Dasein — mit dem Pfunde zu wuchern, das die Allmutter Natur ausgegeben — all das Schöne, das Herrliche was in unserer Seele träumend ruht, zum Leben aufzuwecken, die Träume zur Wirklichkeit zu gestalten, den Mut zu besitzen, die Rücksichten der äußeren Welt beiseite zu schieben, um die innere Welt, um unser eigentliches Menschentum zur Geltung zu bringen — ah, er kannte diese Pflicht, dieses schmerzliche Gebot eines höheren Menschentums, das uns die Dornenkrone auf das Haupt drückt, wenn wir auch Sieger bleiben in dem Kampfe mit dem Aeußerlichen. Er kannte die Sehnsucht, er kannte den schmerzlichen Triumph der Dornenkrone!

Und jetzt sah er ein junges Menschenkind, das denselben Kampf kämpfte, vor sich, das dieselbe Sehnsucht empfand, das denselben Leidensweg gehen wollte, der zum Golgatha des Menschenglücks, wie es die Welt versteht, führen muß.

Sollte er, dem die Dornenkrone des höheren Menschentums Stirn und Herz schon blutig gerissen hatte, dieser kämpfenden, sehnenden Seele die Hand reichen? Durfte er diesem jungen Menschenkinde den Weg nach Golgatha weisen?

Er seufzte tief auf.

„Haben Sie die Schwierigkeiten bedacht," sagte er rauh und streng, „die sich Ihnen in den Weg stellen werden? Ihnen, als Weib, mehr als jedem andern? Wenn ich Ihr Talent auch anerkenne, so haben Sie doch noch eine strenge Schule durchzumachen, ehe Sie etwas Tüchtiges zu leisten vermögen."

„Ich weiß es," entgegnete sie leise. „Ich weiß, daß ich schwer zu kämpfen und zu arbeiten haben werde. Aber ich hoffte unter Ihrer Anleitung . . ."

„Ich kann Ihnen keine Anleitung geben," unterbrach er sie rauh.

Ihr traten die Tränen in die Augen.

„Ich bitte nicht, daß Sie mir Ihre kostbare Zeit opfern," erwiderte sie, ihren Mut zusammennehmend. „Ich bitte nur um Ihr Urteil, ob Sie glauben, daß ich bei Fleiß und angestrengter Tätigkeit etwas erreichen werde, und wenn Ihr Urteil günstig ausfällt, um Ihren Rat, welchen Weg ich einzuschlagen hätte."

„Sie könnten etwas erreichen," antwortete er milder, wenn Sie noch ein oder zwei Jahre die Kunstakademie besuchen und bei einem tüchtigen Künstler arbeiten könnten."

„Ich danke Ihnen — ich werde Ihren Rat befolgen . . ."

„Gut — das ist leichter gesagt, als getan. Man bedarf dazu Mittel — denn an Verdienst ist anfangs nicht zu denken."

„Meine Mittel sind allerdings beschränkt — aber ich habe mir einige Hundert Taler erspart — und mein Vater wird auch helfen . . ."

Oswald richtete sich empor.

„Ich bewundere Ihren Mut," sagte er. „Aber diese äußerlichen Schwierigkeiten sind nicht die größten. Wie ich annehme, wird Ihre Familie Ihren Plan, sich der Kunst zu widmen, nicht gerade billigen — vielleicht mit Ausnahme Ihres Vaters — man wird Ihnen zürnen, man wird Ihre Aufgabe Ihnen nach jeder Richtung hin erschweren, man wird Sie schelten, Sie verspotten, ja vielleicht — verdächtigen, als verfolgten Sie andere, als rein künstlerische Zwecke. Die Welt — Ihre Bekannten und Freunde werden noch härter über Sie urteilen — kurz, Sie müssen einen Panzer tragen, härter als Erz, um nicht durch die Pfeile des Zornes, des Mißverstehens, des Uebelwollens, des Hohns und der Verleumdung verwundet oder gar zu Tode getroffen zu werden."

Johanna war bleich geworden. Sie zitterte, aber ihre Stimme war klar und fest, als sie erwiderte: „Ich bin mir bewußt, welch' schweren Weg ich gehen will, aber — ich kann nicht anders . . ."

Da reichte er ihr die Hand herüber.

„Ist das Ihr fester Wille, so will ich Ihnen helfen . . ."

„Dank — tausend Dank . . ."

In diesem Augenblick ward an die Tür geklopft, und auf das Herein Bergs trat der Förster Ellerfink in das Atelier.

„Entschuldigen Sie, Herr Berg — hier ist soeben ein Brief für Sie abgegeben worden, der Bote wartet auf Antwort."

„Es ist gut, Herr Förster. Ich werde gleich selbst kommen, um die Antwort zu bringen."

Der Förster zog sich zurück, nicht ohne einen mißtrauisch erstaunten Blick auf das erregte Gesicht Johannas geworfen zu haben. Oswald betrachtete eine Weile nachdenklich den Brief, dessen Adresse eine energische, große Damenhandschrift zeigte.

„Wissen Sie, Fräulein Johanna," fragte er lächelnd, „von wem der Brief ist?"

„Ich glaube es zu erraten. Von Frau von Rittberg . . ."

„Ja," entgegnete er und das Lächeln machte einem finsteren Ausdruck Platz. „Und nun wollen wir sehen, was mir die Dame zu sagen hat."

Er öffnete langsam den Brief und begann zu lesen. Zuerst umspielte ein leises ironisches Lächeln seine Lippen, allmählich aber ward der Ausdruck seines Gesichtes immer finsterer und schließlich flammte die Röte des Zornes in seiner Stirn empor. Er zerknitterte den Brief und warf ihn hohnlachend auf den Tisch.

„Das hätte ich mir denken können," knirschte er zwischen den Zähnen. „Aber sie soll die richtige Antwort bekommen!"

Erregt schritt er im Zimmer auf und ab. Aengstlich schaute Johanna zu ihm empor.

„Darf ich nicht erfahren, was Frau von Rittberg schreibt?"

„Nein — doch ja, lesen Sie den Brief, er gibt Ihnen den Beweis der Wahrheit meiner Worte von vorhin. Sie haben da gleich eine Probe von dem Urteil der Welt."

(Fortsetzung folgt).

der Luxus festen Fuß zu fassen. So befindet sich Deutschland jetzt in einem Stadium, das England bereits vor 25 Jahren erreicht hat. Vor jener Zeit war das Leben in England sehr einfach, und selbst der Reiche trieb keinen Aufwand. Dann kam in den achtziger Jahren ein plötzlicher Wechsel. Fabrikanten und Besitzer großer Geschäfte, die ihr Besitztum meist schon vom Großvater oder doch vom Vater erhalten hatten, fingen damit an, die gesammelten Reichtümer, die bis dahin in ihren Unternehmungen angelegt waren, auszugeben. Das öffentliche Ansehen der Emporkömmlinge hob sich; Geld spielte bei diesem keine Rolle, wenn es sich um die Befriedigung eines meist ziemlich gewöhnlichen — Geschmackes handelte. In der ersten Zeit hielt sich die Aristokratie noch von diesem Gebahren fern. Aber schließlich gewann doch die Plutokratie mit ihrer Lebensweise die Oberhand. Die Gewohnheit des Luxus schleicht sich beim Menschen schnell und leicht ein. Da ergriff dann die Verschwendung der Reichtümer das ganze Land. Und erst jetzt kommt wieder die verständige, nüchterne Erwägung zu ihrem Rechte. Der Drang zu einem einfacheren Leben mag der beste Beweis dafür sein, daß der Anfall von Protzerei und sybaritischer Verweichlichung sich abschwächt. Wir erkennen, daß die Genüsse die Kosten nicht recht wert sind und daß wir mehr dafür bezahlen, als sich mancher von uns leisten kann."

„Auch Deutschland," so fuhr der Diplomat in seinen Ausführungen fort, wird bald genug auf diese Wahrheit kommen. Aber man muß diese Erfahrung immer erst am eigenen Leibe gemacht haben, und es gibt Lektionen, die nur das Leben lehren kann. Aber Deutschland wird wohl rascher darüber hinwegkommen als England. Dort werden auch die Mittelklassen nicht so stark wie England von diesem Hang zum Luxus ergriffen sein. Die Klassenunterschiede sind in Deutschland markanter, und die Besitzer von mittleren Einkommen haben auch nicht den Wunsch, den Reichen nachzuäffen. Dieser Wunsch ist der gefährlichste Zug im sozialen Leben Englands. Wenn man Engländer sieht, die jährlich etwa 20 000 oder 40 000 Mark verdienen und es sich in ihrer verrückten Großmannssucht angelegen sein lassen, es den Reichen gleich zu tun — Automobile und Wagen zu halten, in den teuersten Restaurants zu essen, Diener zu halten usw. —, so darf man sicher sein, daß unter ihrem Leben das ganze Land gewissermaßen leidet; denn diese Leute leben von ihrem Kapital, der Quelle ihres Verdienstes. Und man findet diese Tendenz der Mittelklassen, ein luxuriöses Leben zu führen, in keinem anderen Lande so stark wie gerade in England. In **St. Petersburg** hat die Verschwendung meist nur unter den oberen Klassen einen ungewöhnlichen Umfang angenommen. In **Newyork** werfen die Millionäre mit dem Geld um sich, als ob es ihnen die Finger verbrenne. In **Wien** wird gespielt und ausschweifend gelebt — aber nur von der Aristokratie. In **Paris** gibt es viele Gelegenheiten zum Tollen, aber man sieht selten, daß die bürgerlichen Klassen Frankreichs sich auf diese Weise amüsieren. Sowohl **England** wie **Deutschland** könnten von Frankreich lernen, das in seiner Sparsamkeit meisterhaft dasteht."

Dann sprach der Diplomat mit besonders angenehm berührender Wärme von dem „kühlen Verstande der deutschen Mittelklassen", die jetzt an allen Vergnügungsplätzen Europas zu finden seien. Diese Leute würden zum Beispiel nicht erlauben, daß man sie als Fremde plündere. Auf der anderen Seite habe sogar ein Hotelbesitzer in Nizza gesagt, daß die englischen Gäste, wenn man ihnen nicht unverschämte Preise in Anrechnung bringe, einfach — beleidigt seien! Darin stecke etwas Wahrheit; diese Art von Stolz und Eitelkeit habe im deutschen Charakter keinen Platz. Und sobald die Engländer die Anschauung fallen lassen würden, daß es erniedrige, mit Geld vorsichtig umzugehen, würden sie sich auch auf dem Wege befinden, größere Freuden für geringere Kosten zu erhalten. — —

Ein Schachzug gegen das Kohlensyndikat.

g. **Mannheim**, 29. Jan. Man schreibt uns: Die rücksichtslose Preispolitik des Kohlensyndikats hat auch in Süddeutschland unter den Kohlenverbrauchern und besonders unter den Industriellen eine hochgradige Erbitterung hervorgerufen, die sich jetzt in Taten umsetzt. Dem Verband Süddeutscher Industrieller ist es gelungen, den gemeinsamen Kohlenbezug seiner Mitglieder zu regeln. Er schloß zu diesem Behufe mit zwei leistungsfähigen Großfirmen, die in Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, Cannstatt und Konstanz Niederlassungen haben, Verträge ab, welche die Lieferung englischer, holländischer und deutscher Kohlen (letztere aus dem Ruhr- und Wurmrevier) zum Gegenstand haben. Die Bedingungen der Lieferung, Abnahme und Zahlung sind darin genau festgelegt, die Preise für die einzelnen Sorten bestimmt und je nach dem Umfang des Bezugs abgestuft. Bei englischer Kohle ist eine besondere Preisermäßigung für den Fall zugestanden, daß seitens eines Bestellers die Gesamtjahresmenge in der Zeit vom 1. März bis 31. August abgenommen wird. Die Lieferanten müssen für die einzelnen Kohlensorten, ihre Wärme-Einheiten und ihren Aschengehalt garantieren und sich bei Streitigkeiten einem Schiedsgericht unterwerfen. Um die Lieferungen auch bei Störungen der Schiffahrt zu sichern, muß der Lieferant englischer Kohlen in Mannheim mindestens zwei Monatsraten der gesamten Jahreslieferung auf **Lager** halten, während an holländischer und deutscher Kohle mindestens eine Monatsrate auf Lager sein muß. Für die Erfüllung seiner Verpflichtungen stellt der Lieferant der englischen Kohlen eine ausreichende **Kaution**.

Wie wir erfahren, ist eine beträchtliche Zahl von Großindustriellen bereit, auf dieser Grundlage Abschlüsse zu machen. Andere werden ihrem Beispiele folgen, sobald ihre bisherigen Verträge abgelaufen sind, und es fehlt auch nicht an der Bereitwilligkeit, nötigenfalls die Feuerungsanlagen und Rost-Einrichtungen ändern zu lassen, um von den Syndikatszechen völlig unabhängig zu werden.

Das Kohlensyndikat erntet, was es gesät. Es hat in der Zeit der Hochkonjunktur die Preise enorm in die Höhe getrieben und durch rigorose Lieferungsbedingungen die Industrie geschädigt und brüskiert. Es hat diese Taktik noch fortgesetzt, als der wirtschaftliche Niedergang bereits offenkundig war, und es hat sich selbst in der neuesten Zeit zu nennenswerten Preisermäßigungen nicht bequemen wollen. Und die Folgen? — Die **Jahresförderung** der ihm angehörenden Zechen ist 1908 auf rund 82 Millionen Tonnen gestiegen. Der **Gesamtabsatz** aber auf rund 66½ Millionen Tonnen gefallen! Trotz Feierschichten sind die Lager enorm angeschwollen. Der Absatz von Briketts ist seit September, derjenige von Koks schon seit März fortgesetzt zurückgegangen. Die Verschleuderung unserer Bodenschätze ins Ausland hat aber schließlich auch ihre Grenzen, zumal ihr die Tarifmaßnahmen der Eisenbahnverwaltungen nicht mehr Vorschub leisten. Sollte da zur Einkehr nicht höchste Zeit sein? — Einige Zechen haben kürzlich begonnen, ihre **Arbeitslöhne herabzusetzen**, sie machen sich die ungünstige Lage des Arbeitsmarkts zunutze. Aber ihre Gestehungskosten werden dadurch verringert und ihr Hauptvorwand für die Aufrechterhaltung der hohen Kohlenpreise kommt damit in Wegfall. Wenn das Syndikat Pflichten gegen die Volkswirtschaft nicht kennt, sollte es wenigstens den eigenen Vorteil nicht länger mißverstehen!

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 29. Jan. (Tel.) Die **Wahlprüfungs-Kommission** des **Reichstages** erklärte die Wahl der Abgeordneten **Haas** (natl.)-**Bensheim-Erbach** und **Legien** (Soz.)-**Kiel-Rendsburg** für **gültig**. Bezüglich der Wahl des Abg. **Riesberg** (wirtsch. Vgg.)-**Wannsleben** wurde **Beweiserhebung** beschlossen.

hd **Berlin**, 29. Jan. Die **Geschäftsordnungskommission** des **Reichstages** sprach sich heute für die **Zulassung von Anträgen** bei **Interpellationen** aus.

= **Lyck**, 29. Jan. (Tel.) Bei der heutigen **Wahl zum preuß. Herrenhaus** wurde auf Präsentation des Verbandes des alten befestigten Grundbesitzes im Landschaftsbezirk Masuren, Rittergutsbesitzer v. **Bieberstein-Rosoggen** an Stelle des verstorbenen Rittergutsbesitzers Kullak-Ublick **gewählt**.

= **Stuttgart**, 29. Jan. Der Landtagsabgeordnete für die Stadt Ulm, Rechtsanwalt **Albert Mayer**, ist heute nacht **gestorben**.

Der sozialdemokratische Vertrauensbruch.

= **Berlin**, 29. Jan. Die **sozialdemokratische Reichstagsfraktion** veröffentlicht im **„Vorwärts"** folgendes: Durch ein **bedauerliches Versehen** eines in der Budgetkommission anwesenden Fraktionskollegen sind Mitteilungen aus einer als **vertraulich** bezeichneten Verhandlung der Kommission veröffentlicht worden. Dieser Vorgang führte zu Erörterungen in der Budgetkommission, die ebenfalls als vertraulich erklärt wurden. Von letzteren Erörterungen hat der „Vorwärts" Notiz genommen, da in dem ihm darüber zugegangenen Bericht der vertrauliche Charakter dieser Verhandlungen nicht erwähnt war. Wir stellen fest, daß die Fraktion es von jeher für selbstverständlich gehalten hat, daß über vertrauliche Auskünfte keinerlei Mitteilungen gemacht werden, weshalb die **Fraktion** diese **beiden Vorkommnisse lebhaft bedauert**.

Die finanzielle Lage Elsaß-Lothringens.

= **Straßburg**, 29. Jan. (Tel.) Die **36. Tagung des Landesausschusses** wurde heute durch den kaiserlichen Statthalter mit einer **Ansprache eröffnet**. In dieser heißt es, daß die **finanzielle Lage** des Landes noch immer unter dem Einfluß des allgemeinen wirtschaftlichen Rückgangs stehe. Der **Abschluß** für das **laufende Rechnungsjahr** wird daher voraussichtlich noch **erheblich ungünstiger** ausfallen. Da außerdem die **Reichsfinanzreform** die ertragreichen Einnahmequellen des Landes erheblich in Mitleidenschaft ziehen würde, wäre es erforderlich, **neue regelmäßige Einnahmequellen** für das Land zu erzielen. Ihre Gestaltung würde in erster Linie von dem Abschluß der Reichsfinanzreform abhängig sein. Die Ansprache kündigt eine **Reihe von Gesetzentwürfen** an, u. a. betreffend die **Gemeindebesteuerung, Erhöhung** der **Lehrer- und Pfarrgehälter**, und teilt mit, daß die **Rheinregulierung**, soweit sie fertig sei, die für die Schiffahrt erwarteten **günstigen Ergebnisse gehabt** habe. In das **Hoch auf den Kaiser** stimmte das Haus begeistert ein.

Oesterreich-Ungarn.

Lärmszenen im österreichischen Abgeordnetenhaus.

= **Wien**, 29. Jan. (Tel.) Im österreichischen Abgeordnetenhause erklärte im weiteren Verlauf der Sitzung Abg. **Graf Sternberg**, seinen Antrag auf **Erlassung** eines **allgemeinen Farbenverbots** dahin abändern zu wollen, daß eine **zeitliche Beschränkung** des Farbenverbots unter Wahrung der Rechte der internationalen Abzeichen an jenen Universitäten erlassen werden solle, wo das **Farbentragen Anlaß zu Ruhestörungen** gab. „Wir haben in **Böhmen**," erklärte Redner, „jetzt nur mehr **Tschechen und Einbrecher**." Diese Worte entfesselten einen **Sturm der Entrüstung** bei den **Deutschen**. Zahlreiche **Abgeordnete stürzten** zur **Präsidententribüne** und schlugen mit **Fäusten** auf die **Pulte**. (Der Redner wird zur Ordnung gerufen.) Redner appellierte an den **Polenklub**, für seinen Antrag zu stimmen. Das **Abgeordnetenhaus erkannte keinem der sechs** auf die böhmische Angelegenheit bezüglichen **Dringlichkeitsanträge** die **Dringlichkeit zu**. Im Einlauf befinden sich neuerlich eine größere Anzahl von Dringlichkeitsanträgen. Nächste Sitzung Mittwoch.

Frankreich.

Eine interessante Sitzung der Deputiertenkammer.

= **Paris**, 29. Jan. (Tel.) In der heutigen Sitzung der **Deputiertenkammer** erklärte der **Kriegsminister** in Beantwortung von Interpellationen betr. die **Bestrafung mehrerer Offiziere** der Garnison Larn, die einer religiösen Handlung in der Kathedrale beigewohnt hatten, und betr. ein an die Truppen verschiedener Garnisonen ergangenes **Verbot, katholische Zusammenkünfte zu besuchen**, daß die gegen die Offiziere getroffenen **Maßnahmen berechtigt** gewesen seien, weil diese nicht etwa an einer religiösen Uebung teilgenommen hätten, deren das Gesetz von 1907 Freiheit garantiere, sondern an **öffentlichen Versammlungen** einer **Vereinigung**, die den **republikanischen Gesetzen Widerstand leiste**. Auch das **Rundschreiben**, das den **Soldaten verbot**, sich an katholischen Zirkeln zu beteiligen, sei berechtigt, denn es verfolge den Zweck, die **Soldaten** gegen eine **Propaganda zu schützen**, die sie ihren **militärischen Pflichten abwendig machen** könnte.

Ministerpräsident **Clemenceau** erklärte, er achte die Freiheit des Gewissens. Hier handle es sich um eine **politische Kundgebung**.

Im weiteren Verlauf der Sitzung kam es zu einem **Zwischenfall** zwischen **Clemenceau** und **Pressensé**, der in der Kammer **peinlichen Aufsehen** hervorrief.

Pressensé erklärte, Clemenceau, der zahlreiche Fälle seiner **Vergangenheit verleugne** und sich mit den **Feinden der Republik verbündet** habe, um **Jules Ferry** wegen Tunis **zu stürzen**, während er sich heute der marokkanischen Unternehmung hingebe, habe **nicht das Recht**, ihm, der seinen Standpunkt nicht geändert habe, **Widersprüche vorzuwerfen**. Das Werk Clemenceaus wimmle von Widersprüchen. **Clemenceau** erwiderte, er werde das Werk Pressensés nicht lesen, da er sonst darin soviele **Gesinnungsänderungen** finden würde. Pressensé entgegnete hierauf, von den **Beleidigungen**, die ein **Greis im Zorn ausstoße**, nehme er keine Notiz. **Clemenceau** habe in seiner Machtstellung die **Würde seines Lebens verloren** und nicht das Recht, von derjenigen der anderen zu sprechen.

Von mehreren **Tagesordnungen**, die eingebracht wurden, nahm der Ministerpräsident die des Deputierten **Ceccald** an, in der der **Regierung das Vertrauen ausgesprochen** wird, daß sie die Ausführung des Gesetzes sichere und die Achtung vor dem Ansehen der Regierung wahren werde. Diese **Tagesordnung** wurde mit 327 gegen 166 Stimmen **angenommen** und die Sitzung dann aufgehoben.

Aus Baden.

= **Karlsruhe**, 30. Jan. Wir brachten in diesen Tagen eine längere Mitteilung über eine bevorstehende **Vereinfachung der Staatsverwaltung in Baden**, welche, wie hier auf Wunsch — um Irrtümer zu vermeiden — ausdrücklich festgestellt wird, der „Südwestdeutschen Korrespond." entnommen war. Diese Notiz ist, wie man dem „Tgbl." an zuständiger Stelle mitteilt, in ihren **Einzelheiten nicht zutreffend**. **Wahr** ist nur, daß einem im letzten Landtage und zwar von beiden Häusern geäußerten Wunsche folgend **Verhandlungen** zwischen den **Ministerien** stattgefunden haben, auf **welche Weise** im Interesse der Steuerzahler eine **Verbilligung** und **Vereinfachung** des **Staatshaushaltes** erzielt werden könne. Zu bestimmten **Entschlüssen** ist man indessen **nicht** gekommen. Was am Schlusse des Artikels über die Einhaltung der üblichen **Dienststunden** gesagt ist, könnte den Eindruck erwecken, als wenn von den Ministerien bestimmte **Maßregeln** nach dieser Richtung hin getroffen oder beabsichtigt seien. Das ist ein **Irrtum**, wenngleich der Wunsch besteht, daß die Beamten jeder Kategorie ihre ganze Kraft dem Staate widmen.

= **Karlsruhe**, 29. Jan. In der heutigen Hauptversammlung des Karlsruher **Demokratischen Vereins** gedachte der Vorsitzende Reallehrer **Fink** zunächst warm des entschlafenen Parteigenossen **Delisle**, dessen Einäscherung Sonntag nachmittag 3 Uhr im Karlsruher Krematorium erfolgt. Im letzten Jahr war ein Zuwachs um 93 Mitglieder zu verzeichnen. Dr. Ludwig **Haas** behandelte nach Erledigung des Geschäftlichen in einem Vortrag **kommunale Fragen** mit Bezug auf das Hervortreten sogenannter wirtschaftlicher Vereinigungen außerhalb der politischen Parteien im ganzen Lande bei den letzten badischen Gemeindewahlen.

Ueber den in der Nacht zum Freitag im fast vollendeten 82. Lebensjahre unerwartet an Herzschlag gestorbenen **Veteran der badischen Demokratie**, Oberingenieur a. D. **Karl Delisle** wird der „Frkf. Ztg." folgendes geschrieben: Delisle war am 10. Februar 1827 in Konstanz geboren, gehörte zu den Mitbegründern der Burschenschaft Teutonia, war zunächst im badischen Staatsdienst, dann längere Zeit in Amerika als Ingenieur tätig und nach seiner Rückkehr an der Gründung der Maschinenfabrik Gritzner beteiligt. Später trat er wieder in den badischen Staatsdienst zurück, mußte sich aber pensionieren lassen, als er bei einem improvisierten Kaiserhoch sitzen geblieben war, durch das die Entrüstung über die Haltung des Reichstages bekundet werden sollte, der eine Ehrung Bismarcks abgelehnt hatte. Im badischen Landtag vertrat Delisle während einer Legislaturperiode den Bezirk Rastatt-Stadt. Bei der vorletzten Landtagswahl 1905 unterlag er als liberaler Blockkandidat mit nur ganz geringer Minderheit in der Stichwahl schließlich dem sozialdemokratischen Kandidaten. Als Stadtverordneter hat sich Delisle sowohl in Karlsruhe wie in Durlach wesentliche Verdienste, namentlich auch um die Karlsruher Rheinhafenanlagen, erworben. Delisle war bis zuletzt Vorsitzender des Karlsruher Mieter- und Bauvereins, des Feuerbestattungs-

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.** Der Spielplan für die kommende Woche enthält an Opern-Vorstellungen: **„Fidelio"** (Sonntag den 31. Januar), **„Zigeunerbaron"** (Dienstag den 2. Februar), **„Freischütz"** (Freitag den 5. Februar), **„Tiefland"** (Sonntag den 7. Februar), **„Waffenschmied"** (Montag den 8. Februar). Neben einer Wiederholung des neueinstudierten Lustspiels **„Weh dem, der lügt!"** von Grillparzer am Donnerstag den 4. Februar bringt das Schauspiel eine Aufführung der amerikanischen Komödie **„Wolkenkratzer"** von Rößler und Heller am Samstag den 6. Februar. Die kommende Woche ist mit den Vorbereitungen zur Erstaufführung des Lustspiels **„Die guten Freunde"** (Nos intimes) von Victorien Sardou ausgefüllt, die am Dienstag den 9. Februar stattfinden wird. Von Sardou hat das Hoftheater „Fedora", „Cyprienne" und gelegentlich der französischen Gastspiele „Les merveilleuses" aufgeführt. Große Beliebtheit erfreute sich in Deutschland auch seine „Madame Sans-Gêne". Goethes **„Torquato Tasso"** wird neu einstudiert für den 13. Februar geplant. Die nächste Neueinstudierung auf dem Gebiete der Oper ist **„Der Cid"** von Cornelius. — Am Fastnachtmontag wird das beliebte **Ensemble** des **Elsässischen Theaters** ein **einmaliges Gastspiel** im hiesigen Hoftheater veranstalten.

= **Mannheim**, 29. Jan. In **Graz** ist heute, 53 Jahre alt, die ehemalige Hofschauspielerin Frl. Hanna v. **Rothenberg gestorben**, die erst mit dem Schlusse des letzten Spieljahres aus dem Verbande des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters ausgeschieden war, dem sie seit 1884 angehört hatte. Fräulein v. Rothenberg, eine sehr geschätzte Künstlerin, hatte, lt. „Fkftr. Ztg.", jahrelang das Fach der Heroinen, später jenes der Mütter inne.

= **Washington**, 29. Jan. Das **Marinedepartement** erließ ein **Ausschreiben** für die **Errichtung** eines **Turmes** für **drahtlose Telegraphie** in **Washington**. Dieser soll mit den Schiffen und den Telefunkenstationen bis zu einem Umkreise von 3000 **Meilen** in Verbindung bleiben.

Von der Luftschiffahrt.

= **Berlin**, 29. Jan. (Tel.) Den heutigen **Flugversuchen** des Aviatikers **Armand Zipfel** wohnten der Prinz und die Prinzessin Heinrich, die Prinzessin Viktoria Louise und die Prinzessin Adelheid von Sonderburg-Glücksburg bei. Der Aviatiker machte **zwei Flugversuche**. Der eine dauerte ungefähr drei, der andere fünf Minuten. Bei dem ersten Versuch flog der Luftschiffer 80 Meter, beim zweiten machte er zwei Runden, wobei er jedoch mehrere Mal den Boden berührte. — Der Aviatiker Armand Zipfel stellt eine Flugversuche auf 2 Tage wegen kleiner Motordefekte ein.

= **Berlin**, 29. Jan. Wie ein Mittagsblatt hört, hat die **technische Hochschule** in Charlottenburg Herrn Major **v. Parseval** für den **Lehrstuhl für Luftschiffahrt** in Aussicht genommen.

Vermischtes.

= **Hamburg**, 29. Jan. (Tel.) Dem Polizeibericht zufolge wurden an Bord des von **Südamerika** eingetroffenen **Dampfers „Tucuman"** pestverdächtige **Ratten** gefunden. Menschen sind nicht erkrankt. Das Schiff wurde der Ausgasung mit dem Rattentötungsapparat unterworfen; dann wurde die Weiterlöschung unter den üblichen Vorsichtsmaßregeln gestattet.

= **Preetz** (b. Kiel), 29. Jan. (Tel.) Der Obermatrose **Krause**, seine einunddreißigjährige **Braut** und deren zwei Monate altes **Kind**, die gestern aus Kiel hier eingetroffen waren, wurden mittags im Hotel Hamburger Hof **erschossen aufgefunden**.

= **Düsseldorf**, 20. Jan. (Tel.) Gestern abend wurden auf dem Postamte in der Schadowstraße einer **Frau**, die Geld einzahlen wollte, 800 **Mark** in Scheinen **entrissen**. Der **Räuber floh** durch den Hofgarten und **entkam** unerkannt.

= **Gießen**, 30. Jan. (Priv.-Tel.) Zwischen Rödgen und Großen-Buseck wurde heute der **Lehrer Erle** aus Heinchen **erschossen aufgefunden**; anscheinend liegt **Selbstmord** vor.

= **München**, 29. Jan. Wie die Abendblätter melden, hat sich gestern der **Unteroffizier Sodlmayer** des ersten Infanterieregiments mit seinem Dienstgewehr aus unbekannter Ursache **erschossen**. Die Kugel zerschmetterte den Schädel vollständig.

hd **München**, 29. Jan. (Tel.) Wie der Polizeibericht mitteilt, ist der **Mörder Zachlmeyer** am 19. Januar in **Basel** gewesen; aller Wahrscheinlichkeit nach hat er sich in der französischen Grenzstadt **Belfort** für die **Fremdenlegion anwerben lassen**.

= **Nürnberg**, 29. Jan. Die **Leiche** des seit bald anderthalb Jahren verschwundenen Rechtspraktikanten **Bernreuther** wurde im Walde dicht an der Stadt gestern von Treibern **gefunden**. Der Kopf und eine Hand fehlen. Man vermutet laut „Frkf. Ztg.", daß der junge Mann einem **Raubmord** zum Opfer gefallen ist.

= **Messina**, 29. Jan. (Tel.) Gestern abend 9 Uhr 20 Min. und heute früh 7 Uhr 45 Min. erfolgten **heftige Erdstöße** mit unterirdischem Rollen. Die Aufräumungsarbeiten in den Hauptstraßen, die nach dem Bahnhof führen, schreiten rüstig fort. Das Wetter ist schlecht und kalt.

hd **Paris**, 29. Jan. (Tel.) Zwischen den Stationen **Lombareste** und **Arzomi** im Departement Cantal wurde in einem **Abteil zweiter Klasse** eine **Frau Lafarge** von einem **Mitreisenden** mit Chloroform **betäubt**, ihres kostbaren **Schmuckes, Geld** und sonstiger **Gegenstände beraubt**. Der Täter konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Unglücksfälle.

= **Antwerpen**, 30. Jan. (Tel.) Vom Zuidersee kommt die Nachricht, daß die auf den **Eisschollen abgetriebenen Fischer aufgefunden** wurden. Sie hatten 24 **Stunden** ohne Nahrung und notdürftig bekleidet **auf dem Meere** zugebracht.

= **Ceuta**, 29. Jan. (Tel.) Eingeborene aus **Tetuan** (Marokko) berichten, daß das **Dorf Romara**, das fünfhundert Kilometer landeinwärts am Abhang des Gebirges liegt, durch einen **Erdsturz zerstört** wurde. Ungefähr **hundert Personen** wurden **getötet oder verletzt**.

Gerichtszeitung.

hd **Leipzig**, 30. Jan. (Tel.) Das **Schwurgericht** verurteilte den Arbeiter **Bauschenbach**, der im November seine **Frau ins Wasser geworfen** hatte, um sich ihre Ersparnisse anzueignen wegen **Totschlags zu 12 Jahren Zuchthaus** und Ehrverlust.

= **Brest**, 29. Jan. (Tel.) Der deutsche Reserveoffizier v. **Braun**, der der Verleitung Minderjähriger zur Unzucht angeklagt war, ist heute in nichtöffentlicher Sitzung zu **6 Monaten Gefängnis** und **50 Francs Geldstrafe verurteilt worden**.

Vereins und der Ortskrankenkasse Durlach. Dem Durlacher Bürgerausschuß gehörte er bis zu seinem Tode an, und hat dort, wie noch erinnerlich, noch vor wenigen Wochen sich zum Wortführer bei der Einbringung einer Protestresolution gemacht, die das kommunale Selbstverwaltungsrecht und die moderne Verwaltungsführung des Bürgermeisters überhaupt gegen den unberechtigten Angriff eines staatlichen Aufsichtsbeamten verteidigen mußte. Auch bei froher Geselligkeit stellte der Veteran trotz manchem Jüngeren seinen Mann und seinen persönlichen Freunden wird er als Vorbild eines hochbetagten, aber trotzdem geistig nicht erstarrten Mannes im Gedächtnis bleiben. Er ging in oft überraschender Weise mit der Zeit und brachte wirtschaftlichen Fragen, wie insbesondere den Bestrebungen der Boden- und Wohnungsreformer eingehendes Interesse und Verständnis entgegen.

Mannheim, 29. Jan. Der hiesige freisinnige Verein hielt gestern seine Generalversammlung ab, in der der Vorsitzende, Stadtrat Dr. Stern, in einem längeren Vortrage politische Tagesfragen besprach. Inbezug auf den Kampf um Lörrach-Land äußerte er, daß es unmöglich wäre, daß eine Partei wie die freisinnige, in den Wahlkampf eintreten könne unter der Voraussicht, daß unter Umständen, wenn das Wahlglück ihr nicht ganz günstig ist, sie im künftigen Landtag überhaupt nicht vertreten ist. Es wäre nicht Selbsterhaltungstrieb der Partei, sondern auch des Liberalismus, daß den Freisinnigen ein sicherer Landtagssitz gewährt werde. Die Hoffnungen, daß das geschehen wird, seien noch nicht ganz gescheitert. Der Redner schloß mit den Worten: Ich schließe damit, daß ich hoffe, daß der freisinnige Verein auch in Zukunft fortblühen wird, zum Besten unseres freisinnigen Gedankens, zum Besten auch der liberalen Einigung, von der ich hoffe, daß sie dauernd bestehen wird.

Eppingen, 30. Jan. Der Bund der Landwirte stellte als Landtagskandidaten für den 66. Landtagswahlkreis Eppingen-Sinsheim-Wiesloch Bürgermeister Seitz in Berwangen auf.

Freiburg, 29. Jan. Pfarrer Karl am Diakonissenhaus hier beabsichtigt lt. „Heid. Tgbl." zurückzutreten und wieder in den Dienst der evang. Landeskirche überzutreten. Pfarrer Karl ist der Verfasser der Broschüre gegen die Nationalliberalen in Baden.

Aus der nationalliberalen Partei.

Karlsruhe, 30. Jan. Morgen, Sonntag, findet eine Vorstandssitzung des jungliberalen Landesverbandes statt. Ebenfalls morgen tagt bekanntlich der Engere Ausschuß der Nationalliberalen Partei und zwar im Lokale der „Liederhalle" hier.

Karlsruhe, 30. Jan. Der Vorstand des Jungliberalen Vereins Karlsruhe hat in seiner gestrigen Vorstandssitzung sich mit dem Fall Kölsch befaßt und einstimmig nachstehende Resolution angenommen:

„Die „Bad. Landeszeitung" hat unserem Mitglied, Herrn Stadtrat Kölsch, auf Grund eines Zeitungsberichtes über seine Radolfzeller Rede den Rat zum Austritt aus der Nationalliberalen Partei erteilt. Hierdurch hat die Redaktion der „Bad. Landeszeitung" ihre Befugnis weit überschritten. Sie hat nach der Richtigstellung des Tatbestandes durch Herrn Kölsch keine Veranlassung genommen, ihr Unrecht wieder gut zu machen. Wir legen gegen ein derartiges Vorgehen des Parteiorgans den energischsten Protest ein."

Gleichzeitig wurde beschlossen, der Gründung eines Vereinsblattes näher zu treten.

Waldshut, 29. Jan. Es wird uns geschrieben: Der hiesige jungliberale Verein stellte in seiner gestrigen Generalversammlung Herrn Stadtrat Kölsch in Karlsruhe ein Vertrauensvotum aus — Rechtsanwalt Wielandt ist aus dem jungliberalen Verein ausgetreten.

Badische Chronik.

Durlach, 30. Jan. In zwei Gemeinden unseres Bezirkes fanden dieser Tage Bürgerausschußwahlen statt. In Berghausen siegten gegen die Sozialdemokraten die vereinigten bürgerlichen Parteien, die letzteren erhalten 6, die Sozialdemokraten 4 Sitze. — In Söllingen gingen in der dritten Wählerklasse die Sozialdemokraten durch. In der zweiten Klasse siegte die Liste der vereinigten Nationalliberalen, Demokraten und Sozialdemokraten gegen die konservative Liste. Auch in der ersten Klasse brachte der „Großblock" drei seiner Kandidaten gegen die Konservativen durch.

Leopoldshafen, 29. Jan. Eine ideale Eisfläche, wie sie sich der Sportsfreund nicht schöner denken kann, bietet gegenwärtig der Rheinhafen dahier. In einer Länge von nahezu einem Kilometer breitet sich die spiegelglatte Eisfläche, einer großen Menge Eisläufer Raum bietend, aus. Die Bahn ist von Station Leopoldshafen in 20 Minuten zu erreichen. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, Freunde des Eissports zu ermuntern, von der wirklich großartigen Eisbahn Gebrauch zu machen. Zu bemerken ist noch, daß an eine Gefahr des Einbrechens nicht zu denken ist, da das Eis eine beträchtliche Dicke hat.

Mannheim, 30. Jan. In Ludwigshafen wird der zwölf Jahre alte Volksschüler Friedrich Wagner vermißt.

* Hockenheim (A. Schwetzingen), 29. Jan. Ertrunken aufgefunden wurde gestern in der Kraichbach am Rechen der Dampfwaschanstalt das vier Jahre alte Kind des Bäckers Jakob Hoffmann hier. Das Kind besuchte vormittags die Kinderschule und geriet vermutlich auf dem Heimweg an den Bach, wo es hineinfiel und ertrank.

Heidelberg, 30. Jan. Die Steuerwerte und Steueranschläge für 1909 haben sich gegen das Vorjahr um insgesamt 29 505 061 M vermehrt.

Heidelberg, 30. Jan. Gleich andern Stadtverwaltungen erklärte auch der hiesige Stadtrat seinen Beitritt zu der Petition des Deutschen Städtetages an den Reichstag, die sich gegen die Einführung einer Reichssteuer auf Gas und Elektrizität richtet. — Von dem vermißten Grafen Helmstadt hat man noch immer keine Spur. Am 19. Januar abends wurde der junge Mann zum letzten Male gesehen; er trug einen Touristenanzug. Seither fehlt jede Nachricht. Am 21. d. M. traf der Vater Graf Viktor Helmstadt in Grenoble ein; nachdem er sich mit dem Staatsprokurator ins Benehmen gesetzt, kehrte er, da z. Zt. jede Nachforschung unnütz erscheint, nunmehr nach Hause zurück.

Rastatt, 30. Jan. Seit letzten Montag ist die Arbeit am Bau der Nebenbahn Rastatt-Schwarzach ganz und gar eingestellt, infolge eines Generalstreiks. Es soll Differenzen zwischen Bahngesellschaft und Unternehmung gegeben haben.

B. Kuppenheim (A. Rastatt), 29. Jan. Bei der gestern stattgehabten Wahl im Freiw. Feuerwehrkorps wurde Herr Karl Stahlberger zum Kommandanten und Herr Joseph Walz zum Hauptmann gewählt.

-e- Vom Murgtal, 29. Jan. Wie bereits kurz gemeldet, ereignete sich beim Bahnhofbau in Forbach wiederum ein schwerer Unfall beim Sprengen, doch sind glücklicherweise nicht drei, wie von anderer Seite gemeldet wurde, sondern nur ein Arbeiter, der 24jährige ledige Jos. Fritz von Forbach am Kopf und Brust lebensgefährlich verletzt. Ein Italiener erhielt unbedeutende Wunden der dritte Arbeiter kam völlig unverletzt davon. Die Ursache des Unfalles ist in dem vorzeitigen Explodieren eines Sprengschusses zu suchen. Wie wir übrigens vernehmen, soll die Strecke Weisenbach-Forbach im laufenden Jahre noch nicht eröffnet werden, sondern voraussichtlich erst im Frühjahr 1910. Die Bestätigung dieser Meldung bleibt vorerst abzuwarten.

Offenburg, 30. Jan. In der Stadtverordnetenwahl der Klasse der Niedersteuerten, welche gestern stattfand, siegte die Liste des Zentrums mit einer durchschnittlichen Mehrheit von 14 Stimmen.

Kippenheim (Amt Ettenheim), 29. Jan. Zu dem telegraphisch gemeldeten schweren Unglücksfall erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Das dreijährige Töchterchen des Bahnwarts Hoch von hier lief, nachdem es sich von seiner in der Nähe befindlichen Mutter entfernt hatte, am Bahnübergang nach Kippenheimweiler unter der geschlossenen Barriere hindurch auf das Schienengleis, als gerade der 10.38 Uhr von Freiburg abfahrende Schnellzug heranbrauste. Das arme Kind wurde von den Rädern erfaßt und so gräßlich zugerichtet, daß noch Körperteile, u. a. auch ein Händchen des Kindes, von den Rädern des Zuges, der auf telegraphische Anordnung auf Station Friesenheim zum Halten gebracht wurde, entfernt werden mußten. Der 38 Jahre alte ledige Ablöser Schaub von Orschweier, der den Vorgang bemerkte, kam eilends hinzu, um das Kind aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Der wackere Mann kam jedoch leider zu spät. Er wurde vom Zuge auf die Seite geschleudert und so verletzt, daß er nach kurzer Zeit, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, starb. Weder das Personal noch die Passagiere des Zuges hatten von dem grausigen Vorgang etwas bemerkt.

* Föhrenbach (A. Villingen), 29. Jan. Ein recht trauriges Vorkommnis ruft hier allgemeine Teilnahme hervor. Eine 25jährige Ehefrau von hier wollte sich gestern unter ärztlicher Assistenz einige Zähne ziehen lassen, ist aber lt. „Schwarzw." aus der Narkose nicht wieder erwacht.

A. Todtnau, 29. Jan. Der hiesige Frauenverein hielt seine Jahresversammlung ab. Die Versammlung leitete Herr Pfarrverweser Kling. Die Einnahmen des Vereins sind 1117 M 92 ₰, Ausgaben 1083 M 48 ₰. Gesamtvermögen 1120 M 84 ₰. Der Verein leistete wieder sehr gutes auf dem Gebiet der Unterstützung.

§ Tiengen (A. Waldshut), 28. Jan. Auf dem am 24. Januar hier stattgehabten außerordentlichen Abgeordnetentage des Klettgau-Militärvereinsverbandes wurde der Nachfolger des nach Mannheim versetzten Herrn Obersteuerkontrolleurs Mutscheller Herr Rechtsanwalt Hauger in Waldshut zum 1. Gauvorsitzenden gewählt.

* Segalen (A. Waldshut), 30. Jan. Am Kaisertag brannte hier das Anwesen des Gemeinderats und Rechenmachers Emil Baumgartner nieder. Nur ein Teil der Fahrnisse wurde gerettet.

□ Stockach, 28. Jan. Heute nacht kurz nach 10 Uhr entstand in der Scheune des Fuhrhalters Paul Friedrich hier auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer, das das Gebäude in etwa ¾ Stunden nahezu vollständig zerstörte. Außer den in der Stallung untergebrachten vier Pferden konnte nichts gerettet werden.

Konstanz, 29. Jan. Zu des Kaisers 50jährigem Geburtstag hatte das Konstanzer Stadttheater eine Festvorstellung angesetzt, in der das Lustspiel „Auf Königs Befehl" aufgeführt werden sollte. Ueber den Verlauf des Abends berichtet die „Konst. Ztg.": „Das Haus gähnte vor Leere, es hatten sich nur einige Dutzend Personen eingefunden. Das Orchester der Regimentskapelle spielte die Jubelouvertüre von K. M. v. Weber, Direktor Harnack sprach mit scharfer Akzentuierung einen kurzen Prolog. Zum zweitenmal teilte sich der Vorhang, und wiederum erschien Direktor Harnack vor der Rampe, um zu dem Prolog gleich einen Epilog zu sprechen des Inhalts, daß er die Festvorstellung ausfallen lassen müsse, da die Einnahmen die Unkosten des Abends bei weitem nicht decken würden. Verständnisvoller Beifall im Publikum, das sich resigniert an die Kasse begab, um sich das Eintrittsgeld zurückbezahlen zu lassen."

H. Konstanz, 29. Jan. Auf dem Untersee zwischen Stein und Oberstaad wagten sich einige junge Burschen zuweit auf das Eis, wobei zwei an einer dünnen Stelle einbrachen. Einer konnte gerettet werden, während der andere, ein junger Mann von 18 Jahren, ertrank. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden. Auch bei Steckborn brachen mehrere Personen ein, die aber gerettet wurden.

Landwirtschaftspolitik.

Karlsruhe, 30. Jan. Bei der vor einigen Tagen vollzogenen Konstituierung des Ausschusses der Landwirtschaftskammer für Geflügelzucht-, Bienenzucht und Fischzucht wurde Herr Oekonomierat Würtenberger-Schloß Eberstein, der Vertreter der badischen Geflügelzuchtvereine und des Landesvereins für Bienenzucht in der Landwirtschaftskammer ist, als Vorsitzender, Herr Geh. Oberegierungsrat Salzer als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Der Ausschuß beschäftigte sich mit zwei Anträgen des Landesvereins für Bienenzucht betreffend Bekämpfung der Faulbrutpest der Bienen und Schaffung vermehrter Unterrichtsgelegenheit auf dem Gebiete der Bienenzucht. Auch beschloß der Ausschuß die Bewilligung von Mitteln zur Förderung der Nutzgeflügelzucht im Benehmen mit den Geflügelzuchtvereinen zu beantragen.

swk. Vom badischen Schwarzwald, 30. Jan. In der letzthin abgehaltenen Generalversammlung des landwirtschaftlichen Vereins und der Vorderwälder Zuchtviehgenossenschaft in Hinterzarten berichtete Bezirkstierarzt Dr. Hauger-Neustadt über ein typisches Vorkommnis. Die vorgenannte Zuchtviehgenossenschaft wollte sich nicht recht entwickeln, vielleicht, weil zuviel Milch verkauft wurde (in vier Jahren hat der Milchverkauf im Bezirk um 800 000 Liter zugenommen!). Auch mangelt es an der nötigen Aufzucht der Kälber. Sehr häufig verkauft der Bauer aus geringfügigem Anlaß seine gutgenährten Kühe an den Händler und erwirbt von diesem für teures Geld oft minderwertige Ware von zweifelhafter Rasse und mit allen möglichen Fehlern behaftet. So sei es möglich, daß zu den seitens der Regierung ausgeschriebenen Prämiierungen im Bezirk verhältnismäßig wenig mustergültiges Vieh gebracht werde, weshalb die vom Staat, Kreis und Landwirtschaftlichen Verein aufgeworfene Prämiensumme von 1000 Mark fast nie vollständig zur Verteilung gelangen könne. — Ob da wohl nicht eine gründliche Untersuchung dieses Mißstandes angezeigt wäre, um Abhilfe zu schaffen?

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Januar.

Vom Hofe. Der Großherzog ist gestern abend 6 Uhr aus Berlin wieder hier eingetroffen. Die Ankunft der Großherzogin wird am 2. Februar erwartet.

Aus der evangel. Landeskirche. Wie unter „Amtliche Nachrichten" ersichtlich, hat der Großherzog den Stadtpfarrer Ludwig Schmitthenner in Freiburg zum ordentlichen Mitglied des Evang. Oberkirchenrats ernannt. Es wurde ihm gleichzeitig die Würde eines Prälaten der evang. Landeskirche, die bisher D. Oehler innehatte, der sich jedoch aus Gesundheitsrücksichten vom Amte zurückzog, übertragen.

Auf der städtischen Straßenbahn wurden im ganzen 1 171 930 (1 040 365) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 111 021 M (104 399 M). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 250 800 (246 426).

„Die weiße Woche", die für die nächsten Tage hier in vielen Geschäften angekündigt wird, fand heute durch lebhaften Schneefall in hübsches Vorspiel. In kurzer Zeit bildete sich eine geschlossene weiße Decke. Die Hoffnungen der Rodler und Skiläufer auf einen guten Sport sind durch den neuen Schneefall gestiegen.

Ein Eisfest fand gestern abend auf dem Stadtgartensee auf Veranlassung der Stadtverwaltung statt. Rings um den Stadtgartensee hingen rote Lampions. Auf der Eisfläche tummelte sich eine wogende Menge von Damen und Herren, Mädchen und Knaben, die alle nach den Klängen der Musik, einer Abteilung der Feldartilleriekapelle Nr. 50, dem gesunden Eissport huldigten. In lustigem Auf und Nieder bewegte sich der Menschenstrom: einzeln und zu mehreren, am allermeisten pärchenweise fuhren sie dahin, vor- oder rückwärtsgleitend, in einfachem kurzem Ausschreiten oder im eleganten Holländerbogen. Der Besuch war sehr stark und zeigte die Beliebtheit dieser Veranstaltungen.

S. Der Kurzschrift-Verein sowie der Mühlburger Stenographen-Verein Stolze-Schrey hielten am verflossenen Sonntag gemeinschaftlich ihre diesjährige Weihnachtsfeier im großen Saale der Restauration „zum Hilderhof" ab. Die beiden Vereine haben keine Mühe und Kosten gescheut, um ihren Gästen etwas Schönes und Gutes zu bieten. Der ganze Saal war gegen halb 5 Uhr schon bis auf den letzten Platz besetzt. Punkt 5 Uhr fand die Feier durch einen von Fräulein Stöhrmann schwungvoll gesprochenen Prolog ihren eigentlichen Anfang. Alsdann begrüßte Herr A. Martin im Namen beider Vereine die so zahlreich erschienenen Gäste und auswärtigen Vereine. Es folgten nunmehr abwechselnd musikalische, humoristische und theatralische Aufführungen, welche reichen Beifall fanden. Besonders zu erwähnen sind die Quojzene „Aus Stadt und Land", welche von Fräulein Kost und Ziegler zum Vortrag gebracht wurde. Ungeteilten Beifall erhielten ferner noch Herr Stephan für seine humoristischen Vorträge und die beiden flott gespielten Theaterstücke „Zu Befehl, Herr Rittmeister" und „Er wird nicht eifersüchtig", welche von Mitgliedern des Kurzschriftvereins und des Mühlburger Stenographen-Vereins aufgeführt wurden, erregten allgemeine Heiterkeit. Die Lose fanden raschen Absatz, da der Gabentempel sehr reich geschmückt war. Der allgemeinen Feier schloß sich ein Tänzchen an, das die Besucher bis nach Mitternacht in froher Stimmung zusammenhielt und alles ging befriedigt über das gute Gelingen des Festes nach Hause. — Wie wir erfahren, halten diese Vereine auch am 6. Februar im „Hotel Monopol" gemeinsam ihr Kostümkränzchen ab.

* Das Erdbeben in Italien und der Handel mit Südfrüchten. Messina ist bekanntlich das Zentrum und Domizil des italienischen Zitronenhandels. Die letzte Zitronen-Ernte in Messina hat fast zwei Milliarden, d. i. also 2000 Millionen Stück Früchte gebracht. Die Bevölkerung von Messina und dem dazu gehörigen Hinterlande ist seit Jahrhunderten auf die Aberntung und den Vertrieb dieser Fruchtgattung eingedrillt. Nachdem aber 1½ Hunderttausende von Bewohnern Messinas teils im Grab, teils noch unter den Trümmern liegen, so ist die ganze Ernte 1908/09 dem Verderben ausgesetzt. In Messina sind Importeure aller Nationen eingetroffen, um sich die Situation anzusehen und Maßnahmen zur Abhilfe ausfindig zu machen. Ebenso steht es mit der Orangen-Ernte. Man wäre also auch berechtigt, an Arbeitsgelegenheit zu denken, die sich, wie beim sog. Hopfenbrocken bei uns, so jetzt dort in Italien beim Pflücken der Südfrüchte bieten würde! Aber die Reise ist lang und teuer und deshalb kann sich auch nicht jeder so schnell dazu entschließen, als es in Anbetracht der Sachlage notwendig wäre. Millionen von Früchten hängen an den Bäumen und harren des Pflückers. Die Fruchthandels-Firmen Messinas, soweit sie noch existieren, sind in tötlicher Verlegenheit, denn sie haben schon lange vor dem Erdbeben feste Lieferungsverträge abgeschlossen und sind nun infolge des Erdbebens außer Stande, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Noch schlimmer, wenn denkbar, steht es mit dem Olivenöl und der Bergamotten-Ernte. Dieser Handelszweig, der ganz auf Messina und Reggio konzentriert war, ist vollständig breitgeschlagen. Es sind fast keine Bestände mehr vorhanden und auch für die nächsten Jahre ist nichts zu erwarten!

L. Wohltätigkeitskonzert zugunsten Süd-Italiens. Das am 21. d. Mts. im Gr. Hoftheater veranstaltete Wohltätigkeitskonzert des Großh. Hoforchesters hat ein sehr erfreuliches finanzielles Ergebnis geliefert. Der Reinerlös beträgt 2626 Mark, 55 Pfg., der durch die Herren Hofkapellmeister Dr. Göhler und Kammermusiker Stanelle namens des Konzertvorstandes dem Herrn Oberbürgermeister überbracht worden ist. Die sämtlichen Mitglieder des Hoforchesters sowie die Solisten, Herren C. Braun-Wiesbaden und Kammersänger Jadlowker, haben zugunsten des Zweckes der Veranstaltung auf Honorare verzichtet, was mit Dank anerkannt werden muß.

□ Parademusik auf dem Schloßplatz. Morgen, Sonntag, mittags ¼1 Uhr, spielt die Kapelle des Feld-Art.-Regts. „Großherzog" Nr. 14 unter Herrn Lieses Leitung auf dem Schloßplatz. — Dem von uns veröffentlichten Programm über die beim Zapfenstreich zur Aufführung gelangten Musikstücke ist nachzutragen, daß neben dem „Fackeltanz", „Pilgerchor" und „Krönungsmarsch" auch „Dankbarkeit", Lied ohne Worte von Liese von den drei Reiterkapellen unter Herrn Lieses Leitung zum Vortrag kam. Auch der Krönungsmarsch wurde von den drei Reiterkapellen gespielt.

Warnung vor einem Gauner. Wie wir gestern berichteten, kam ein anständig gekleideter, junger Mann in ein Haus der Helmholtzstraße unter der Vorgabe, er müsse die elektrischen Leitungen nachsehen. Er entwendete dabei einen Geldbetrag und verschwand. In Mannheim und Worms hat der Gauner ebenfalls das „Handwerk" ausgeübt u. zw. mit gleich günstigem Erfolg. Es fielen ihm jeweils recht ansehnliche Geldbeträge in die Hände.

§ Diebstähle. Vom 18. bis 22. ds. kam in der Veilchenstraße ein Photographen-Apparat 15/18, Dr. Krügers Extra Rapid-Aplanat, Kamera 2060, im Werte von 100 M abhanden. Am 27. ds. abends wurde in der Erbprinzen- und der Waldhornstraße je ein Aushängkasten mit Künstlerkarten und Photographien fürstlicher Personen gestohlen.

§ Verhaftungen. Vorläufig festgenommen wurden ein 16 Jahre alter Ausläufer aus Hagsfeld, der im Besitz eines im Oktober v. J. in der Karlstraße gestohlenen Fahrrades war, welches er von einem Unbekannten gekauft haben will. Dann ein 26 Jahre alter Taglöhner aus Wiesental, weil er in den letzten Tagen 2 Fahrräder stahl und wieder veräußerte, ferner ein 16 Jahre altes stellenloses Mädchen aus Mannheim, das in den letzten 14 Tagen mehreren Kindern auf der Straße kleine Geldbeträge abnahm.

chr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 28. Januar 1909.

Dank. Der Stadtrat spricht allen Personen und Vereinen, die zu dem Gelingen der von der Stadtgemeinde am 23. ds. Mts. in der Festhalle veranstalteten Kaiserfeier beigetragen haben, verbindlichsten Dank aus.

Der Badische Landesverein vom Roten Kreuz dankt in einem Schreiben an den Oberbürgermeister dafür, daß die von dem hiesigen Hilfsausschuß für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Süd-Italien gesammelten Gelder dem genannten Verein zur Unterstützung der von ihm ausgeführten Hilfsaktion überwiesen worden sind.

Aufhebung der Haltestellen. Der Vollzug des in der letzten Stadtratssitzung gefaßten Beschusses, betreffend die Aufhebung einiger Haltestellen der städtischen Straßenbahn, wird, (wie schon berichtet D. Red.), mit Rücksicht auf die aus verschiedenen Kreisen der Bürgerschaft erhobenen Bedenken zunächst noch ausgesetzt. Unterdessen sollen Erwägungen darüber angestellt werden, ob auf andere Weise dem Bedürfnis nach Beschleunigung des Straßenbahnverkehrs Rechnung getragen werden kann.

Vom Standesamt. Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat die Ernennung des Herrn Stadtrats Florian Mayer zum Stellvertreter des für den Standesamtsbezirk Karlsruhe-Grünwinkel bestellten besonderen Standesbeamten genehmigt.

Vandalismus. Das städtische Hochbauamt teilt mit, daß die steinerne Ringergruppe an der südlichen Ecke der Turnhalle des Goethe-Schulhauses vor einigen Tagen in niederträchtiger Weise beschädigt worden ist. Der Stadtrat erstattet hievon Anzeige an die

Großh. Staatsanwaltschaft und setzt eine Belohnung von 100 Mark auf die Entdeckung des Täters aus.

Auf Antrag der Schulkommission wird beschlossen, Kinder von Ausmärkern nur noch in ganz besonders gearteten Fällen in die städtische Volksschule hier aufzunehmen. Von Beginn des neuen Schuljahres ab, soll für alle die Bürger-, Töchter- und Knaben-Vorschule besuchenden Kinder der Nachbargemeinden, soweit nicht bei deren Zulassung besondere Vergünstigungen eingeräumt wurden, der doppelte Betrag des Schulgeldes erhoben werden.

Neuer Kinderspielplatz. Die städtische Gartendirektion teilt mit, daß mit der Herstellung des im früheren **Rüppurrer Wald** südlich des städtischen Wasserwerkes anzulegenden **Kinderspielplatzes** begonnen worden ist.

Dem Vorstand des Badischen Frauenvereins wird der große Rathaussaal zur Abhaltung eines Vortrages des Herrn Professors **Vulpius** zugunsten der **Errichtung eines Krüppelheims** in Heidelberg auf Sonntag den 14. Februar ds. Js., abends 6 Uhr, mietfrei zur Verfügung gestellt.

Zwecks Gründung einer Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Ostmarken-Vereins wird der große Rathaussaal auf Mittwoch den 3. Februar ds. Js., abends ½9 Uhr, unentgeltlich abgegeben.

Samariterkurs. Der Vorstand der städtischen Gewerbeschule wird ermächtigt, auch im laufenden Schuljahr einen sogenannten **Samariterkurs** (Unterricht über den Bau des menschlichen Körpers und Anleitung in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen) für freiwillige Schüler der Anstalt einzurichten. Ebenso soll an der Gewerbeschule wieder ein Zuschneidekurs für Schneidergehilfen eingerichtet werden.

Bevorstehende Veranstaltungen.

)-(**Arbeiterdiskussionsklub.** Am Sonntag den 31. Januar findet wiederum eine Führung durch die **Dürer-Ausstellung** des Großh. Kupferstichkabinetts statt. Auch diese Führung hat Herr Galerieinspektor Dr. Kölitz übernommen. — Am Dienstag den 2. Februar, abends ½9 Uhr, spricht im großen Saal des Gemeindehauses, Blücherstraße 20, **Hans Thoma über Albrecht Dürer.**

〰 Zum heutigen Maskenball in der Festhalle wird uns mitgeteilt, daß der Verkauf der Eintrittskarten ein sehr lebhafter sei. Die Preisverteilung findet längstens um halb 12 Uhr statt, damit um 12 Uhr die Speisesäle aufgesucht werden können und auch die „Bauernstube" zu ihrem Rechte kommt. Die mit Preisen bedachten Einzelmasken und Gruppen sollen, soweit tunlich, in **vollständigem Kostüm und eventuell mit Larve versehen,** beim Aufruf auf dem Podium erscheinen. Die Demaskierung vor Beendigung der Preisverteilung ist nicht erwünscht.

)—(**Auf das Kostümfest des Arbeiterbildungsvereins,** das heute, Samstag, in den Sälen der Eintracht stattfindet, sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

:: **Karnevalskonzert in der Festhalle.** Morgen, Sonntag, nachmittag 4 Uhr gibt die Artilleriekapelle Nr. 14 unter Herrn Kgl. Musikdir. Lieses Leitung ein **Faschingskonzert,** bei dem heitere Musikstücke, Lieder usw. auf dem vielversprechenden Programm stehen. Die Karnevalskonzerte der Lieseschen Kapelle erfreuten sich von jeher allgemeinen Zuspruchs und auch morgen dürfte es an zahlreichem Besuch nicht fehlen.

⊙ **Marzell Salzer-Abend.** Morgen Sonntag den 31. Januar findet im Museumssaal präzis 8 Uhr der einmalige Vortragsabend von Marcell Salzer statt. — Wer den berühmten jungen Meister nur einmal gehört hat, weiß, welch gediegener künstlerischer Genuß, welch selten schöne Unterhaltung seinem Publikum winkt. Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz und Abendkasse.

= **Sofie Menter-Konzert.** Es wird gewiß mit Freuden begrüßt werden, daß es gelungen ist, die weltberühmte Pianistin, die k. k. österreichische Kammervirtuosin Frau Sofie **Menter** auf der Durchreise ihrer süddeutschen Konzertreise für einen Abend zu gewinnen. Das Konzert findet am 12. Februar im Museumssaal statt. Außerdem wirken mit, die aufs vorteilhafte bekannte Pianistin Berta **Weil** (frühere Schülerin von Frau Menter) und die Konzertsängerin Maud **Meyer-Kunert,** die ihre Ausbildung in Leipzig, Berlin und zuletzt in München genoß. Letztere feierte im Ausland große Erfolge. Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Kaiserstr. 114.

::: **Kolosseum.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, findet heute Samstag das vorletzte Auftreten der für die zweite Hälfte Januar engagierten Kunstkapazitäten statt, während sich dieselben morgen Sonntag in zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr verabschieden werden. Am Montag den 1. Februar wird ein vollständig neues Programm, das dritte Elite-Programm dieser Saison zu sehen sein. Eine besondere Anziehungskraft dieses Programms wird das Auftreten von „A. Straßburger Midgets", die kleinsten Menschen der Welt als Varietekünstler, ausüben, auch dürfte der Humorist und Vortragskünstler am Flügel „Otto Röhr" seine Anziehungskraft nicht verfehlen.

✕ **Apollotheater.** Ab 1. Februar findet im Apollotheater ein Gastspiel der Sarntaler Singvögel statt. Die Truppe besteht aus 7 Damen und 1 Herrn in Originaltracht; derselben geht ein ausgezeichneter Ruf voraus. Besonders hervorzuheben ist der Kunstgesang sowie ihre Original-Sarntaler Tänze, welche ohne Konkurrenz dastehen. Da das Gastspiel nur auf kurze Zeit berechnet ist, versäume niemand, sich diese Attraktion anzusehen.

Aus den Nachbarländern.

= **Geislingen,** 29. Jan. Die hiesigen **Altersgenossen des Kaisers** haben demselben zu seinem 50. Geburtstage eine in vergoldeter Umrahmung ruhende **Elfenbeinplatte** übersandt, deren unterer Teil folgende **Widmung** trägt: „Seiner Majestät Wilhelm II., deutschen Kaiser und König von Preußen, erlauben sich die im Jahre 1859 geborenen Bürger von Geislingen, in welcher Stadt am 3. Oktober 1867 der damalige König Wilhelm von Preußen bei seiner Durchfahrt am Bahnhof von der Bürgerschaft erstmals als künftiger deutscher Kaiser gefeiert wurde, zum Allerhöchsten Geburtstag die herzlichsten Glückwünsche in tiefster Ehrfurcht darzubringen."

§ **Tübingen,** 30. Jan. Die **Vollversammlung der Tübinger Studentenschaft** hat nach eingehender Prüfung der Pilsener Verhältnisse und der nationalen Stellung des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen den Boykott gegen Pilsener Urquell aufgehoben.

Telegramme der „Badischen Presse".

= **Antwerpen,** 30. Jan. Die jungklerikale „Metropole" berichtet, daß am Sonntag und Dienstag 2 **deutsche Militärballons** in der Nähe von **Antwerpen niedergingen.** Ein Ballon kam aus **Köln** und war mit 5 **Offizieren** bemannt. Das Blatt unterstellt den deutschen Offizieren die **Absicht,** die neuen **Befestigungen** an der unteren Elbe **auszuspionieren.** Letztere seien bereits armiert und bereit, die Besatzung aufzunehmen. Die **„Independance belge"** drückt die **Alarmnachricht** ab und bemerkt, sie habe ihre **Richtigkeit** durch Nachprüfungen **festgestellt.** Man brauche ihre **Wichtigkeit** nicht erst zu betonen.

= **London,** 30. Jan. Zu Ehren des **Geburtstages des deutschen Kaisers** veranstalteten gestern die **deutschen Vereine** ein **Festessen,** an dem gegen 500 **Personen** teilnahmen. Der deutsche Botschafter **Wolff-Metternich** brachte einen **Trinkspruch auf König Eduard** aus, dem er glückliche Reise und angenehme Tage in der Reichshauptstadt Berlin wünschte. Hierauf toastete der Botschafter auf den **Kaiser.** In der Person des Kaisers verkörpere sich der Reichsgedanke und die Reichseinheit, woraus Deutschland unendliche Kräfte schöpft und worauf seine Machtstellung nach außen beruht. **Kaiser und Reich** sind **unzertrennlich** miteinander verbunden. Jeder, der den Kaiser ehrt, stärkt und kräftigt zugleich das Reich. Die Worte des Botschafters fanden **großen Beifall.** An den **Kaiser** wurde ein **Glückwunschtelegramm** gesandt.

mk. **Paris,** 30. Jan. (Privattel.) **Der Präsident** unterzeichnete gestern, den Blättern zufolge, **23 weitere Todesurteile** der französischen Schwurgerichte, welche zum Teil **bis drei Jahre zurückliegen.** — Die **Hinrichtungen** werden **in allen Fällen öffentlich** erfolgen.

Cl. **Paris,** 30. Jan. (Privattel.) Wie aus **Mecieres** gemeldet wird, haben sich wieder **drei deutsche Deserteure** zur Aufnahme in den Dienst der **Fremdenlegion** gemeldet. Im **Monat Januar** haben sich bis jetzt **28 deutsche Deserteure** aufnehmen lassen. In den **letzten drei Monaten** sind nicht weniger als **130 deutsche Soldaten** zum Zweck der Anwerbung **über die Grenze geflüchtet.**

= **Mogador,** 30. Jan. **Nach Meldungen von Eingeborenen habe zwischen den Anhängern des Kaid Kubba und dem Stamme Haha am 25. Januar ein Kampf stattgefunden, der den ganzen Tag dauerte und in dem die Haha Sieger blieben.**

Cl. **Rom,** 30. Jan. (Privattel.) Der frühere langjährige Gouverneur der italienischen Kolonie in Abessynien sagte bezüglich der schweren Erkrankung des Königs von Abessynien in einer Unterredung, der **Tod König Meneliks** wäre ein **Unglück für die Europäer.** Wenn der König stürbe und die Königin eine neue Ehe mit Ras Georgias, der 30 000 Mann bei Addis Abeba stehen hat, eingehe, so würden sich **bemerkenswerte militärische und politische Komplikationen** nicht vermeiden lassen. Ein **Erbfolgekrieg** würde wahrscheinlich sein.

hd **Petersburg,** 30. Jan. Die **Revolution in Persien** greift zusehends um sich. Bisher sind die **Regierungstruppen in mehreren Treffen** vor Täbris von Sattar Khan **geschlagen** worden. Die **Regierungstruppen beginnen** nun langsam in das **oppositionelle Lager überzugehen.** Sattar Khan hat eine Reihe von Gouverneuren abgesetzt und seine eigenen Leute zur Verwaltung berufen. Es wird immer **unwahrscheinlicher,** daß der **Schah der Revolution Herr** wird.

= **Washington,** 30. Jan. Nach einer Meldung der „New-York Tribune" enthält der **neue Zolltarif** die Bestimmung, daß der **Wert der auszuführenden Waren** nach dem **Engrospreise** des **Marktes in Amerika festgesetzt** werde, um einen zu niederen Wertansatz zu vermeiden.

Zum Besuch des engl. Königspaares in Deutschland.

= **London,** 29. Jan. Das Reutersche Bureau erhält von einer Seite, die über die in den höchsten Kreisen Deutschlands gehegten Anschauungen wohlunterrichtet ist, folgende Mitteilung: Der bevorstehende **Besuch des Königs** und der **Königin von Großbritannien** in Berlin wird dort wie im ganzen deutschen Reiche in allen Kreisen besonders **sympathisch begrüßt.** Hoffentlich wird dieser Besuch den gegenseitigen **Mißverständnissen** und **Mißdeutungen,** die einer großen Nation unwürdig sind, ein **Ende machen.** In der **Politik** gibt es **keine Sentimentalität.** Ein Staat, der **eigennützige Politik** treibt, treibt eine **patriotische Politik** und auf diese Weise ist England groß geworden. Die **Deutschen** haben das **gleiche Recht** und die **gleiche Pflicht,** eine **eigennützige Politik** zu treiben, und das englische Volk kann und darf deshalb nicht schlechter von ihnen denken. Ebenso wie Großbritannien eine Notwendigkeit ist, so ist ein **starkes Deutschland ein Unterpfand des Friedens.** Es muß betont werden, daß ein **erneutes Mißtrauen** zwischen den beiden großen Nationen **beiden große Nachteile** zufügen muß, während ein **beiderseitiges Einvernehmen** nicht nur Deutschland und Großbritannien, sondern auch der **ganzen Welt die Vorteile des Friedens sichert.** Die **Bemühungen** des **deutschen Kaisers** sind unaufhörlich darauf gerichtet gewesen, zu Großbritannien **freundliche Beziehungen herzustellen,** und wie die beiden Herrscher sich demnächst die Hand reichen werden, so werden hoffentlich die beiden Nationen ihrem Beispiele folgen, nicht in einem Gefühle augenblicklicher freudiger Erregung, sondern aus **ernster Ueberzeugung,** ehrlich und aufrichtig.

Der Nationalitätenstreit in Oesterreich.

= **Prag,** 30. Jan. Die **philosophische Fakultät** der **deutschen Universität** hat an den **Ministerpräsidenten** wegen der ¼ Jahr schon andauernden Bedrohungen und Mißhandlungen deutscher Studenten eine **Protest-Kundgebung** gesandt.

hd **Prag,** 30. Jan. Der **Polizeidirektor** empfing gestern eine Vertretung der **deutsch-böhmischen Studentenschaft,** der er mitteilte, daß der **Graben** am nächsten Sonntag aus Sicherheitsgründen nach 9 Uhr **abgesperrt** werden müsse. Die Studentenschaft ließ daraufhin nach einer Beratung dem Polizeidirektor mitteilen, daß sie auf den **Bummel verzichte.**

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Moskau,** 29. Jan. Die Polizei hat eine gut eingerichtete sozialdemokratische **Geheimdruckerei** entdeckt, der Sicherheit halber befand sich dieselbe in einer **herrschaftlichen Sechszimmerwohnung.** In der Druckerei wurden **zehn Personen** verhaftet und die Gesamtauflage der letzten **Nummer** des sozialdemokratischen Blattes „Arbeiterfahne" beschlagnahmt.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel,** 29. Jan. Gleichzeitig mit der bereits gemeldeten russischen Note ist gestern abend den **Mächten** eine **türkische Note überreicht** worden, worin die **Pforte jede Angriffsabsicht** gegen Bulgarien **in Abrede stellt** und erklärt, daß sie mit Rücksicht auf die Finanzlage Bulgariens ihre frühere **Forderung** von 150 Millionen Franks **auf 100 Millionen Franks ermäßigte.** Es besteht nunmehr nur noch ein Unterschied von 18 Millionen zwischen der Forderung und der früher schon von Bulgarien angebotenen Summe. Man darf wohl hoffen, daß diese geringe **Differenz eine friedliche Einigung** nicht verhindern wird und das um so mehr, als die Türkei in ihrer Note von einer **Grenzregulierung** nicht mehr spricht. Somit hat sich die **Lage ganz wesentlich gebessert.** Ob unter diesen Umständen ein **Zusammentritt der Mächte überhaupt noch nötig** ist, scheint **zweifelhaft.**

= **Sofia,** 30. Jan. Die **bulgarische Regierung** hat den hiesigen Vertretern der **Großmächte** eine **2. Note** übermittelt, in der sie darauf hinweist, daß die **Pforte** durch die letzten Erklärungen des türkischen Geschäftsträgers Bulgarien wegen seiner **Anerkennung als Königreich** an die **Großmächte gewiesen** habe und unter Betonung ihrer bisherigen Friedensliebe die **Großmächte um rasches Einschreiten anrufen** wolle. Die jetzt **gespannte Lage berge Gefahren,** für die die **Regierung** die **Verantwortung nicht tragen könne.**

mk. **Genf,** 30. Jan. (Privattel.) Hier hat sich letzter Woche ein **„Internationales serbisches Komitee"** gebildet, welches die **Entthronung König Peters von Serbien** und die **Herbeiführung** einer **serbischen Republik vorbereiten** will. Das Komitee ist anscheinend von unbekannter Seite finanziell fundiert.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Frangipani-Ringe
Alleinvertrieb für Baden.
Trauringe
Goldene Ringe
in grösster Auswahl
vom einfachsten bis feinsten Genre.

Back', brat' und koch' 627a
mit ALCO-Fett!
Es spart, schmeckt gut u. bräunt auch nett.

Handel und Verkehr.

::: **Karlsruhe,** 30. Jan. Im **Rheinhafen** sind im Monat Dezember 30 (1907: 218) Schiffe mit insgesamt 5326 (1907: 33 674) Tonnen angekommen und 8 (212) Schiffe mit zusammen 467 (3471) Tonnen abgegangen.

Mannheimer Effektenbörse vom 29. Januar. (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse waren höher gefragt: Elefantenbräu-Aktien vorm. Rühl, Worms, zu 78 pCt. und Bad. Assekuranz-Aktien zu 1345 ℳ pro Stück. Die Aktien der Zellstoffabrik Waldhof notierten heute 294 G., 294.50 B. ex. Bezugsrecht.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

△ **Herrenwies,** 30. Jan. 2 Grad Kälte. 15 Zentimeter Schnee, **starken Schneefall,** Stibahn gut.

⚲ **Unterstmatt,** 30. Jan. Altschnee 30 Zentimeter, Wetter klar und Windstill. 4 Grad Kälte. Stibahn gut.

⊙ **Ruhstein,** 30. Jan. 20—25 Zentimeter Schnee. 4 Grad Kälte. Stibahn auf der Höhe gut.

Witterungsbericht vom Kurhaus Hundseck 900 m ü. d. M.

Bekannte gute Lage für **Wintersport** u. **-Kuren.** Großes Uebungsfeld u. Sprunghalte direkt beim Hotel. **Elektr. Licht** u. **Zentralheizung** in **allen** Räumen. Telef. 13 (Bühl B.)

⊻ **Hundseck,** 30. Jan. 20 Zentimeter Schnee. 40 Grad Kälte. Witterungsumschlag.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenvegel, 29. Jan. 2,56 m (28. Jan. 2.58 m.)
Schusterinsel, 30. Jan. Morgens 6 Uhr 0,81 m (29. Jan. 0,85 m)
Kehl, 30. Jan. Morgens 6 Uhr 1,45 m (29. Jan. 1,46 m).
Maxau, 30. Jan. Morgens 6 Uhr 3,16 m (29. Jan. 3 19 m).
Mannheim, 30. Jan. Morgens 6 Uhr 1 94 m (29. Jan. 2,01 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 30. Januar:

Arbeiterbildungsverein. 8 Uhr Kostümfest in der Eintracht.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend i. Nußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
Beiertheimer Fußballverein. 8 Uhr Generalversammlung.
„Friedrichshof". Heute abend spielt die **Ungarische Künstlerkapelle** im **Gartensaal.**
Großer Festhallesaal. 8 Uhr Großer Maskenball.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Männergesangverein. 8½ Uhr Generalversammlung im Lokal
Männerturnverein. Monatskneipe im Vereinslokal Moninger.
Pionierverein. 8 Uhr Versammlung im Prinz Karl.
Rheinklub Allemannia. 8 Uhr Kostümball im Friedrichshof.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Biertisch im Landsknecht.
Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinh.
Ver. ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Verein ehem. Kaisergrenadiere. 8½ Uhr Gen.-Vers. im Landsknecht.

Versuchen Sie bitte:
TÜRK & PABST's
Girondine-Senf
Worcester-Sauce Mayonnaise
Hochfeine Qualität
6387a

Gratis und franko bieten wir jedem Leser dieser Zeitung eine **Probedose Nestle's Kindermehl** zum Versuche an. Diese Nahrung hat sich für **Säuglinge** und **schwächliche Kinder** und auch ganz besonders als **Stärkungsmittel für Magenkranke, Genesende und Greise** hervorragend bewährt. Die **Nestle-Gesellschaft, Berlin S. 42,** versendet auf Wunsch **Probe und illustrierte Broschüre kostenfrei.** 524a

Hoehl Extra Dry
trocken, leicht und sehr bekömmlich.

Für Wöchnerinnen
wird von ärztlichen Autoritäten **HYGIOPON,** das neue, auf elektrischem Wege hergestellte Eisenpräparat, als hervorragendstes blutbildendes Kräftigungsmittel warm empfohlen. **Hygiopon** regt den Appetit intensiv an und stärkt die Nerven. — Originalflaschen M. 1.75 und M. 3.— in den Apotheken erhältlich. 10871a
Generaldepot für Deutschland:
Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M., Theaterplatz 1.

FRANKENHAUSEN a. K.
Polytechnisches Institut
für allgem. u. landwirtsch. Maschinenbau-, Elektro- u. Brückenbauingenieure
Architektur- und Bauingenieurabteilung.
Grosse moderne Laboratorien.
6534a

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Ball und Karneval
Sämtliche Zutaten zur Anfertigung für **Ball- und Karneval-Kostüme** in größter Auswahl u. billigsten Preisen.
Spezialität: **Landestrachten.**
Komplette Tyroler-Kostüme für Damen, Herren und Kinder.

Nizza
Familienhotel nach neuestem Komfort eingerichtet. — Zentrale Lage mit Garten. Warmwasserheizung in allen Zimmern.
Empfiehlt sich durch seine gute Küche. Schweizerbesitzer.
A. Giraudy u. J. F. Walther.
Badischer Hof
Villa O'Connor
9786a

Aufgesprungene Hände
beseitigt überraschend schnell und sicher Obermeyers Herba-Seife
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk. 163a

Die unterzeichneten Firmen der

Manufaktur-, Weisswaren-, Damen-, Herren- und Knaben-Konfektion-, Kurz-, Wollwaren-, Besatz-Artikel-, Stickerei-, Posamenten-, Herrenmoden-, Pelzwaren-, Schuhwaren- u. Haushaltungs-Branchen

Mitglieder des Karlsruher Rabatt-Spar-Vereins

veranstalten auch in diesem Jahre von

Montag den 1. Febr. bis einschl. Montag den 8. Febr.

gemeinschaftlich einen 1471.2.1

Grossen Sonder-Verkauf

Weisse Woche

in ihren Artikeln.

Die zum Verkauf gelangenden Waren sind **grösstenteils** im Preise **besonders herabgesetzt,** ausserdem werden für diese Zeit

doppelte Rabattmarken oder auf Wunsch **10% Rabatt** **in bar** gegeben.

Durch Zusammenschluss erster **Spezial-Geschäfte** obiger Branchen wird diese Veranstaltung dem titl. Publikum wiederum die ◆ **grössten Vorteile** ◆ nach jeder Richtung hin bieten.

Diejenigen Firmen, welche sich dem **Sonder-Verkauf** angeschlossen haben, sind durch einheitliche, in den **Schaufenstern angebrachte Plakate** kenntlich.

Manufaktur- u. Weisswaren

Wilh. Boländer,	Kaiserstrasse 121
L. & S. Dreyfuss,	Kriegstrasse 8
Joh. Hertenstein,	Herrenstrasse 25
Hessert & Kieser,	Douglasstrasse 18
Jakob Löwe,	Adlerstrasse 18a
Julius Löwe,	Werderstrasse 25
Christ. Oertel,	Kaiserstrasse 101
M. Schneider,	Kaiserstrasse 181
J. Schneyer,	Werderstrasse 53
Carl Schöpf,	Kaiserstrasse 139
J. Westheimer,	Kaiserpassage 2

Ausstattungs-Geschäfte

Emil Bürkel Nachf.,	Waldstrasse 48
Franz Perrin,	Kaiserstr. 124b
A. H. Rothschild,	Kaiserstrasse 167
Paul Roder,	Kaiserstrasse 136

Damen-Konfektion

Hirt & Sick Nachf.,	Kaiserstrasse 175
E. Neu Nachf.,	Kaiserstrasse 74

Kurz- u. Wollwaren, Stickereien

Joh. Baisch,	Göthestrasse 21
Emil Kley,	Erbprinzenstr. 25
Ebeler-Oertel,	Adlerstrasse 12
Rudolf Vieser,	Kaiserstrasse 153
Marie Walz Wwe.,	Marienstrasse 83
Leopold Wipfler,	Luisenstrasse 31
Karl Kraut,	Kaiserstrasse 27
Aug. Sauer,	Kaiserstrasse 163

Besatz-Artikel und Modewaren

Julius Strauss,	Kaiserstrasse 189

Herren- und Knaben-Bekleidung

N. Breitbarth,	Herrenstrasse 17
Spiegel & Wels,	Kaiserstrasse 76
Adolf Stein,	Kaiserstrasse 74

Herren-Moden und Schirme

Rud. Hugo Dietrich,	Kaiserstr. 179a
L. Müllers Schirmfabrik,	Herrenstrasse 20

Pelzwaren, Herren-Hüte, Mützen

Aug. Sauerwein,	Kaiserstrasse 170
Wilh. Wetz,	Kaiserstrasse 85
Wilh. Zeumer,	Kaiserstrasse 127

Haus- und Küchengeräte

J. Bähr,	Waldstrasse 51
Edm. Eberhard,	Ludwigsplatz 40b
N. Hebeisen,	Werderstrasse 36
Franz Hug,	Karlfriedrichstr. 14
Philipp Nagel,	Kaiserstrasse 55
Gebr. Wissler,	Kaiserstrasse 237

Schuhwaren

Jos. Bürkle,	Amalienstrasse 23
H. Freyheit,	Kaiserstrasse 117
Josef Götz,	Schützenstr. 44
Alb. Heil,	Erbprinzenstr. 2
Friedrich Reichert,	Durlacherallee 30
Fridolin Rümmele,	Marienstrasse 51

Weisse Woche von **Hirt & Sick Nchf.** beginnt **1. Februar Montag** 1518 2.2

Weisse Kleider — Weisse Blusen Röcke — Unerreicht billige Angebote.

☐ **L. z. Tr.**
Montag I. II. 09
½8 Uhr
Obl. ☐ I. Gr. m. Aufn.

Schwarzwaldverein.
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 31. Januar 1909:
Ausflug:
I. Bühl — Waldmatt — Neusatz — Murbachtal — Neusatzeck — Wiedenfelsen — Sand (M. 1½ Uhr) — Obertal.
Abfahrt 7⁰⁹ Uhr. (P.-Z.).
II. Obertal — Hundseck — Mehliskopf — Sand (M mit I) — Obertal.
Abf. 8⁵³ U. (P.-Z.) } Wagenwechs.
od. 9⁰⁸ U.(Sch-Z.). } i. Oos u. Bühl.
I und II anmelden auf Sand.

Werkmeister-Bezirksverein
Karlsruhe.
Diejenigen Damen und Herren, welche sich an unserem **Kostümfeste** beteiligen, werden auf
Montag den 1. Februar, abends ½9 Uhr,
in das Vereinslokal, **„Palmengarten“**, zur Entgegennahme von Mitteilungen eingeladen. 1619
Der Vorstand.

Männerturnverein.
Uebungsabende
in der Zentralturnhalle
Allgemeines Turnen
Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr.
Alte Herrenriege Mittwoch von ¾9—¼10 Uhr.
Die Damen-Abteilung übt:
in der Zentralturnhalle Mittwochs von ¾8—¾9 Uhr und Samstags von ¾8—9 Uhr,
in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

Salamander.
Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)

Samstag den 30. Jan. 1909, abends 9 Uhr,
im **„Klubhause“,**
Klubabend.
Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel
(e. V.).

Heute abend 9 Uhr
Biertisch
im Restaurant **Landsknecht** (Ulktisch).
Der Vorstand.

Bayern-Verein Weiß Blau
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration **zum Thyroler** Landsleute willkommen
Der Vorstand.

Möbelwagen
von **Rastatt**
nach **Frankfurt a. M.**
per 1. April a c. **gesucht.** 885a
Ernst Schmidt, Rastatt, Friedrichsring 7.

Privat-Mittags- und Abendtisch.
B3634.2 2 **Herrenstraße 22.**

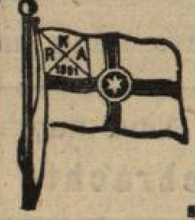
Verloren in der Parterre-Garderobe des Hoftheaters ein **blauer Tuchbeutel** mit Opernglas. Gegen Belohnung abzugeben **Lenzstr. 9, p.** B3706

Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.
Montag den 1. Februar 1909, abends 8¼ Uhr,
im Saale unseres Hauses, Wilhelmstraße 14:
„Wilhelm Busch-Abend“
Rezitation von **„Maler Klecksel“** 1661
unter Vorführung von **Lichtbildern.**
Wir laden hiezu freundlichst ein. Der Besuch ist unentgeltlich. Gäste willkommen.
Der Vorstand.

„Salamander“

Erster Karlsruher Ruder-Klub e. V.
Sonntag den 31. Januar, abends 6 Uhr in den **Räumen der Gesellschaft „Eintracht“**, anstelle des üblichen Winterfestes
Grosses
Strandfest
auf der **Insel Rügen**
mit **Aufführungen verschiedener Art**
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen hiermit einladen. — Näheres lt. dem Spezial-Programm. — Auf vielseitigen Wunsch sind **Galeriekarten** (nur für Damen) zum Saalpreise von **50** Pfg. am Eingange erhältlich.
1668 **Der Vorstand.**

Rheinklub
„Allemannia“ Karlsruhe
e. V.



Samstag den 30. Januar d. J., 8 Uhr abends,
findet im **Saale** des Hotel **Friedrichshof**
Kostümball
statt.
Sonntag den 31. Januar d. Js., 3 Uhr nachmittags:
Ausflug nach der **„Hansa“** (Karlsruher Rheinhafen).
Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hiermit höfl. ein. 1667
Der Vorstand.

Evangl. Männerverein der Südstadt Karlsruhe.
Sonntag den 31. Januar 1909, abends 8 Uhr, im **Evangl. Gemeindehaus der Südstadt,** Luisenstraße 53, Eingang Marienstraße
Familien-Abend
mit **Vortrag** des Herrn Oberamtsrichters **Winkler** über **„Das eheliche Güterrecht und das Erbrecht der Ehegatten“.**
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein. 1658
Der Vorstand: Rinkler.

Karnevalgesellschaft der Südstadt.
Sonntag den 31. Januar 1909, nachmittags 4¹¹ Uhr:

Große Herrensitzung

im Saale der Restauration **Wilhelmsgarten, Wilhelmstraße 14.**
1620 **Der Elfer-Rat.**

Gesellschaft „Fideler Humor“,
Karlsruhe.
Tanzausflug,
verbunden mit humoristischer Unterhaltung
Sonntag den 31. Januar 1909, nachmittags ½4 Uhr, nach **Durlach, „Hotel Karlsburg“.**
Freunde und Gönner sind höflichst eingeladen.
B3645 **Der Vorstand.**

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse“.**

Grosse Karnevals-Gesellschaft Karlsruhe.

Fastnachtszug 1909!

Wir bitten alle diejenigen Vereine, Korporationen und Gesellschaften, welche sich am Fastnachtszuge zu beteiligen gedenken, ihre Delegierten zu einer am **Donnerstag den 4. Februar, abends ½9 Uhr,** im hinteren Parterresaale des Hotel **„Friedrichshof“** stattfindenden Sitzung entsenden zu wollen.
Anmeldungen sind bis spätestens 15. Februar an Herrn **Franz Fischer,** Steinstrasse 29, zu richten.
Ohne Anmeldung bis zum genannten Tage kann eine Beteiligung nicht gestattet werden. 1643
Der Elferrat.

Lieferung von Granitrandsteinen.

Anläßlich des Bahnhofumbaues Durlach haben wir die Lieferung von etwa 286 m Granitrandsteinen für die Ueberführung der Landstraße Durlach-Karlsruhe nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. 1. 07 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben.
Die Zeichnungen nebst Bedingnisheft liegen auf unserem Geschäftszimmer, Auerstraße 11 in Durlach, zur Einsichtnahme auf. Hier sind auch die Angebotsvordrucke zu erheben. Die Unterlagen werden nach auswärts nicht abgegeben.
Die Angebote sind verschlossen u. portofrei mit der Aufschrift: „Randsteinlieferung, Bahnhofumbau Durlach“ bis zum Zeitpunkt der Eröffnung:
Mittwoch den 17. Februar 1909, vormittags 10½ Uhr,
bei uns einzureichen.
Zuschlagsfrist 4 Wochen. 872a
Durlach, 28. Januar 1909.
Gr. Bahnbauinspektion.

Das Grfl. Douglas'sche Rentamt Gondelsheim
versteigert mit Borgfrist bis Martini d. J. aus Distrikt VI, Bürgig:
am Montag den 8. Februar d. J., vormittags 11 Uhr,
im „Engel“ in Göbrichen:
2 Buchen,
39 Forlen I., II. u. III. Klasse,
214 Ster buch., eich., forl. u. gem. Scheit- u. Prügelholz,
27 Ster Stockholz,
2200 buch., forl. u. gem. Wellen,
700 forlene Langreis-Wellen,
1 Los Schlagraum.
Die Nutzholzversteigerung beginnt um 1 Uhr.
Forstwart Seiter in Stein zeigt das Holz auf Verlangen vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmelisten. 883a

Gicht **Rheuma, Ischias, Steinleiden Nieren- u. Blasenerkrankungen** durch eine Brunnenkur **heilbar zu Hause** mit dem Assmannshäuser natürlichen Gichtwasser. An doppeltkohlensaurem **Lithion stärkste Therme.** 8987a
Broschüre mit Heilberichten frei.
Brunnen-Verwaltung **Gichtbad Assmannshausen** Saison: Mai—Ende September.
In Apotheken, Drogen- und Mineralwasserhdlg. erhältlich.

Bienenhonig,
hochfein, à Pfund **95 Pfg.,** bei 9 Pfund portofrei durch 906a
O. Metzler, Wolfenweiler i. Br.

Gicht- u. Rheumatismus.
Was mir und vielen anderen sehr bald geholfen hat, teile ich jedem gern mit. Bereits viele Dankschreiben. 10547a13.13
G. Geiling, Frankfurt a. M. Rhoenstraße 44.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich im Anfertig. von **Damen-Ballkleidern,** Blusen usw. B3623
Zirkel 9, 2. St. links.

I. Karlsruher Kynologen-Klub
unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Zu der am
Mittwoch, 10 Februar d. J., abends 9 Uhr,
im **„Landsknecht“** stattfindenden
Generalversammlung
beehren wir uns uns, unsere Mitglieder mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ergebenst einzuladen.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Neuwahl.
4. Gratisverlosung.
Evtl. Anträge sind schriftlich einzureichen.
Der Vorstand. 1695

Einladung
zur
Wohltätigkeits-Aufführung
im Saale des **St. Franziskushauses,** Grenzstraße 7,
Sonntag den 31. Januar, abends 5 Uhr, und
Dienstag den 2. Februar, abends 7 Uhr
☞ **„Mozart“,** Lebensbild in zwei Aufzügen
Zigeuner-Duett
Lustspiel.
Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein 1680
Der Vorstand.

Prosp. frei. **Technikum Konstanz** am Bodensee.
Maschinenbau Elektrotechnik. Hochbau Tiefbau
Ingenieur- und Architektenkurse
Reform-Lehrpl. 1646a.14.2

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule. Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule.
Programm frei. 10774.4.8

Emil Lansche
Chauffeur-Fachschule
PFORZHEIM
Telefon 553. ▫ Zerrennerstrasse 41.
bildet Leute jeden Berufs in kurzer Zeit zu tüchtigen
Chauffeuren aus.
Stellen werden nach Möglichkeit **kostenlos** zugewiesen.
Auskunft und Prospekt kostenlos. ▫ **Eintritt jederzeit.**
10795a.52.5

Pension famille, chez un **pasteur Neuchâtelois.** Bonne occasion d'apprendre le français. Alt: 700 M. Air très sain. Jardin et verger, Forêts à proximité. Excellentes références en Allemagne. Ad.: **Mr. Quinche, Cure de Courtelary.** Jura Bernois, Suisse. 459a.6.6

Sichere Existenz.
Wir suchen für Baden einen Generalvertreter zur Uebernahme auf eigene Rechnung einer gesch. gesch. **Neuheit im Verkehrswesen** der Intern. Automobilwelt. Nach ganz kurzer Zeit ohne Arbeit hoher Gewinn. **Reelles Unternehmen von Bedeutung.** Zur Uebernahme Mk. 2000.— erforderlich. Offerten befördert **Rudolf Mosse, Strassburg, Els.,** unter **F. St. 4054.** 819a.3.2

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Eisbahn auf der Radrennbahn!

Durlacher Allee • Haltestelle der elektr. Straßenbahn.

Heute Samstag abend:

Grosses Eisfest mit Italienischer Nacht.

Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab:

Grosses Konzert.

Auf zum rischen, fröhlichen Eissport! B3663

Festhalle.

Sonntag den 31. Januar 1909, nachmittags 4 Uhr:

Fideles karnevalist. Fest-Konzert.

Kapelle Feld-Art.-Regiment „Großherzog".
Leitung: Ober-Musikmeister **H. Liese.**

Eintritt: Abonnenten . . . . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . . . . 50 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. 1622

Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit.
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Programm mit Liedertexten à 10 Pfg. sind an den Eingängen zu haben.

Direktion: J. Raimond. **Colosseum** Telephon: 1938.

Samstag den 30. Januar 1909, abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Sonntag den 31. Januar 1909: 1627

Zwei Gala-Abschieds-Vorstellungen

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

In beiden Vorstellungen werden sämmtliche für zweite Hälfte Januar engagierten Kunst-Kapazitäten auftreten.

Montag den 1. Februar 1909:

Vollständig neues drittes Elite-Programm dieser Saison.

Apollo-Theater.

Dir. Braunschweiger.
Telephon 2042. Marienstrasse 16.

Samstag abend von 10—2 Uhr:

„Cabaret Maxim"

und findet 1668

keine Variété-Vorstellung

statt. — Sonntag morgen von 11—1 Uhr:

Künstler-Matinée

bei freiem Entrée.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Zwei Gala-Vorstellungen.

Ab Montag den 1. Februar 1909:

Gastspiel der Sarntaler Troupe

National Singers und Dancers
und das übrige neue Spezialitäten-Programm.

Frankeneck. 1606*

Sonntags 4 Uhr und täglich abends 8 Uhr:

Konzerte der Mailänder Künstler-Kapelle.

Kühler Krug.

Telephon 538. Direktion: Emil Krebs.

Sonntag den 31. Januar:

Grosses Konzert

der rühmlichst bekannten
Ungarischen Magnaten-Kapelle

Kapscandi Joska.

Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. 1656

Restaur. Gutenberg

Sonntag den 31. Januar:

Militär-Konzert

von 11—1 und 4—11 Uhr,
wozu höflichst einladet 16 5 Heinr. Seitz.

Zur Insel Helgoland Durlacher Allee.

Sonntag, den 31. Januar 1909: B3671

Illigs humoristisches Konzert

Heute Samstag: Schlachttag.

Hedwigshof.

Jeden Sonntag geöffnet.
Karl Winter, z. Krone, Ettlingen. 846a

Augenlose Trauringe
C. Reinhold Sohn
Inh. Harry Koch
Kaiserstrasse 179a.
in allen Preislagen
Gravur gratis.

Enorm billig

Reste

Herrenstoffe
für Anzüge u. Hosen.
Zirkel 32, Ecke Ritterstr., 1 Tr., i. H. d. Fahrradhandlung 1077

Grosses

Geschäfts-Anwesen

zu verkaufen

an einem Industrieplatz des östlichen Kaiserstuhls mit guter Bahnverbindung und **sehr günstigen Steuerverhältnissen.** Das zirka 1450 qm große Anwesen mit geräumigem Wohnhaus, Einfahrt, groß. Hof, Werkstätte, Stallungen, Remisen und große Kellereien würde sich besonders für **Brauereien, Weinhandlung,** aber auch für jeden andern industriellen Betrieb eignen. Anfragen beantwortet kostenlos das Immobiliengeschäft **Schick, Freiburg i. Brg.** 181a3 2

Damen, Herren

empfehle ich in ihrem eigenen Interesse meine interessante illustrierte Preisliste gratis und franko zu verlangen. Gegen 30 Pfg. in Marken verschlossener Brief ohne Firma. 94a*
Heinr. Kupper Nachf., Köln a. Rh. 938

Spiegel-Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Büreau, Hôtel, Waschereien, Fabriken etc.

Sparsamster Verbrauch
Angenehmer Geruch.

Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten wollenen Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gloth, G. m. b. H., Hanau. Für Verbraucher von Spiegelseife schöne

Geschenke

9182a

Automaten-Neuheit

Monki der lachende ** Neger **

mit wertv. Zugaben, sowie and. Automaten-Neuheiten. Enorm. Vertreter überall ges. Leichte Bedingungen. — Höchste Provision.
Präsent-Autom.-Gesellsch. Berlin-Rixdorf. 878a

Ewige Schönheit

erhalten Sie nur durch Gebrauch v. **Dr. Rix 5 Schönheits-Präparaten.** 50 Jahre im Gebrauch. Tausende Dankschreiben. Original **Pompadour-Pasta** reinigt den Teint. — **Dose M. 3,—. Pompadour-Milch** für alabasterweisse Haut **Flacon M. 3,—. Pompadour-Busencrème** gibt üppigen, festen Busen. — **Dose M. 3,—, Doppeldose M. 5,—. Pompadour-Fettpuder** rosa, gelb und weiss. — **Carton M. 3,—. Pompadour-Seife,** feinst parfümiert, **Carton 3 Stck. M. 3,—. Garantiert wunderbare Wirkung aller Präparate. Diskretester Versand** durch den Generalvertrieb von **Dr. Rix-Pompadour-Präparate, Anna Mai, Berlin-Charlottenburg 25,** Lohmeyerstr. 27. Tel. Amt Charl. 1738. **Vertreter u. Wiederverkäufer gesucht.** 750a

---

Richten Sie Ihre

Augen auf

unsere **Ausnahme-Tage,**
die künstlerische Ausführung und die konkurrenzlosen Preise.

Glanz-Bilder		Matt-Bilder	
12 Visit	M 1.50	13 Visit	M 3.90
12 Cabinet	M 3.90	13 Cabinet	M 7.90

1595.2.1

Photographie Rembrandt

Karl-Friedrichstr. 32, neben Hotel Germania. **Telephon 2331.**
Geöffnet: Täglich, auch Sonntags, von 8—7 Uhr.
Samstag den 30. Januar von 6—10 Uhr normale Preise.

Gasthaus z. König v. Württemberg.

Morgen Sonntag den 31. ds. Mts.

Grosses Konzert

ausgeführt von der Original Schwarzwälder Bauernkapelle

D'Schapbacher.

Anfang mittags 4 Uhr. B3687 Eintritt frei.
Es ladet ergebenst ein Wilh. Schumm.

Restaurant goldenes Kreuz am Ludwigsplatz.

Morgen Sonntag 4 Uhr 37 Minuten:

Großes karnevalistisches

Konzert mit Kappenabend.

Eintritt frei, 1657

wozu höflichst einladet
Wilhelm Stein, Metzger und Wirt.

Kronenfels.

Samstag den 30. und Sonntag den 31. Januar: B3734

Komiker-Konzerte Beck.

Daselbst wird auch ein junges Mädchen angenommen.

Halt! Eintracht Halt!

Karl-Friedrichstraße. 1662

Heute während des Maskenballs

Warme Küche bis 4 Uhr
ff. Kaffee bis 5 Uhr

wozu freundlichst einladet Fritz Klaue.

Hotel-Restaurant „Café Nowack".

Anläßlich des **Maskenballes** empfehle ich meine anerkannt **gute Küche** (fertige Spezialplatten) sowie **vorzügliche Kaffee** und **Kuchen** bei rascher Bedienung.

Warme Speisen bis 2 Uhr.

1686 Hochachtungsvoll
A. Knopf.

Kappel bei Neustadt. **Gasthaus z. Sternen.**

Station der Höllental- sowie Bonndorfer Bahn. Eigent.: M. Glatz.

Für Skiläufer 8a.6.5

Neu angelegte Rodelbahn. Für Skier prächtige Abfahrtspunkte. Rodelschlitten und Schneeschuhe zur Verfügung. Heizbare Zimmer. Ein- und Zweispänner-Schlitten.

Von neubegründetem, erstklassigem, nur im Tagebau abzubauendem und bereits förderndem 898a.3.1

Braunkohlenbergwerk

sind unter günstigsten Bedingungen noch einige

Anteile mit Mk. 400.—

pro Stück, die große Chancen bieten, zu haben. Andere Werte werden in Zahlung genommen. Reflektanten wollen sich bitt. wenden unter **E. K. 1209** Annoncenbureau **Rudolf Mosse, Berlin S. 14.**

Reelle

Heiraten für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Diskretion. Gfl. Off. an **Frau Lasst,** Adlerstr. 32, Hth., II., erb. Retourmarken sind beizulegen. 7143

Heirats-Gesuch.

Einfach gebildet. solides Fräulein, 26 Jahre alt, tüchtig u. sparsam, unabhängig, mit sofortig. Barvermögen von Mk. 8—10 000 wünscht sich zu verehelichen. Reflektiert wird auf gutsituiert. Geschäftsmann, bess. Arbeiter in sicherer Stellung oder staatl. Angestellten. Offerten unter **F. K. 1071** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.** 1498.2.2

Junger Ingenieur

wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Fräuleins zwecks spät. Heirat, Tochter eines Geschäftsmannes, dessen Geschäft dem Betr. Gelegenheit bietet als Stütze mitzuwirken.

Gefl. Offert. unt. Nr. 857a an die Exp. d. „Bad. Presse" zu richt.

Heirat vermittelt erfolgr., reell u. diskr. Partien von 1—1 0 000 Mk vorgemerkt. Damen kostenfreie Verbindung in alle Länder. Prosp. nur geg. Einf. von 60 Pfg. in Marken. 884a
J. Hitz, Freiburg i. B., Insel 5.

Viele **100 heiratslustige Damen u. Herren** überall her suchen durch Zeitschrift „Eureka" Stuttgart C. L. passende Heirat. Probe-Abonnement verschlossen nur geg. 1 Mk in Briefmarken. 7749a

---

Bureau „Trautheim", Zürich (Schweiz) (Postfiliale 15), (Postfach 14121), besorgt

Heiratsvermittlungen 9062a

für Damen und Herren, streng reell im In- und Ausland. Einziges Bureau behördlich bewilligt.

Bureau für Ehevermittung
Johann Petri, Karlsruhe,
1034* **Wilhelmstraße 15**

Gesucht 1. Hypothek von 2,2

18000 Mark

auf eine Wirtschaft. Doppelte Sicherheit nebst prima Bürgschaft einer Brauerei. Offerten unter Nr B3633 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

11—15000 Mark

auf nur gute Hypothek würde ich per 1. April 3 3

ausleihen.

Gefl. Offerten unter Nr. B3410 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

7—8000 Mk.

sind v. einem Privatier auf sof. auf gute

Hypothek zu vergeben.

Offerten unter Nr. B3412 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

5000 Mk. auszuleihen

an pünktlichen u. solventen Zahler auf 1. April. Gefl. Gesuche unt Nr B3414 durch die Exped. d. „Bad. Presse" erb.

Wer leiht

einem besseren Fräulein **150 Mark.** Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten unter Nr. B3685 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gratis

liefern wir 10 neueste Stücke (Meteor-Platten v. 25 cm Durchmess.) bei Bestellung eines Sprechapparates, für dessen Begleichung

10 Pf.

täglich genügen. Unter gleichen Bedingungen liefern wir Platten ohne Apparate, selbstspielende Musikwerke, Violinen nach alten Meistermodellen, Bratschen, Celli, Mandolinen, Gitarren, Zithern aller Systeme usw. — Automaten aller Art.

Garantie f. beste Qualität.
Billigste Preise.
Katalog 199 gratis u. frei.
Postkarte genügt.

Bial & Freund
Breslau II

7924a

Möbel-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Ladengeschäfts 10 bis 20% Rabatt.

Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Kasten- und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheit für Brautleute. Gekaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt. 1302

Pottiez & Schroff, Möbelgeschäft, Werderstrasse 57.

---

3 Posten Kopfkissenbezüge!

a) 70/70 cm gross Ia. weis **Cretonne**
vierseitig handgebogt d. 1/2 Dtzd. **12 M.**

b) 80/80 cm gross Ia. weiss **Cretonne**
dreiseitig handgebogt d. 1/2 Dtzd. **12 M.**

c) 80/80 cm gross Ia. weiss **Dowlas**
dreiseitig Hohlsaum d. 1/2 Dtzd. **9 M.**

Nie wiederkehrende Gelegenheit. — Fehlerfreie Ware.
Versand gegen Nachnahme.

2.2

Partiewaren Ww. Marx Wolff
8|10 Spiesgasse, Strassburg i. E. 776a

Syndikatfreies
Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh., G. m. b. H.

Telephon 2644, Abteilung Karlsruhe, Kontor

Karl Ries, Scheffelstraße 59.

Ausnahmeangebot
Lager I Westbahnhof, Heustraße.
Offeriere bis auf weiteres:

Ia. Haushaltungs-Kohlen, sorgf. gesiebt, **Nuß I/II,**	Ztr. **1.30 Mk.**
Nuß III,	Ztr. **1.25 Mk.**
Union-Brikets	per Ztr. **1.20 Mk.**
Eiform-Brikets	per Ztr. **1.55 Mk.**
Fettschrot	per Ztr. **1.15 Mk.**

Alles per Zentner in Körben frei Keller gegen bar. 1551.2.2

691a

Eier! Eier!

Noch nie dagewesen!

Frische Steiermärker	per 100 Stück Mark **11.—**
Ia Tafelbutter	Mark **1.15** bis **1.25**
Landbutter	Mark **1.—** per Pfund

empfiehlt 1527.2.2

Nikolaus Reichert
Schützenstraße 60. **Telephon 2153.**

Holz- Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.[3]
Handlung und Hobelwerk.
Gehobelte Pitch Pine-, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage.

Fabrikanwesen — Wasserkraft. 12.9

In der Nähe der Städte **Heidelberg** und **Mannheim,** im Neckartal, direkt an der Bahn liegend, ist eine mit Turbinenanlage ausgebaute, konstante, ca. 60pferdige Wasserkraft, mit sehr schönem **Wohnhaus,** großem Grundstück, evtl. auch Brandbaugeld, preiswert **zu verkaufen.** Die Anlage eignet sich für jeden Betrieb, billige Arbeitskräfte in jeder Zahl am Platze. Offerten unter Nr. 324a an die Exp. der „Bad. Presse".

Institut der Abteilung II des Bad. Frauenvereins

zur Ausbildung junger Mädchen und Frauen als Pflegerinnen und nach den Grundsätzen der modernen Gesundheitspflege geschulte Erzieherinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis in das schulpflichtige Alter.

Kurs von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung in der Luisenkrippe.

Beginn: 1. März. 485.8.8

Wegen Auskunft u. Anmeldung wolle man sich an den Vorstand der Abteilung Gartenstr. 49, in Karlsruhe wenden.

Karlsruhe, den 1. Januar 1909.

Der Vorstand der Abteilung II.

Neue

Konserven

Die billigsten Gemüse.

Schnittbohnen
2 Pfd.-Dose von **30** ₰ an.
4 Pfd.-Dose **60** ₰

Gemüse-Erbsen
2 Pfd.-Dose von **40** ₰ an.

Stangen-Spargel
2 Pfd.-Dose von **1.20** M an.

Prinzeß-Bohnen
2 Pfd.-Dose **65** ₰
1/1 Pfd.-Dose **35** ₰

Karotten
2 Pfd.-Dose **40** ₰
1/1 Pfd.-Dose **25** ₰

Erbsen mit Karotten
2 Pfd.-Dose **60** ₰
1/1 Pfd.-Dose **35** ₰

Gemüse-Melange
Leipziger Allerlei
2 Pfd.-Dose **60** ₰
1/1 Pfd.-Dose **35** ₰

Kirschen, Birnen und Heidelbeeren
2 Pfd.-Dose **70** ₰
1/1 Pfd.-Dose **40** ₰

Pflaumen mit Stein
2 Pfd.-Dose **50** ₰

1312 empfehlen 3.3

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.

Verlangen Sie bitte Spezial-Konservenliste in den Filialen.

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbelhaus auf

monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 1405 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.3

Geld. Darlehen ohne Bürgen, rat nw. Rückz., v Selbstg. **Hengstmann, Dortmund,** Gutenbergstraße 59. Rückporto. 10895a15.14

Nur eine Annonce! Wir bitten dieselbe aufzubewahren!

Größtes Theater- und Karneval-Kostüm-Verleih- u. Versandhaus

13 Hochbrückenstraße 13 München 13 Hochbrückenstraße 13

Grösstes Lager des Kontinents. 60 000 fertige Kostüme auf Lager. Grösstes Lager des Kontinents.

welche die größten historischen Festzüge, Festspiele, Karnevalsfestzüge u. Kostümfeste seit Jahrzehnten ausgestattet, stellt ihr Riesenlager in historischen, nationalen und Karnevalskostümes dem pp. Publikum **leihweise** zur Verfügung.

Versand nach auswärts einzelner Kostüme, sowie in großen Partien ohne jede Preiserhöhung. 406a 2.2

F. & A. Diringer

Kgl. bayer. u. Kgl. württ. Hoflief., Großh. bad. Hoflieferant.

P. P. Allgemeiner Preiskurant A mit 400 Abbildungen und alpiner Preiskurant B mit 110 Abbildungen gratis und franko.

Telegramm-Adresse: Diringer, München.
Telephon-Ruf Nr. 2734.

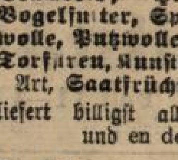
Sonntag und Feiertags nur von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

„Tägliche Börsenberichte"

unparteilich und objektiv geschrieben mit Informationsteil **(Briefkasten)** versenden gratis und franko 263a2.2

Kwiet & Gans
Bankgeschäft
Berlin W. 8, Charlottenstrasse 55 dd.

Grösstes Herdlager

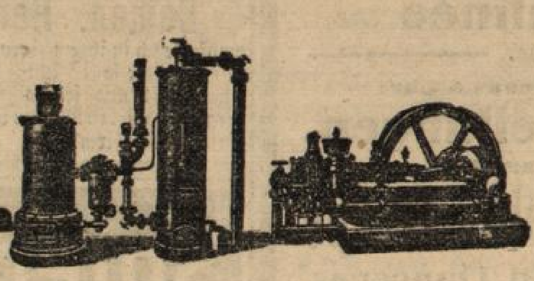


in lackiert., emaill. und in Majolika, **Hotel- und Restaurations-Herden** rc. **Reparaturwerkstätte.** Telephon 1284.

Karl Fr. Alex. Müller,
Amalienstr. 7, in nächster Nähe der Erbgroßh. Palais. 1043
*

BENZ
MOTOREN

Sparsamster Brennstoffverbrauch
Ein Pfennig die Pferdekraftstunde



Sauggas-Anlagen
für Anthrazit, Holzkohlen, Koks, Torf und Braunkohlen-Briketts

Benzin-, Benzol- und Leuchtgasmotoren

Lokomobilen und Kolonialmotoren
(betriebsfertig verpackt)

BENZ & CIE
Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G.
MANNHEIM

212a

Anfeuerholz

aus tann. Scheitholz oder Schwarten fein gespalten, sowie 20 cm

Bündelholz
liefert 768a.3.3

Wilh. Ulmrich, Motor-Säge- und Spalt-Betrieb, **Wolfach,** bad. Schwarzwald.

Sicherheits-Seilwinden

Zum Aufwinden v. Lasten.

Einfach! Praktisch! Bewährt!
9194a Prospekte gratis.

Ph. Mayfahrt & Co.,
Frankfurt a. Main.

Ankauf v. Altmaterialien!

Kaufe fortwährend altes Eisen u. Metalle, sowie alle Arten Einrichtungen (Brauereien, Mühlen, Fabrikeinrichtungen rc.) zu höchsten Tagespreisen. Gleichzeitig empfehle mich zur Uebernahme größerer Abbrucharbeiten, Fabriken u. s. w. und zur Uebernahme von Fuhrleistungen jeder Art bei pünktlicher Ausführung. Näheres

Martin Notheis,
Unternehmer,
Karlsruhe-Mühlburg,
* **Mühlstr. 10.** 18588

Granit-Schotter, Grus u. Sand

für Betonzwecke vorzüglich geeignet (statt Rheinkies) empfiehlt billigst unter Zusicherung promptester Bedienung.

Carl Burger,
Achertaler Granit- und Porphyrwerke,
1178* **Karlsruhe.**

Altes Gold u. Silber

wird zum höchsten Preise **angekauft.**
R. Groutars, Goldschmied,
3.3 **Kaiserstr. 179.** 15406

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17269 **H. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Mme A. SAVIGNY, Genf
Hebamme 1. Fusterie, 1 Pensionärinnen
Entbindungsheim Kein Heimatbericht. Man spricht deutsch 10427a

---

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperform durch uns. ärztl. empfohl. Nährpulver **„Thilossia"** (Gesetzl. gesch.) preisgekr. Berlin 1904 Allerschnell. Gewichtszunahme. Garant. unschädl. Viele Anerk. Kart. 2 M., b. Postvers. Nachnahme u. Portospesen extra.

R. H. Haufe, Berlin 119,
Greifenhagenerstrasse 70. 8864a

Geld-Darlehen

auf **Schuldschein, Wechsel, Möbel** rc. **Hypothekengelder** rasch u. diskret

Kredit Bureau Reform, Straßburg i. E. Meiseng. 28, I. (Rückpto.) 178a

---

Geld ohne Bürgen, schnell, diskret, gibt Selbstgeber **Kersten, Berlin 95,** Yorkstr. 17. 414a.26.5

Futter- u. Streuartikel

Hafer, Haferschrot, Häcksel, Heu, Stroh, Melassetorfmehlfutter, Hafermelasse, Weizen, Gerste, Mais, Maisschrot, Futtermehle, Kleien, Oelkuchen, Malzkeime, Trockenschnitzel, Glucosin, Maizena-Futter, Hühnerfutter, gemischt, **Spezial-Geflügelfutter, Fischmehl, Knochenmehl, Fleischfuttermehl, Futterreis, Bruchreis, Hundekuchen, Vogelfutter, Spreu, Holzwolle, Putzwolle, Tormull, Torfstreu, Kunstdünger** aller Art, **Saatfrüchte** u. s. w.

liefert billigst alles en gros und en detail 1048*

Karl Baumann, Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Damen find. diskr. Aufn. u. gute Pfl. bei Frau Kleinhans, Hebamme, Fasanenstr. 2, III (Ecke Kaiserstr.) 15442.0

Sonder-Verkauf

Während der Weissen Woche

Sonder-Verkauf

verkaufe grössere Posten Waren zu staunend billigen Preisen.

Gebleichte Baumwollfache

in

Shirting, Cretonne, Madapolam u. Renforcé 75, 82 u. 100 cm breit, p. Mtr. von 78 bis **12** Pfg.

130, 160 u. 200 cm breit, per Meter von 1.35 Mk. bis **65** Pfg.

Gebleichte Halb- u. Reinleinen

bewährte Qualitäten

80—160 cm breit, Halbleinen, per Meter von 2.15 Mk. bis **54** Pfg

82—166 cm breit, Reinleinen, per Meter von 3.15 Mk. bis **98** Pfg.

Ein Posten 140 cm breite **Herrenstoff-Reste** zu Einheits-Preisen per Meter

Serie I	Serie II	Serie III
3.45 Mk.	2.95 Mk.	2.25 Mk.

Grosse Posten Taschentücher in Batist, Leinen u. Halbleinen

Seltene Gelegenheit

ca. 3000 Stück

Lagerposten einer Leinenweberei

Tafeltücher, Tischtücher, Servietten und Handtücher, in Rein- und Halbleinen, darunter mit kleinen Webfehlern, Tafeltücher, Blumenmuster Stück von Mk. **4.25** an

Tischtücher, Gebild Stück von **85** Pfg. an

Servietten, Stück von **15** Pfg. an

Frühstückservietten Stück von **3** Pfg. an

Handtücher Stück von **20** Pfg. an

Grosse Posten weisse Unterröcke das Stück von **68** Pfg. an

Grössere Posten Damenwäsche

in **Hemden, Hosen, Bettjacken** und **Nachthemden, Stickereiröcken** und **Garnituren**, darunter einige trüb gewordene Musterstücke aus Reisekollektionen in Madeirastickerei, Valencienne und sonstigen Ausführungen, das Stück von Mk. 8.— bis **75** Pfg.

Grosse Posten Kissenbezüge

80/80 cm, in Baumwolle, Halb- und Reinleinen, mit Ajour- und Handstickereien Klöppel-, Feston- und Stickereieinsätzen und gebogt das Stück von **58** Pfg. an.

Eine Partie Schlafdecken

prachtvolle Blumenmuster 140/190 und 150/200 das Stück von Mk. **6.45** an.

Ein Posten farbige Tischdecken

mit und ohne Fransen das Stück von **60** Pfg. an.

Weisse Flockpiqué u. gerauhte Croisé

per Meter von **30** Pfg. an.

Weisse Unterbettücher

in Halbleinen und Baumwolle, bewährte Qualitäten, 160/225 cm das Stück von Mk. **2.30** an.

Weisse und farbige Bettücher

das Stück von **98** Pfg. an.

Handtücher

per Meter von **8** Pfg. an.

Bettbarchent

rot und rot-rosa gestreift per Meter von **48** Pfg. an.

Weisse Oberbettücher

mit Hohlsaum- Handfeston und gebogt, in Baumwolle, Reinleinen und Halbleine, 160/225 cm und 150/250 cm das Stück von Mk. **2.95** an.

Während der weissen Woche sind grössere Posten **fertige Damenblusen** in Spitzen, Seide, Tuch, Wolle, Batist und Waschstoffen, Kostüm- und Unterröcke, letztere in Seide, Halbseide, Tuch, Moirée, Wolle, Leinen, Stickerei und Valencienne-, Damenkleider- und Blusenstoffe in schwarz, weiss und farbig, darunter 130 cm breite Damentuche für elegante Kostüme per Meter von Mk. **2.50** an.

Böhmische Bettfedern und Flaum

in blendend weisser Ware;

Bettfedern per Pfund Mk. **2.95** bei 10 Pfd. Abnahme.

Die Preise sind nur für die weisse Woche gültig und nur solange Vorrat reicht.

Doppelte Rabattmarken oder 10 % werden jedem Kunden ohne Verlangen bereitwilligst verabfolgt.

Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

en gros Versandhaus in Manufaktur, Mode u. Ausstattungen en détail

Telephon 2493. Karlsruhe Adlerstr. 18a.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 1675

Privat-Frauenarbeitsschule, gegründet 1882.

Zuschneidekurs.

Mit 1. und 15. jeden Monats beginnt der Kurs im **theoretischen Musterzeichnen, Zuschneiden** u. **Anfertigen der Damen- und Kindergarderobe** (auch **Reform**). Kursus für Frauen nach Uebereinkommen. Näh. d. Prospekte. 1041*

Pauline Frantz,
Karlsruhe,
nicht mehr Douglasstraße
sondern Amalienstr. 26.

Töchterpensionat Villa Elisa,

Stuttgart, Azenbergstr. 29.

Spezialfach: feine Umgangsformen und Sprache, Uebungen für graziöse Körperhaltung, gewandtes, feines Benehmen, Musik, Malen, Briefstil, Lit., Handarbeit u. pünktl. Haushaltung. Im Sommer Aufenthalt in eigenem Landhaus mit Stahl- und Schwefelquellen. Tanzstunde. Pensionspreis pr. ¼ Jahr 200 Mk. Lehrstunden extl. Musik- u. Tanzst. 20 Mk pr. Monat. Gefl. Anmeldungen pr. 1. April jetzt erbeten an ob. Adr. 10853a*

Weißstickerei.

Namen u. Monogramme von 20 ₰ an, ganze Aussteuern werden zum **Sticken** u. **Festonieren** übernommen. **Friedenstr. 7**, pt. B 6923

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich in u außer dem Hause Näh. **Kapellenstr. 24**, V. B3359

Vogelfreunde!

Empfehle **Kanarienvögel** (edle Sänger) eigene Züchterei, praktische **Gesangskäfige, Singfutter, ff. Sommerrübsen**, präp. **Vogelflußsand.** Versand nach auswärts. B3583
L. Jäger, Adlerstraße 17, Laden.

Braut-Ausstattung.

In **Weißwaren** bietet sich günstige **Kaufgelegenheit** für **Braut-Ausstattungen** 2c.

Die Waren werden evtl. auch auf Teilzahlung abgegeben.

Gefl. Offerten unter Nr. 1345 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 30. Januar 1909.
34. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Mauserung.

Lustspiel in 5 Akten v. Emil Gött.
Regie i. V. Otto Kienscherf.

Personen:
Herlinde, eine Gräfin M. Ermarth.
Ihre Tante Marg. Pix.
Ein gräfl. Vetter F. Baumbach.
Ein Fürst W. Wassermann.
Im Hause der Gräfin
Roland, Sekretär F. Herz.
Bechtold, Hausverw. C. Dapper.
Seyfried, Stallmstr. J. Mark.
Maria, Dienerin L. Podechtel.
Bella, Dienerin M. Genter.
Tristan, Rolands Bursche W. Korth.
Lukas, Jäger des gräfl. Vetters W. Kempf.
Konrad, Diener des Fürsten H. Benedict.
Ein Diener d. Hauses L. Schneider.
Männliche u. weibl. Dienerschaft.
Ort: Schloß der Gräfin in großer deutscher Strom- u. Berglandschaft.
Zeit: Beginn der Aufklärung.

Anfang 7 Uhr. Ende ¼10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Mittel-Preise.

Spitzen 12971

die zum Waschen bestimmt sind, finden sachkundige Behandlung in der chem. Waschanstalt **Printz.**

GRAMMOPHON

Neuaufnahmen : FEBRUAR :

Erika Wedekind, Sopran, Königl. Sächs. Kammersängerin **Dresden**
Komm', o komm', Frau Nachtigall, von Ph. Wunderlich.
C 2-43204 2-43205 *Welches Glück, ich atme freier, aus „Fra Diavolo".*

Leon Rains, Bass Königl. Sächs. Kammersänger **Dresden**
O Isis und Osiris, aus „Zauberflöte" von Mozart.
C 4-42183 4-42184 *In diesen heil'gen Hallen, aus „Zauberflöte" von Mozart.*

Joska Szigeti (Violine), am Klavier: **Henry Bird.**
M 047915 047916 *Nocturne in A. minor op. 42 von Hubay.*
a) Menuett von Mozart.
b) Die Biene von Schubert.

Weitere Neuaufnahmen siehe Monatsverzeichnis.

Soeben erschienen Kabarett-Aufnahmen
Theodor Francke, Fritz Grünbaum, Jean Moreau — **Chat noir** — Rudolf Nelson, Käte Erlholz, Karli Nagelmüller

Tanz-Musik im Hause:

TANZ-ALBUM

a) enthaltend 12 Monarch-Concert-Platten (30 cm Durchmesser), und zwar 18 der neuesten Tänze inklusive Contredanse und Quadrille ..... Preis mit Album **M. 90.—**

b) enthaltend 12 Concert-Platten (25 cm Durchmesser), und zwar 16 der neuesten Tänze inklusive Contredanse ..... Preis mit Album **M. 60.—**

Die Tanzplatten werden auch einzeln verkauft M = 7.50 Mark, C = 5.00 Mark.

Bezugsquellen:

In Karlsruhe: **Gebrüder Boschert,** Kaiser-Passage 14/20. 5802a

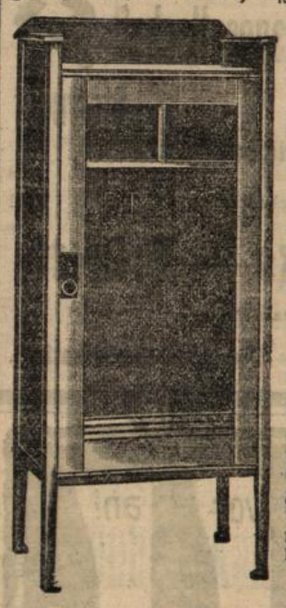
Freiburg i. B.: **Musikhaus Ruckmich,** Grossh. Bad. Hoflieferant.

Deutsche Grammophon-Akt.-Ges., Berlin S.42

Inventur-Ausverkauf

mit

großem Preisnachlaß u. 5 Prozent Rabatt.



Mehrere zurückgef. **Schlafzimmerm.** einzelne **Spiegelschränke, Waschkommoden, Bettstellen**, einige hübsche **Buffets, Kredenzen, Auszug- und andere Tische**, mehrere zurückg. **Herrenzimmerm.**, worunter ein hübsches nordisches, einzelne **Bücherschränke, Schreibtische** aller Art, **Schreibstühle**, viele **Rohr- und Lederstühle**, 2-, 3- und 4-stückweise, **zur Hälfte des Anfangspreises**, einige hübsche **Salon- und Wohnzimmer-Einrichtungen**, einz. **Salonschränke, Sofaumbauten** u. s. w.

5 Prozent Rabatt

auf das Beste, was in **Schlafzimmern** gemacht wird, in ruhigen feinen Mustern, mit 2- und 3-türigen **Spiegelschränken**, hervorragend schöne **Speisezimmer** in bess. hübsch. Stilformen, sehr gediegene **Herrenzimmer** mit 2- und 3-tür. **Bücherschränken**, hübsche **Wohnsalons** und reizende **Mahag.- und Kirschbaum-Salons, Fremdenzimmer** und **Küchenmöbel.**

Anerkannt reellste Bedienung.

R. Dewerth

Kaiserstraße 97. 752.8.8

Verkauf eines

Anwesens.

In einem schön gelegenen Orte des badischen Schwarzwaldes (Bahnstation) ist ein Anwesen, bestehend aus einem großen Gebäude mit schöner, großer Gartenanlage zu verkaufen. Das Gebäude liegt an einem Flusse, direkt am Buchen- und Tannenwald und wäre geeignet zu einem

Sanatorium, Genesungsheim

oder dergl., da in demselben bereits 12 Zimmer eingerichtet und die vorhandenen geräumigen Säle gut zu ca. 30 Zimmer eingeteilt werden können. Der Ort liegt in geschützter Lage, hat gutes Wasser (Wasserleitung) und elektrisches Licht und wäre zu einem derartigen Unternehmen wie geschaffen. Gefl. Anfragen unter T. 454 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 1575

Ein grosser Posten steifer u. weicher

Herren-Hüte

in allen modernen Farben und Formen, so lange Vorrat unterm Einkaufspreis zu

Mk. 1.— bis Mk. 2.—.

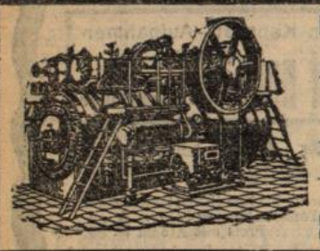
Gustav Nagel Nachf.,

Kaiserstrasse 116. 1665

Erste Masken-Verleih-Anstalt Karlsruhe.

Empfehle größtes Lager sehr schöne, auch neue, originelle **Masken-**, sowie **Theaterkostüme zum Verleihen u. Verkauf.** Anfertigung nach Maß. Prompter Versand nach auswärts. Laden: **Kaiserstr. 38,** n. Elefanten. Wohn.: **Kreuzstr. 20,** III. **Jedes Jahr prämiierte Kostüme.** B3700

Masken-Verleih-Anstalt W. Wolf.



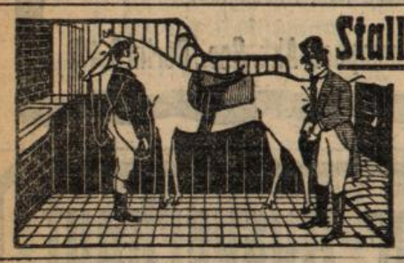
Maschinenfabrik **BADENIA** vorm. **Wm. Platz Söhne** A.-G., **WEINHEIM** (Baden)

18.3 **Spezial-Fabrik in** 312a

Lokomobilen für Satt- u. Heissdampf (D. R.-P.)

Kerzen **Für Hausfrauen**

Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Die billigste, beste und hellste Kerze. Nimmen nicht riechen nicht: Besonders billig beim Guß leicht beschädigte per Dutzend Mk. —.55, —.80, —.90, 1.20. Man verlange überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg. Hier: Herm. Bieler,** Parf., Kaiserstr. 223. 72 4a 30.22



Stalleinrichtungen

Aktien-Gesellschaft für Eisen- u. Bronze-Giesserei vormals

Carl Flink

Mannheim

Süddeutsche

Kohlen-Handelsgesellschaft

Karlsruhe m. b. H. **Stuttgart**

Bureau: **Friedrichsplatz 11**

6.2 liefern sämtliche Sorten 1502

Kohlen — Koks — Briketts

in Ia Qualität.

Syndikatfrei. Preislisten zu Diensten. **Syndikatfrei.**

Chocolade allen vor- an!

TELL

Hartwig & Vogel

9080.27.14

Restaurant — Karlsruhe i. B.

zu verkaufen oder zu verpachten.

Das sehr bekannte, gut rentable und nur vom besten Publikum frequentierte

Restaurant Hildenbrand

im Zentrum, nächst dem Hoftheater gelegen, ist zu verkaufen evtl. per 1. Oktober zu verpachten. Anzahlung mindestens Mk. 0,000.—. Für tüchtige Fachleute, die mit seinem Publikum umzugehen verstehen, eine glänzende Existenz 1544.2.2

Näheres durch **K. Korusand. Karlsruhe i. B.**

Landhäuser

beim Thomashof, herrliche, gesunde, geschützte Höhenlage, ¾ Stunde v. Durlach, zum Preise v. 6000 Mk ab mit Garten zu verkaufen. 10133a.10.10

C. Steinmetz. Thomashof.

Weisse Woche.

Montag, 1. bis einschliesslich Montag, 8. Februar

En gros **Wilh. Boländer** En détail

Tuchlager, Damenkleiderstoffe, Ausstattungs-Artikel.

Durch aussergewöhnlich günstige Einkäufe in

Leinen-, Halbleinen- und Baumwoll-Waren

bin ich in der angenehmen Lage, meiner geehrten Kundschaft während der kommenden Woche zu vorteilhaftesten Preisen zu verkaufen.

Elsässer gebleichte Baumwoll-Tücher: ca. 83 cm, Renforcé, Madapolam und Cretonne fein-, mittel- und starkfädig	Serie	1	2	3	4	5	6	7	8
	Meter	24	30	35	40	45	50	58	67
Weisse Halb- u. Reinleinen:	82 cm	Meter	45	55	65	78	90	1.05	u. s. w.
	160 cm	Meter	75	98	1.10	1.25	1.40	1.70	u. s. w.
Gebleichte Negligé-Barchente:	Flock-Croisé	Meter	35	40	45	58	65	78	85
	Pelz-Piqué	Meter	42	50	60	73	85	95	1.10
Gebleichte Damaste u. Brokate:	82 cm breit	Meter	45	55	67	78	90	bis	1.25
	130 cm breit	Meter	65	75	95	1.05	1.25	bis	2.75

Tischtücher: halb- und reinleinen		115/150	110/160	130/160	130/160	130/160	130/165	
		1.35	1.70	2.—	2 80	3.70	4.50	
Servietten: „ „ „	½ Dutzend	1.30	1.75	2.	2.40	2 90	u. s. w.	

Handtücher: am Stück Mtr. **10, 16** bis **95** ₰, abgepasst Dtzd. **2.—, 2.75** bis **12** ℳ

Gläsertücher: Dtzd. **1.80, 3,60. 4.50 6.30**

Frottierwäsche:
Handtücher: 50, 63, 75, 85, 95 u. s. w.
Badetücher: 2.10, 2.75 bis **6.50**

Engl. Tüll-Gardinen, Kongress-Stoffe, Scheiben-Gardinen
Spachtel-Stores und Rouleaux
Bettzeuge, Bettkattune, Bettbarchent, Matratzendrille
Bettfedern, Daunen, Capok
Bodenteppiche, Läuferstoffe, Linoleum, Wachstuche
Wollene Schlafdecken, Steppdecken.

Während dieser Woche werden auf alle Einkäufe in diesen Artikel, sowie **Herren- und Damen-Kleiderstoffen** und **auf sämtliche Reste** noch **doppelte Rabattmarken** verabfolgt. 1678

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M. 92a

---

Umsonst

als **Probestück** schicken wir jedem **Abonnenten d. Blattes,** der Bedarf in unseren Waren hat u. im Laufe d. nächsten 3 Monate Nachbestellung einsenden will, entweder ein hochfeines Taschenmesser

Nicker-Jagdmesser

mit prima Klinge zum Feststellen, gedrehtem Korkzieher u. fein vern. u. oxyd. u. mit Jagd-Emblemen verzierten Schalen, od. ein aus feinst. engl. Silberstahl geschmiedetes

Rasiermesser,

fein hohlgeschliffen u. fertig zum Gebrauch abgezogen (Statt Rasierm. wird auf Wunsch auch ein **Sicherheits-Rasier-Hobel** geliefert.) Für Porto sind 30 Pfg. in Briefmarken beizufügen. **Bedingung ist,** daß Besteller noch **nicht von uns bezogen** und ihm uns. Fabrikate **gänzlich unbekannt** sind. Nach d. Auslande u. an **Minderjährige od. nicht sesshafte Personen, sowie an Handler** werden **Gratisproben nicht** abgegeben. Wer sich zu einer direkten Nachbestellung nicht verpflichten will, aber doch unsere Fabrikate kennen lernen möchte, dem liefern wir **selbstkostend** das Rasiermesser zu **Mk. 1.10** das Taschenmesser zu **90 Pfg. franko** bei Voreinsendung. Briefmarken nehmen in Zahlung. **Nur gültig für den, der noch nicht von uns bezogen hat.**

Adrian & Stock, Solingen.

Gratis u. franko versenden wir ferner a. Jedermann — **ohne Kaufzwang** — uns. neuest. ill. Pracht-Katalog — derselbe enth. **alle Sorten Solinger Stahlwaren** (allein über 200 Sorten Taschenmesser), **Haushaltungsartikel, Waffen, Sensen, sämtl. Werkzeuge, opt. Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Stöcke, Toilette-Artikel, Pfeifen, Zigarren** etc. 67 1a

---

Niemals!

eine andere Seife als

Schulz' Kamillen-Seife

rufen **alle Hausfrauen** aus, die sie versucht haben, denn es gibt **nichts Besseres** für die Hautpflege! **Schulz' Kamillen-Seife** übt einen **heilsamen Einfluss** auf die Haut aus, **reinigt,** macht die Haut **gesund, sammetweich, gibt zarten, schönen Teint** und **rosiges Aussehen.** Stück 50 Pfennig, in Originalpackung überall zu haben.

Chemische Fabrik Fritz Schulz, Leipzig

Verkaufsstellen u. a.: In **Karlsruhe: Julius Dehn Nachf.,** Karl Rott, Ahringerstr 55; **Fritz Reis,** Luisenstrasse 68; in **Mühlburg: Strauss-Drogerie,** Hardtstrasse 21. 9571a

---

Antirheumol gegen **Rheumatismus u. Gicht**

Name gesetzlich geschützt. D. R. P. Glycerinester der Salicylsäure. **Bestes Einreibungsmittel.** Rasch u. sicher wirkend. Fl. à M. 1.25, 1.75, 3.— in den Apotheken. Prosp. d. **Boehringer & Sohn, Cannstatt a. N.** 497a

---

Geld auf Schuldschein, auch ohne Bürgen u. Ratenrückzahlung gibt **Kubernuss, Berlin W. 11,** Gr. Görschenstr. 37. Nachw. über 1000 000 Mk vergeben. 105a.12.12

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Strenge Diskretion. 77a **Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.**

---

hypothekengelder

auf I. u. II. Unterpfand. An- u. Verkauf von **Restkaufschillingen** jederzeit durch 16846*

August Schmitt, Hypothekengeschäft **Karlsruhe, Leopoldstr. 3a,** Telephon 2117.

Für Geldgeber kostenfrei.

Privatkapitalisten

geben zu 6% Zinsen und reellen Bedingungen 6.2

Darlehen

an jedermann auch gegen Möbel, in **6 Monaten nahezu 1000 Kunden.** Offert. m. Rückp. unt. Nr 83363 an die Exped. der „Bad. Presse".

Hypothekendarlehen

in jeder Höhe vermittelt 167a **Invalidendank, Straßburg i. E.**

Geld-Darlehn j. Höhe, auch ohne Bürg., z. 4, 5%, an jed. a. Wechsel, Schuldschein, Hypoth. a. Ratenabzahl. gibt **A. Autrop, Berlin NO. 18.** Rkp. 7432

Geld 5–6% braucht, schreibe sofort, in 5 Jahren rückzahlb. Streng reell, diskret. Zahlr. Dankschreib. **J. Stusche, Berlin 57, Kurfürstenstr. 164.** 89a

---

Privatdarlehen

vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschluß, Möbelverk. und sonstige Sicherheiten **W. Hundt,** Generalagent, Kaiserstrasse 60. Rückporto. 17264*

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den am Kgl. Preußischen Hofe beglaubigten außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Grafen von Berckheim zugleich zu Höchstihrem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich Sächsischen Hofe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich mit Höchster Entschließung vom 25. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Stadtpfarrer Ludwig Schmitthenner in Freiburg zum ordentlichen Mitglied des Evang. Oberkirchenrats zu ernennen und ihm die Würde eines Prälaten der evang. Landeskirche zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 18. Januar l. J. gnädigst geruht, den Bureauvorsteher bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Oberrechnungsrat Matthäus Roe, auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 25. Januar d. J. die Aktuare Konstantin Müßig beim Amtsgericht Wolfach und Alfred Herb beim Notariat Lahr etatmäßig angestellt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 7. Januar 1909 den Aktuar Anton Walter beim Landgericht Waldshut zum Amtsgericht Schopfheim versetzt.

Das Ministerium des Innern hat den Forstpraktikanten Hubert Zircher aus Stühlingen zum Forstassessor ernannt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 11. Januar d. J. wurde die etatmäßige Anstellung des Gewerbelehrers Eugen Schmitt in Tiengen widerrufen.

Durch Entschließung der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues vom 26. Januar d. J. ist dem etatmäßigen Verwaltungsaktuar Peter Maier die etatmäßige Amtsstelle eines Bureaubeamten mit der Amtsbezeichnung Registraturassistent bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues übertragen worden.

Die Zolldirektion hat unterm 13. Januar d. J. den Hauptamtsassistenten Johann Schneider in Lahr mit der Versehung der Stelle eines Vorstehers einer Zollabfertigungsstelle beim Hauptzollamt Mannheim betraut, den Hauptamtsassistenten Karl Gerlach beim Hauptzollamt Mannheim nach Lahr versetzt und unterm 14. Januar d. J. den Buchhalter Köhler in Karlsruhe mit der Versehung einer Kassierstelle in Konstanz betraut.

Briefkasten.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

J. W. Witwe. Wie schon öfters an dieser Stelle gesagt, sind die marktschreierischen Anpreisungen und Prospekte von sogenannten Losgesellschaften meist schwindelhafter Natur, zur Ausbeutung des unerfahrenen Publikums sehr geeignet. Uebergeben Sie die Sache der Gendarmerie oder Staatsanwaltschaft, dann wird sie verdientermaßen behandelt. Jedes reelle Bankgeschäft kann Ihnen die Richtigkeit bestätigen und die Qualität der Losanteile erklären, die nicht mal den zehnten Teil des Wertes eines Einmarkloses besitzen, weshalb sich auch bessere Zeitungen nicht mit diesen Reklamen befassen.

F. F. E. Die Invaliden-Lotterie ist auf 20. Februar verlegt.

A. R. Nr. 26718 und 26743 der 2. Straßburger Wohltätigkeitslotterie sind mit keinem Gewinn gezogen worden.

L. G. Eine Prüfung, ob fragliche durch Brand beschädigte Wertpapiere noch veräußert oder lieferbar gemacht werden können, kann nur durch Augenschein vorgenommen werden, am besten ist's wohl und am billigsten für Sie, die Verlosung abzuwarten.

F. K. R. Die Listen der Hamburger Klassenlotterie werden leider nicht wie die preußische in der Zeitung veröffentlicht, trotzdem das Publikum, ähnlich wie die Spieler der sächsischen Klassenlotterie, Interesse dafür hätte, zweifellos ist aber der Lieferant der Lose zur Lieferung der Ziehungslisten bereit.

Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lostreffern und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft **Carl Götz**, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Schuldiener sofort zum Bürgermeisteramt Donaueschingen. Probezeit ½ Jahr. Anstellung auf ¼jährige Kündigung. Gehalt 840 Mk., alle 2 Jahre 100 Mk. Aufbesserung bis 1200 Mk. Höchstgehalt und Dienstwohnung.

Julius Löwe
Karlsruhe
Werderplatz 25.

Reichhaltiges Lager in fertigen Herren-, Damen- u. Kinder-Kleidern. Wäsche. Manufacturwaren- und Ausstattungsartikel.

1687

Während der Weissen Woche

Doppelte Rabattmarken auf alle Artikel.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Weisse Woche.

Während derselben bringe ich verschiedene **Reste** und **Restbestände** aller Abteilungen meines **Leinen- und Baumwollwarenlagers** äusserst preiswert zum Verkauf.

Z. B.:

Halbleinen, gute Qualität für Kissen, 84 cm breit . . per Meter von **60** ₰ an
Halbleinen, bewährte Qualität für Bettücher, 150 cm breit per Meter von ℳ **1.25** an
Cretonnes für Bett- und Leibwäsche.
Damaste für Plumeaux in modernen Dessins . . . per Meter von ℳ **1.—** an
Servietten, Halbleinen, 60/60 gesäumt . . . . ½ Dtzd. von ℳ **2.85** an
Tischtücher, halbleinen, gesäumt 130/130 cm ℳ **2.40** 130/160 cm ℳ **2.85**
Tischdecken, bunt, in jeder Grösse, **im Preise bedeutend reduziert.**
Handtücher, rein Leinen, 42/100 cm . . . . . ½ Dtzd. von ℳ **2.90** an
Wischtücher, 60/60 cm u. 60/80 cm gross, in jeder Preislage.
Staubtücher, grosse Posten, **weit unter Preis.**
Grosse Posten **Damenhemden** . . ℳ **2.—** bis ℳ **2.50** etc. etc.

Verschiedene Gelegenheitsposten in

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche.

Auf reguläre Ware gewähre ich **doppelte** u. auf zurückgesetzte Waren **einfache Rabattmarken.**
Keine Auswahlsendungen. — Umtausch wird nicht gestattet.

Franz Perrin
Hoflieferant — Kaiserstrasse 124b.

1664.2.1

Größ. Auswahl schöner Maskenkostüme u. Domino b. ll. zu verleihen u. zu verkaufen. Frau **Fr. Markels, Wwe., Leopoldst. 35** III. B3013

Maskenkostüme, sehr feine, billig **zu verleihen** oder **zu verkaufen.** 1689 **Karlstraße 25,** im Metzgerladen.

Eleg. Maskenkostüm, schlanke Figur (Empir) für **4 Mk. zu verleihen.** B1893* **Sophienstraße 148, 4. St.**

Tüchtige, exakte Damenschneiderin, welche chic und sicher arbeitet im Anfertigen modernster Kostüme, empfiehlt sich ins Kundenhaus. B3710 Näheres **Akademiestr. 57,** part.

Mittagstisch — Abendtisch in und außer Abonnement, empf. die **Privatpension, Schloßplatz 14.**

Klavier-Unterricht, auch Theorie, erteilt Dame gründlich zu mäßigem Preise. Off. unt. B3712 an die Exp. der „Bad. Presse".

Guter Theaterplatz, 1 Rang, II. Abt., ⅙ B ungerade, für das III. Quartal sofort **abzugeben.** Offerten unter Nr. 1685 an die Exped. der „Bad. Presse".

Theaterplatz **Sperrsitz** od. **II. Rang zu kaufen gesucht.** Gefl. Off. unter B3717 an die Exped. der „Bad. Presse".

2. Hypotheke gesucht gute, von nachweisb. pünktl. Zinszahler **15 000—18 000 Mk.** auf rentables Karlsruher Geschäftshaus. Angebote unter Nr. 1651 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Wer hilft einem Fräulein aus großer Verlegenheit sofort mit ● 100 Mark. ● Pünktliche Rückzahlung. Sicherheit vorhanden. Gefl. Off. unt. B3680 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Einer Dame, welche schneidert, ist günstigste Gelegenh. geboten, sich selbst., sichere B3683 **Lebensstellung** mit geringen Mitteln zu schaffen. Offert. erbeten unt. Nr. B3683 an die Exped. der „Bad. Presse".

Damen finden freundl. diskr. Aufnahme bei **Frau Brenner,** Hebamme, **Strassburg-Neudorf,** Spitalstr. 2a. 10156.10.9

Masken-Kostüm Tracht) billig zu verleihen. B3708 **Brauerstraße 3, 4 St.**

Zu kaufen gesucht

Haus zu kaufen gesucht auf der Kaiserstraße, möglichst in der Lage vom Markt—Kaiserplatz. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B3618 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Gut erhaltenes Tafelklavier **zu kaufen gesucht.** 904a.2.1 Offert. m. Preisangabe an Lehrer **Henn, Malsch,** Amt Ettl.

Gasbadeofen sowie **eil. Wendeltreppe** sofort zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B3397 an die Exped der „Bad. Presse". 3.3

Gebrauchte Hobelbank gesucht. Offert. u. Nr. B3620 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Durlach. **Zu verkaufen:** Am Fuße des Turmbergs eine neuerbaute herrschaftliche **Villa** mit großem Garten und allen Bequemlichkeiten ausgestattet. Ein dreistöckiges **Wohnhaus** in der Schillerstraße mit kleinem Garten, in jedem Stockwerk eine Fünf-Zimmer-Wohnung. Verschiedene schön gelegene 6.5 **Bauplätze** zu Villen und Geschäftshäusern geeignet. — Näheres bei B1871 **Architekt Bull, Turmbergstr. 24.**

Schönes Anwesen **(Bau-Spekulations-Objekt), ca. 14 000 qm groß, in Gaggenau i. Murgtal, mitten im Ort, in gesun., freier Lage geleg., best. aus groß. massiv. 2stöck. Wohnhaus mit Nebengebäuden 2c., wegen vorgerückt. Alters des Besitzers günstig zu verkaufen ev. gegen gutes Rentenhaus zu vertauschen. Offerten befördert die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B3729.** 3.1

2 Bettstellen, Rost u. Matratzen **zu verk.** Preis 10 u. 15 Mk. B3716 **Waldstraße 23, II, Stb.**

Bäckerei zu 40 000 ℳ in Karlsruhe krankheitswegen sofort zu verkaufen. Offerten unt. B3651 an die Exp. der „Bad. Presse".

In einer Garnisons- u. Fabrikstadt Badens ist ein **Wohnhaus** mit kleinem Laden u. Werkstätte, nebst daranstoßenden Lagerschuppen u. Garten **zu verkaufen,** auch ganz oder teilweise zu verpachten. In dem Hause wurde seit Jahren eine Schreinerei betrieben; Werkzeuge, worunter 4 Hobelbänke, sowie ein Elektromotor (1 PS.) mit leichter Kreissäge könnte mit erworben werden. Für viele andere Handwerks- oder Fabrikbetriebe geeignet u. leicht erweiterungsfähig. Offert. unt. Nr. 809a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen: 1 Zwillings-Dampfwasserpumpe, 1 Injektor, 1 Pulsometer, 1 Handspeisepumpe. 1568 Zähringerstr. 35, 1. Stock.

Gelegenheitskauf. **Neue eichene Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode, Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitürig. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer um den spottbilligen Preis von 295 Mk.** B3638.2.1 **Waldstraße 22, Laden.**

Divan. Neue, hochf. Taschen- u. Plüschdivan von **45, 50 u. 60 Mk.** an, schöne Stoffdivan v. **33 Mk.** an. Große Auswahl. Garantie für gute, solide Arbeit. Kein Laden, daher billigste Preise nur im Spezialgesch. B3547.2.1 **R. Köhler,** Tapez., Schützenstr. 53, II.

Gelegenheitskauf für Brautleute. 2 elegante **Bettstellen** samt Röste und Roßhaarmatratzen werden ausnahmsweise billig abgegeben. B3621 **Kaiser-Allee 45,** 2. Stock.

Möbel zu verkaufen 2 schöne Kleiderschränke m. Verzierung, matt u. blank poliert, innen Eichen u. zum Abschlag., 1 Bodenteppich 3×4, ungebr., 1 Chaiselongue mit Mokettbezug, grün, 1 Kommode, 1 Küchentisch, verschied. Vorhanggalerien. Die Sachen sind neu und größtenteils ungebraucht. **Kaiserstr. 137, III.** B3694

Gutes Bett, schöner, 2sitziger Sportwagen, Kindertischchen und Aquarium sind billig zu verkaufen. Zu erfragen B3723 **Rankestr. 22, 1. Stock.**

Hirschgeweihe, mehrere, und Steinböcke wegen Abreise billig zu **verkaufen.** Zu sehen noch Sonntag, **Ablerstr. 34** im Gasthaus. B3672

Ein fast noch neuer, schwarzer **Frackanzug** ist billig zu **verkaufen.** B3555 **Gervinusstr. 3,** II. L., links.

Ein **schwarzer Ballanzug** ist billig zu verkaufen. B3720 **Luisenstraße 6,** 2. Stock.

Kleid zu verkaufen, elegantes, graues Jackenkostüm mit Taille, 3mal getragen, weg. Trauerfall äußerst preiswert. B3707 **Ettlingerstraße 43, 4. St., rechts.**

Maskenkostüm (Pierrette), billig zu verkaufen. B3631 **Kaiserstraße 51,** Hth., 2. St.

Guterh. **Biedermeier-Kostüm,** mittl. Größe, b. ll. zu verk. B3715 **Raisig. Erbprinzenstr. 3,** 3 Tr.

Zu verkaufen ein einmal getrag., schöner **Tiroler Anzug** (große Herrenfigur). 1684 **Eisenlohr raße 29, I.**

Zu verkaufen. **Maskenkostüm** für Mädchen von 8—9 Jahr (Harlekin), eine **Guitarre, Bücher, Noten u. Bilder** 2c. B3705 Zu erfrag. **Schloßplatz 5** III.

Maskenkostüm (Zigeunerin) noch neu, billig zu verkaufen. B3709 **Klauprechtstr. 23,** Hths., 2 Tr. l.

Schöner, schwarzer **Domino,** ungebraucht, für Herrn oder Dame passend, sof. zu **verk.** od. zu **verleih.** B3688 **Kaiserstr. 137,** 3. St.

Guterhaltener **Clown-Anzug** für 3.50 Mk. zu **verkaufen.** B3689 **Schützenstr. 61,** Stb. I.

Seidener Herren- u. Damen-Domino zu verleihen **Kaiserstraße 122,** Eingang Waldstraße, 4. Stock, links. B3630

Kanarien-Vögel zu verkaufen. Geibelstr. 6, 4. St. L., Mühlburg, am Bahnhof. B3653

Hofhund, weiblich, 1½ Jahr alt, sehr wachsam, **billig zu verkaufen.** Tausch auf Geflügel oder kleineren Rasse-Hund nicht ausgeschlossen. 1566.2.2 **Adolf Kunz, Karlsruhe-Grünwinkel.**

Kunstnotizen.

= **Karlsruhe**, 29. Jan. Es ist immer interessant, ehemaligen Mitgliedern der Karlsruher Hofbühne wieder einmal auf ihrer künstlerischen Laufbahn zu begegnen. Augenblicklich treffen wir in norddeutschen Blättern mehrfach auf den Namen unserer vorvorigen Hochdramatischen, Frau **Fränkel-Claus**, die in der letzten Zeit in den Stadttheatern zu **Bremen** und zu **Magdeburg** große Erfolge zu verzeichnen hatte. Die „Bremer Nachrichten" schreiben über eine „Walküre"-Aufführung, daß „die Brünnhilde von Mathilde Fränkel-Claus für die Bremer Oper ein künstlerisches Ereignis war. Frau Fränkel-Claus wuchs von Szene zu Szene an Kraft der inneren seelischen Anteilnahme und an glänzender Stimmkraft, edler und hinreißender bis zu Wotans Abschied: hier war sie ganz das kraftvoll naive, großzügige Naturkind, das in frauenhaftem Instinkt Wotans logische, gegen sein innerstes Wünschen gerichtete Entschlüsse nicht begreift und staunend, verwirrt und nur aus weiblich sich unterordnender, sich selbst opfernder Liebe heraus die Strafe hinnimmt. Diese Brünnhilde ist naiv, stark und rein. Und der pastose, und warme nur in der höchsten Höhe ein wenig enger werdende Ton brachte eine Ueberfülle innerer Erlebnisse, Staunen, Schmerz, und doch vor allem Liebe und Hingebung zutage, wie wir es seit den Tagen der Klafsky und der Reicher-Kindermann nicht wieder erlebt haben. . . . Mathilde Fränkel-Claus ist die in germanischer Kraft naiv, aber groß und edel gesungene Walküre der älteren Tradition. Und sie steht in der Vollkraft all ihrer künstlerischen Mittel. Das zeigte sich in den mächtig aufrauschenden Klängen des jetzt beim Ring auf 61 Musiker verstärkten Orchesters (das Felix Lederer energisch und geistvoll beherrscht), über dessen hochgehende Wogen die pastose Stimme und die weite Geste der Sängerin auch in der Brandung der ersten Szene am Walkürenfelsen leuchtend und hinweg in den Raum hinaus wirkte. Kein Wunder, wenn unser sonst so zurückhaltendes Publikum ihr am Schluß einen besonders lebhaften Dank ausdrückte.

Und ähnlich wie in Bremen als Brünnhilde, begeisterte Frau Fränkel-Claus in **Magdeburg** als **Fidelio** das Publikum. Die Blätter wetteifern darin, der Sängerin das höchste Lob zu sagen, und betonen, wie auch der gute Besuch der Vorstellung in erster Linie mit auf den Gast in der Titelrolle, Frau Mathilde Fränkel-Claus, zurückzuführen sei. Es heißt dann u. a. im „Magd. Gen.-Anz.": Die Erinnerung an die Mitwirkung dieser vorzüglichen Künstlerin bei unsern Wagner-Festspielen hatte genügt, auch dem „Fidelio" Anziehungskraft zu verleihen. Frau Fränkel-Claus gehört heute noch zu den ersten Kräften. Ihrer großen, bis in die Gipfeltöne hinein leuchtenden Stimme, die gerade in der Fideliopartie machtvolle Steigerungen ermöglichte, blühen seltene, in die Seele dringende Reize. Man kann sich der Einwirkung dieser Stimme nicht entziehen, und wird dabei doch auch im hohen Maße durch die Sorgfalt erfreut, mit der die Gastin den Anforderungen der klassischen Musik gerecht wird. In ihrem Spiel bekundete sie so viel reiches und natürliches Verständnis für das (in dieser Auffassung typische) Leonoren-Schicksal, daß man auch nach dieser Seite hin eine frohe Stunde der Kunst erlebte. Ihr wieder sehr erfolgreiches Gastspiel ist vielleicht für die hiesigen Bühnen der Anfang einer bedeutsamen Zeit geworden. Und der „Zentral-Anzeiger" fügt hinzu: „Das große voluminöse Stimmaterial führte zu eindrucksvollen, hochdramatischen Wirkungen. Die Arie: „Abscheulicher, wo eilst Du hin!" war von hinreißender Gewalt. Mit dem Sangesworte verband sich in der Kerkerszene ein ausdrucksvolles Mienenspiel und darstellerische Gewandtheit. Wie wuchtig und unerschrocken erklang es: „Ich folg dem innern Triebe, ich wanke nicht!" Welch eine Tonabrundung auch in der tiefen Lage, welche eine Schwellkraft! . . ."

Vereinigung süddeutscher Brennereibesitzer.

F.S. **Osterburken**, 28. Jan. Vergangenen Sonntag nachmittag tagte, wie schon kurz berichtet, in der Wirtschaft **„zum Schwanen"** hier eine von der **freien Vereinigung süddeutscher Brennereibesitzer** einberufene **Versammlung**, an der sich die Herren Reichstagsabgeordneten **Vogel-Crailsheim** und Direktor **Frohnsader-Berlin** als Referenten beteiligten. Die Versammlung war außerordentlich zahlreich besucht.

Auf der Tagesordnung stand das sehr wichtige Thema: **Spiritusmonopol**, d. h. der Entwurf eines Gesetzes über den Zwischenhandel des Reiches mit Branntwein **auf Grund der Finanzreform.** Der Vorsitzende der Vereinigung, Herr Brennereibesitzer Gastwirt **Adelmann-Ballenberg**, eröffnete die Versammlung, begrüßte die Anwesenden und erteilte hierauf dem Herrn Reichstagsabgeordneten **Vogel-Crailsheim** das Wort. Redner begrüßte mit längerer und kürzerer Verweilung sozusagen die sämmtlichen Steuerprojekte, die von Seiten des Regierungsentwurfes in Vorschlag kamen. Nach dieser Einleitung kam alsdann das **Branntweinmonopol** zur Sprache. Wie bekannt, ist, so führte der Redner aus, das Branntweinmonopol von Seiten der Steuerkommission des Reichstages abschlägig beschieden worden; mit welchem Gesetz wir wohl jetzt bedacht werden, wird die Zukunft bringen. Daß aber der Monopolgedanke des Reiches nicht aufgegeben sei und werde, wollen wir vorerst bezweifeln. Auch läßt der Monopolentwurf sehr viel Wünschenswertes für die **süddeutschen Brenner** übrig, zumal durch diverse Paragraphen wohl eine Entschädigung des Kontingents nur auf 10 Jahre gewährt wird, und nach Umfluß von 10 Jahren sieht der „norddeutsche Brenner" seinen Sieg über den „süddeutschen Brenner" vervollkommnet. Ein norddeutscher Brenner, der ein Kontingent von 500 Hektoliter besitzt, das Kontingent aber 3—4fach überschreitet, erhält nach dem Monopolentwurf ein Brennrecht von 1500—2000 Hektoliter, und eben darin liegt die Quintessenz, daß der Norddeutsche infolge seiner billigen Kartoffel und billigeren Kohlenpreise sowie Arbeitslöhne mit etwa 40—50 Prozent Ersparnis gegenüber dem süddeutschen Brenner rechnen kann. Der süddeutsche Brenner kann dagegen, wie schon erwähnt, infolge der weit höheren Kartoffelpreise, die er mit 1,80—2,50 ℳ pro Zentner frei Brennerei zu berechnen hat, der teureren Kohlen und Arbeitslöhne und infolge der durchweg kleinbäuerlichen Verhältnisse gegen die „norddeutschen Brennerei-Großbetriebe" keine Konkurrenz halten. Das Monopolgesetz würde also schwer schädigend auf das **süddeutsche Brennereigewerbe** rückwirken. Auch der schon öfter an das Reich gestellte Antrag, den Maiszoll zu ermäßigen, wurde stets abschlägig beschieden, obwohl der süddeutsche Kleinbrenner ohne Mais nicht auskommen kann. Wenn nun die nach dem Monopolentwurf gewährten Entschädigungen vom Staate für die eingehenden Kontingente abgelöst sind, werden die norddeutschen Brennereibetriebe mit ihren horrend großen Brennrechten die Spiritusproduktion überwältigen und so bliebe den süddeutschen Brennereien nichts anderes übrig, als den Betrieb infolge Unrentabilität einzustellen.

Reicher Beifall lohnte die trefflichen Ausführungen des Redners. Anschließend an die Rede wies Herr Brennereibesitzer **Endres-Großrinderfeld** an Hand von Zahlen nach, daß er in seiner gut geleiteten Brennerei nach dem Monopolentwurf eine Differenz in der Produktion zwischen Nord- und Süddeutschland von **12—16 Mark** anstatt 7 Mark pro Hektoliter reinen Alkohol festgestellt habe. Hierauf erteilte der Vorsitzende Herrn Direktor **Frohnsader-Berlin**, Mitglied der freien Vereinigung süddeutscher Brennereibesitzer, das Wort. Herr Direktor Frohnsader vertrat als Kaufmann die Freizügigkeit des Spiritushandels, der eine Erhöhung der Verbrauchsabgaben vertragen könne und legte einen Gesetzesvorschlag des Verbandes deutscher Spiritusinteressenten vor, nach welchem eine Steuerstaffelung von ca. 17 Mark vorgesehen sei. Der Vorsitzende, Herr Brennereibesitzer **Adelmann**, stellte hierauf beide Vorträge zur freien Diskussion. U. a. wies Herr **Endres-Großrinderfeld** die Konkurrenzlosigkeit der süddeutschen Kleinbrenner nach. Es wurde von Seiten der Anwesenden alsdann nachstehende **Resolution** gefaßt, die **einstimmig** angenommen wurde:

„Die heute in Osterburken stattgefundene Versammlung der freien Vereinigung süddeutscher Brennereibesitzer hat zur Branntweinmonopolvorlage Stellung genommen. Die Versammlung steht auf dem Standpunkt, daß an dessen Stelle eine Erhöhung der Verbrauchsabgabe unter Beseitigung der Maischraum- und Brennsteuer anzustreben ist. Die Interessen der **landwirtschaftlichen** Brennereien und insbesondere der **kleinen** und **mittleren** Brennereien und die Differenzierung zugunsten der **süddeutschen Brennereien** müssen in jedem neuen Gesetze unbedingt berücksichtigt werden." — Darauf wurde die Versammlung geschlossen.

Briefkasten.

W. K. i. G. Kein Erbrecht an die Stiefmutter, die nur von ihren **eigenen** Verwandten beerbt wird. Es empfiehlt sich Testamentserrichtung durch Notar oder Anwalt.

H. Sch. i. A. Einsicht in die Police wäre wünschenswert. **Sofern** in der Police **Verwandte** oder **Verschwägerte** des Versicherten von der Haftpflicht ausgenommen sind, besteht für diese **keine** Unfallentschädigungspflicht seitens der Versicherungsgesellschaft. Der **Entschädigungsanspruch** an die Versicherungsgesellschaft kann übrigens **nur von Versicherten** und nicht von dem beschädigten Dritten geltend gemacht werden, der Beschädigte hat sich an den Arbeitgeber bezw. Versicherten zu halten.

A. A. hier. Eine **Frau** darf erst **10 Monate** nach der Auflösung ihrer früheren Ehe eine **neue Ehe** eingehen. Von dieser Vorschrift kann durch Vermittlung des zuständigen Amtsgerichts **Befreiung** beim Justizministerium nachgesucht werden.

Auswärtige Todesfälle.

Rastatt. Heinrich Köhler, Hauptlehrer, alt 51½ J.
Gut Winklerhof bei Rotenfels. Karl Metzler, Gutsbesitzer, alt 73 J.

Bücherschau.

(=) **Die Süddeutschen Monatshefte**, die kürzlich unter lebhaftem Anteil der gebildeten Welt ihren zehnten Band abgeschlossen und den elften mit dem glänzenden Januarheft eröffnet haben, lassen diesem soeben das Februarheft folgen. Es enthält u. a.: Die Erzählung „Der Laubfrosch als Erzieher" von **A. Supper**, die erste Fortsetzung des Romans „Bis zur Grenze" von **Granzia Deledda**, ein Komödienfragment von **Hugo von Hofmannsthal**, eine kleine Selbstbetrachtung „Meine Tugend und meine sittliche Verwilderung" von **J. V. Widmann**, die erste Fortsetzung der Lebenserinnerungen von **Ludwig Ganghofer**, Japanische Reiseeindrücke von Professor **Joseph Schnitzer**, ein italienisches Städtebild „San Gimignano" von Professor **Joseph Hofmiller.** Spectator novus spricht von Selbsttrauungen katholischer Priester und eine reichhaltige Rundschau würdigt aktuelle Ereignisse und neu erschienene Bücher. Diese Inhaltsangabe wird genügen, um unseren Lesern ein Bild von der Bedeutung der Münchener Monatsschrift zu geben und diejenigen, die sie noch nicht kennen, zu veranlassen, vom Verlag (Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H., München) ein Probeheft zu verlangen.

Die Erde als Himmelskörper. Eine astronomische Geographie. Von Professor **Dr. J. B. Messerschmitt.** Mit 5 Tafeln und 140 Textabbildungen. 229 Seiten. (Naturwissenschaftliche Wegweiser Serie B Band 1.) Verlag von Strecker & Schröder in Stuttgart. Geh. 2 ℳ, geb. 2,80 M. Die Grundlehren der mathemathischen u. astronomischen Geographie werden von vielen nur aus dem Grunde für schwierig gehalten, weil ihnen die mathematischen Kenntnisse fehlen, und doch ist es möglich, sie ohne dieselben zu verstehen und sogar einen tieferen Einblick in die Beziehungen zu gewinnen, welche unser Erdball mit den anderen Weltkörpern hat. — Das vorliegende Buch stellt einen neuen Versuch dar, dieses Ziel zu erreichen, wobei alle neueren Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, an denen der Verfasser selbst manchen Anteil hat, berührt worden sind. Durch die Beigabe vieler instruktiver Abbildungen, von denen mehrere ganz neu sind, wird das Buch auch denjenigen von Vorteil sein, welche größere Vorkenntnisse haben. Der Laie, der einen Ueberblick über die kosmologischen Probleme gewinnen will, wird das Buch mit Nutzen in die Hand nehmen.

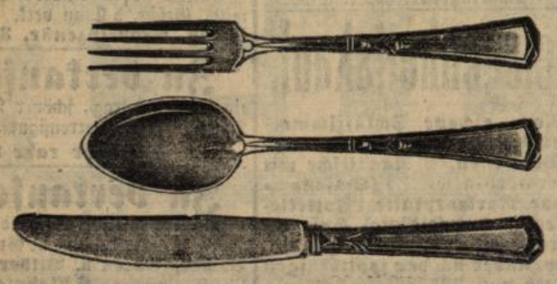
Weinrestaurant „Eckschmitt".

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten **Gesellschaftsräume** zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc. 1287
Die Räume sind auch täglich für den Restaurationsbetrieb geöffnet.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Tafelbestecke

Hochzeitsgeschenke. Verlobungsgeschenke.



schwer versilbert.
Schöpflöffel von 5 Mark an, Kaffeelöffel von 6 Mark an pro Dutzend, empfiehlt 733.6.3
Christian Fränkle, Goldschmied.
Karlsruhe, Passage 7a.

Kinderstiefel
in vollendeten, rationellen Formen 1499
im
Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Künstl. Blumen Blätter und Bestandteile **W. Eims Nachf.**
1230 Adlerstrasse 7.

Erstes Karlsruher Detektiv
Institut, Kaiserstrasse 183, I Tr. Karlsruhe i. B.
Aeltestes Institut im Grossherzogtum Baden.
Fachmännische Leitung
besorgt überall streng diskret Auskünfte, Ermittelung, Erhebungen, Beobacht., Ueberwach. sowie Vertrauensangelegenheiten jeder Art.
Prima Referenzen v. Juristen u. von allen Gesellschaftsklassen.

Ein Posten
farbige steife Hüte,
alte Formen, für Karnevalszwecke geeignet, werden, solange der Vorrat reicht, pro Stück zu **30 Pfg.** abgegeben im B28 3.5 2
Hutfabriklager **Kreuzstr. 28.**

Billig und gut
für **36** Pfennig
erhalten Sie eine 2 Pfund-Dose
Schnittbohnen,
für **85** Pfennig
eine 2 Pfund-Dose
Schnittspargeln,
für Mark **1.20.—**
eine 2 Pfund-Dose
Stangenspargeln,
12.2 bei 1316
W. Erb, am Lidellplatz.

Damen finden liebevolle, diskr. **Aufnahme** bei **Frau Koch, Hebamme, Zähringerstr. 14.** 1 Tr. B46074.14.10

Wer wäscht
brauche nur
Dr. Henkel's Waschmittel.
Millionenfach erprobt und bestbewährt; über 30jährige Erfahrungen in der Branche, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, beliebt
in der ganzen Welt.

Persil:
Pakete à 35 und 65 Pfg.
Das idealste und vollkommenste **selbsttätige** Waschmittel von noch nie dagewesener Wasch- und Bleichkraft.
Wäscht von selbst
ohne jede Arbeit und Mühe, ohne Reiben und Bürsten, ohne zweimaliges Kochen, ohne Zusatz von Seife und Soda, ohne Waschbrett. Nur einmaliges halbstündiges Kochen und die Wäsche wird blendend weiss, frisch und duftig
wie von der Sonne gebleicht!
Enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld, grösste Schonung der Wäsche, da garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung.

Dixin:
Paket 25 Pfg.
Im Gebrauch **billigstes,** unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit; kein Bürsten und Waschbrett. Nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine, bleicht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen.

Henkel's **Bleichsoda:**
Die beste Waschhülfe, vorzüglich zum Einsetzen der Wäsche; unentbehrlich in jedem Haushalt zum Reinigen von schmutzigen Gegenständen, Küchengeschirr und Holzgeräten, zum Scheuern von Böden und Wänden beim Hausputz etc.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften! 267a.10.2
Alleinige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf.**

Offenburg.
Vorgerückten Alters wegen ist 30 Jahre bestehendes, besteingeführtes
Schuh-Geschäft
mit Werkstätte, mit großer Stadt- und Landkundschaft
mit Haus,
in bester Lage der Stadt, preiswert zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Offerten unter B3514 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Bauplätze
(Südwest), schönste Lage, **zu verk.** Näh. **Belfortstr. 7,** II. 923.6.5

Realwirtschafts-Verkauf.
Gut renommierte **Gastwirtschaft mit Tanzsaal,** Oekonomiegebäuden und Bäckereieinrichtung in schönem Marktflecken des bad. Unterlandes, Bahnstation, ist Familienverhältnisse halber zu annehmbarem Preise zu verkaufen. 16 Morgen Güter können miterworben werden. Offerten unter Nr. 642a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 6.3

Billig zu verkaufen: 6.6
Einfamilienhaus
auf dem Lande, 25 Min. vom Bahnhof Dinglingen-Lahr entfernt. 2-mal. tägliche Postverbindung. Offerten u. Nr. 556a an die Exp. d. „Bad. Presse".

Bauplätze
an fertigen Straßen im westl. Stadtteil sind unter kulanten Bedingungen direkt durch Besitzer zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 430 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 10 8

Pianino, kreuzsaitig, mit schönem Ton, wegen Platzmangel billig **zu verkaufen.** B3 68.3.2
Sophienstraße 41, 3. Stock.

Ein Frack u. Weste, sowie einige noch gut erhaltene Sakko-Anzüge für mittlere Größe zu **verkaufen.** Leopoldstr. 46. 2. St. 933488

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat **Juni 1908** unter Nr. **10 948** bis mit Nr. **13 453** ausgestellten bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens **4. Februar 1909** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden.

Karlsruhe, 22. Januar 1909.

Städt. Pfandleihkasse.

Die Lieferung eines

Müllabfuhrwagens

ist zu vergeben.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens

Donnerstag, 11. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr,

auf dem Sekretariat des unterfertigten Amtes abzugeben, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht offengelegt sind. 1647

Karlsruhe, den 29. Jan. 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

Lieferung von Pflasterkitt.

Die Lieferung des in diesem Jahre für unseren Betrieb erforderlichen Pflasterkittes soll vergeben werden. 1360

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Dienstag den 9. Februar d. J., vormittags 10 Uhr,

beim Tiefbauamt einzureichen. Bedingungen und Angebotsformulare werden auf Anfordern kostenlos abgegeben.

Karlsruhe, 21. Januar 1909.

Städtisches Tiefbauamt.

Dienstkleider-Verdingung.

Wir haben nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich zu verdingen die Lieferung von beiläufig: 1342

1500 Arbeitermänteln,
200 Feuerwehrjoppen,
600 wasserdichten Lodenjoppen,
1000 Arbeiterhosen

auf Abruf bis Ende Dezember 1909.

Die Anfertigung muß im Großherzogtum Baden erfolgen und ist in 8 Lose geteilt.

Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift:

„Verdingung von Dienstkleidern 1909"

versehen, spätestens

Montag den 1. März 1909, vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen und der Angebotsbogen werden auf portofreie Anfrage, in welcher die gewünschten Gruppen angegeben sein müssen, von uns abgegeben.

Die Musterstücke können bei uns eingesehen werden; eine Zusendung derselben findet nicht statt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, 20. Januar 1909.

Gr. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Für die Herstellung eines Wohngebäudes mit Waschküchengebäude für 4 Bedienstete auf Station Kehl haben wir nach Maßgabe der Verordnung des Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

1. Grab-, Beton- und Zementarbeiten,
2. Steinhauerarbeiten,
   a) Granit,
   b) Roter Sandstein,
3. Zimmerarbeiten,
4. Dachdeckung (Biberschwanzziegel),
5. Blechnerarbeiten,
6. Verputz- und Gipserarbeiten,
7. Schreinerarbeiten,
8. Glaserarbeiten,
9. Schlosserarbeiten,
10. Anstreicherarbeiten,
11. Fußbodenbeläge,
12. Rolladenlieferung,
13. Wasser- und Ableitung,
14. Entwässerungsanlage,
15. Pflästererarbeiten.

Vergebungsbedingungen und Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, im Zimmeer Nr. 9 täglich zur Einsicht auf.

Daselbst können auch die Angebotsvordrucke von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind portofrei, mit der Aufschrift „Wohngebäude Kehl" und der Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis zum Samstag, den 13. Februar d. Js., abends 5½ Uhr, dem Zeitpunkte der Eröffnung einzureichen. 871a

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Kehl, den 27. Januar 1909.

Gr. Bahnbauinspektion.

Am **8. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,** findet im diesseitigen Geschäftszimmer die Verdingung von ca. 11 000 Kg. Petroleum statt.

Lieferungsbedingungen können bei der Garnisonverwaltung eingesehen werden. 407a

Garnisonverwaltung Offenburg.

Die **Garnison-Verwaltung Rastatt** vergibt am **Donnerstag den 4. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,** im Geschäftszimmer Bahnhofstraße Nr. 22 die Lieferung des Bedarfs an **Brennholz und Petroleum** für das Rechnungsjahr 1909. Bedingungen sind im genannten Geschäftszimmer einzusehen u. vor dem Termin zu unterschreiben. 626a

---

Bauarbeiten-Vergebung.

Zur Erbauung einer Güterhalle auf Station Baden-Oos der Hauptbahn sollen nachgenannte Arbeiten nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden: 576a

Grab- u. Maurer-, Beton-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Blechner-, Schlosser-, Eisenkonstruktions- und Anstreicherarbeiten.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf diesseitigem Hochbaubüro, Bismarckstraße 4, Zimmer Nr. 11, zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden können. Die Zusendung der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind portofrei und mit **entsprechender Aufschrift versehen** spätestens bis

Montag den 1. Februar 1909, vormittags 10 Uhr,

an die unterzeichnete Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Rastatt, den 20. Januar 1909.

Gr. Bahnbauinspektion.

Vergebung von Eisenarbeiten.

Die Lieferung und Herstellung eiserner Geländer aller Art und sonstiger eiserner Einrichtungsteile für die Neubaulinie Weisenbach-Schönmünzach (Landesgrenze) soll nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 in 4 Losen öffentlich vergeben werden.

Die Lieferung umfaßt beiläufig in

Los I 8450 kg Schweiß- oder Flußeisen,
Los II 17860 kg Schweiß- oder Flußeisen,
Los III 8825 kg Schweiß- oder Flußeisen,
Los IV 23950 kg Schweiß- oder Flußeisen.

Zusammen: **59 085 kg Schweiß- oder Flußeisen.**

Das Bedingnisheft und die erforderlichen Unterlagen liegen in unserer Kanzlei während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Gewichtsberechnungen u. die Verdingungsanschläge zum Einsetzen der Einzelpreise, soweit der Vorrat reicht, nötigenfalls gegen Erstattung des Portos abgegeben werden.

Angebote auf die einzelnen Lose oder die gesamte Arbeit sind spätestens bis zur Verdingungstagfahrt, die auf **Mittwoch, den 10. Februar 1909, vormittags 10 Uhr** anberaumt ist, postfrei und mit der Aufschrift: „Lieferung von Eisenarbeiten" versehen bei uns einzureichen. 708a

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Gernsbach, den 22. Jan. 1909.

Gr. Bahnbauinspektion.

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Hofforst- u. Jagdamt **Friedrichstal** versteigert am

Montag den 1. Februar 1909, früh 9 Uhr,

auf dem Rathause in Friedrichstal aus den Abteilungen „Brunnenfeld, Speierlache, Schöneichenjagen, Weinfuhl, Junge Eichen u. Jungenacker": 5 fichtene Sprießstangen, 86 Ster buchene Scheiter und Rollen, 14 Ster eichene und gemischte Scheiter, 159 Ster forlene Scheiter und Rollen; 140 Ster Buchenprügel, 46 Ster eichene u. gemischte Prügel, 838 Ster forlene Prügel, 30 Ster Eichenstockholz, 14 Lose gegrabene Forlenstumpen, 8050 buchene, gemischte und forlene Wellen.

Vorzeiger: Forstwart Gorenflo in Friedrichstal. 765a

Forlen-Nutzholz-Versteigerung.

Das **Gr. Forstamt Langensteinbach** versteigert mit Vorgfrist bis 1. November d. Js. am

Mittwoch, den 3. Februar 1909,

vormittags **9 Uhr** beginnend, im Rathaus zu **Langensteinbach** aus 150jährigen Abtriebsschlägen des Domänenwaldes **Hermannsgrund,** Abt. 13 u. 15: 75 Forlenstämme I., 147 II., 44 III., 24 IV.—VI. Kl., 145 Forlenabschnitte I., 276 II. u. 56 III. Klasse, ferner 1 Eiche IV. und 1 Elsbeer VI. Klasse.

Das Holz ist an die Wege gerückt und gut abzuführen.

Forstwart Kies in Langensteinbach zeigt auf Verlangen das Holz vor.

Listenabschriften vermittelt das Gr. Forstamt. 696a

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. **Forstamt Durlach** versteigert mit achtmonatlicher Borgfrist am

Donnerstag, den 4. Februar l. J., vormittags 9 Uhr,

in der **Schöbelschen Halle in Durlach** aus Domänenwald Rittnert, Abt. 5 und 12 in der Nähe der Saatschule: 222 Ster Buchenscheitholz I. Kl., 145 Ster II. Kl., 9 Ster III. Kl., 12 Ster Eichenscheitholz I. Kl., 14 Ster II. Kl.; 55 Ster gemischte Scheiter und Rollen I.—III. Kl.; 8 Ster buchene und 63 Ster gemischte Prügel II. Kl.; 525 Stück buchene, 1990 Stück gemischte Normalwellen und 6 Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor. 854a

Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Hofforst- und Jagdamt Karlsruhe versteigert:

Montag den 1. Februar, früh 9 Uhr, im **Schützenhaus** in **Karlsruhe** aus Großh. Bannwald, Abt. I, 9, alter Welschneureuter Feldschlag und I, 12, am Welschneureuter Brunnen, 107 Ster forlene Prügel I. und II. Kl., 6425 forlene Wellen und 17 Lose Schlagraum;

aus Großh. Wildpark, Abt II, 6, am Einsprung, 300 Ster forlene Prügel I. und II. Kl., einige Lose Schlagraum. 1504.2.2

Holzversteigerung.

Am **Dienstag, den 2. Februar d. Js., vormittags 9 Uhr,** werden an der Seepromenade (am Lautersee)

23 Pappelstämme,
29 Ster Scheit- u. Prügelholz u.
11 Haufen Abfallholz

gegen Barzahlung öffentlich versteigert. 1640

Zusammenkunft beim Salamanderhaus östlich des Lauterbergs.

Karlsruhe, den 29. Jan. 1909.

Städtische Gartendirektion.

Plittersdorf. 2.2

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Plittersdorf** versteigert am

Mittwoch den 3. Februar

mit Zusammenkunft im diesjährigen Hiebschlag **vormittags 1 Uhr** anfangend, folgendes Stammholz:

28 Eichen von 3,22 Fstm. abw.,
61 Weiden,
22 Pappeln,
3 Aspen,
3 Ruschen,
2 Kirschbäume,
1 Erle, 847a

wozu Liebhaber eingelad. werden.

Plittersdorf, 27. Januar 1909.

Der Gemeinderat.

Funck, Bürgermstr.

Sandweier. 2.2

Bekanntmachung. Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Sandweier,** Amt Baden, versteigert aus ihrem Gemeindewald Distr. III Geggenau folgende Hölzer:

Am Montag den 1. Februar d. J.:

1. 94 Eichstämme von 3 Fstm. abwärts,
2. 18 Eichen-Abschnitte,
3. 14 Rotbuchen von 3 Fstm. abwärts,
4. 26 Hainbuchen,
5. 16 Ruschen,
6. 5 Erlen.

Abgang vormittags 9 Uhr vom Rathaus in Sandweier. Zusammenkunft bei Bahnwart Huber.

Sandweier, 27. Januar 1909.

Das Bürgermeisteramt.

Peter.

815a Schulz, H., Ratschr.

Graben. 2.2

Mühlen-Verpachtung.

Die Gemeinde **Graben** verpachtet am 738a

Donnerstag den 4. Februar d. J., nachmittags 1 Uhr,

im Rathaus ihre 2 Gemeindemühlen im Wege öffentlicher Versteigerung auf 6 Jahre, Georgi 1909/1915.

a. Eine Mühle mit 3 Mahl- und 1 Schälgang, Schwingmühle, Sägmühle und Hanfreibe.

b. Eine Mühle mit 4 Mahlgängen, 1 Schälgang und Schwingmühle, je Wohn- und Oekonomiegebäude, Gemüse- u. Grasgarten.

Auswärtige Steigerer haben sich über Zahlungsfähigkeit durch amtlich beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.

Die näheren Bedingungen können beim Gemeinderat eingesehen werden.

Der Gemeinderat:

Zimmermann.

Krauß.

5000 Mark gesucht

zur Vergrößerung eines rentablen Geschäfts gegen hohen Zinsfuß. Offerten unter B3478 an die Exp. der „Bad. Presse".

Bekanntmachung.

Die Vermittlung von **Lehrstellen** betr.

Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl **Lehrlinge** aller Berufsarten vormerken lassen.

Wir ersuchen die Herren Geschäftsinhaber, Fabrikanten und Gewerbetreibenden um gefl. Zuweisung von Aufträgen unter Angabe, ob die Lehrstelle mit oder ohne Kost und Wohnung zu besetzen ist.

Die näheren Personalien der Lehrstellensuchenden können bei uns eingesehen werden.

Die Vermittlung erfolgt **völlig kostenlos.**

Geschäftsstunden: 8—½1 Uhr und 2—7 Uhr. 1424.2.2

Städt. Arbeitsamt (Arbeitsnachweisstelle)

Zähringerstraße 100. Telephon 629.

Kursus für Krankenernährung im Luisenheim d. Ludwig-Wilhelm-Krankenheims.

Auf Anregung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise veranstaltet die Abteilung III des Bad. Frauenvereins einen Lehrkurs zur Unterweisung in Krankenernährung, der ungefähr 5 theoretische und 6 praktische Lehrstunden umfassen wird.

Die theoretischen Vorlesungen sollen in der 1. Februarwoche vormittags, die praktischen Uebungen in der 2. und 3. Februarwoche, nachmittags, stattfinden. 1197

Die Vorlesungen wird Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. M. Dreßler die Güte haben zu übernehmen. Die praktischen Unterweisungen werden von einer im Haushaltungsseminar ausgebildeten Lehrerin erteilt.

Beginn der ersten Vorlesung: Montag den 1. Februar, vormittags ½12 Uhr im Luisenheim, Eingang Kochstraße. Anmeldungen werden hier täglich entgegengenommen, oder auf dem Büro des Bad. Frauenvereins, Gartenstraße 49. Nähere Auskunft erteilt gerne die Präsidentin der Abteilung III Frau Anna Lauter, Kriegstraße 98. Zu sprechen vom 25.—31. Januar, nachmittags ½3—4 Uhr.

Das Honorar für den ganzen Kurs beträgt 10 ℳ; für Helferinnen vom Roten Kreuz die Hälfte.

Der Vorstand der Abteilung III des Bad. Frauenvereins.

Haushaltungsschule des Bad. Frauenvereins Abt. I

Herrenstraße Nr. 39 in Karlsruhe.

Am 1. März 1909 beginnt ein neuer, fünfmonatlicher Hauptkurs in dem eigens zu diesem Zweck errichteten, allen gesundheitlichen Anforderungen entsprechenden Hause. **Vorzüglicher Kochunterricht, wirtschaftliche Ausbildung in allen Gebieten des Hauswesens, Hauswirtschaftliche Buchführung. Vorbereitungskurs für das Haushaltungslehrerinnen-Seminar.** Satzungen und Auskunft beim Vorstand, Gartenstraße Nr. 49 und in der Haushaltungsschule erhältlich

Der Vorstand.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1908. 18698.3.3

Tapeten-Versteigerung.

Montag, den 1. Februar, vormittags halb 10 Uhr und **nachmittags 2 Uhr,** werden im **Auktionslokal, Zähringerstr. 29** gegen bar öffentlich versteigert:

1 große Partie schöne Zimmer- und Gang-Tapeten mit Bordüren, nur moderne Dessins,

wozu Liebhaber höflichst einladet. 1448

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Schuhwaren-Versteigerung.

Dienstag, den 2. Februar, vormittags ½10 Uhr und **nachmittags 2 Uhr,** werden im Auktionslokal Zähringerstraße 29 gegen bar versteigert:

sehr gute Herren-Zug- u. Schnürstiefel, Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, Herren- und Damenhalbschuhe, Pantoffel, Tourenschuhe, Kinderstiefel, 1 Partie feine Portemonnaies,

wozu Liebhaber höflichst einladet 1450

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Versteigerung. Ungar-Rotwein.

Mittwoch, den 3. Februar, nachmittags 3 Uhr und den folgenden Tag versteigere ich im Auftrage **Douglasstraße 14, parterre:**

ca. 40 Fäßchen Ungar-Rotwein, Szegedzarder 1904, welche im hiesigen Zollkeller lagern. Garantie für Reinheit des Weines. — Proben im Versteigerungslokal. 1636.3.1

B. Kossmann, Auktionator.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau einer **Schäftefabrik** der Firma Bernhard Roos in **Speyer** sollen die Grab-, Beton-, Maurer-, Kanalisations-, Zimmer-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- und Anstricharbeiten im Submissionswege vergeben werden.

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen vom **29. Januar bis 6. Februar** im Kontor der Bauherrschaft in Speyer, sowie im Bureau des Unterzeichneten in Stuttgart zur Einsichtnahme auf und sind schriftliche, in Prozenten ausgedrückte Offerten bis zu obigem Endtermin in Speyer einzureichen.

Preislisten für Taglöhne und Materialien müssen mit eingereicht werden.

Stuttgart, den 27. Januar 1909. 828a.3.2

Der beauftragte Architekt:

P. J. Manz, Stuttgart Friedrichsbau.

Günstige Gelegenheit zur Gründung einer

angesehenen Existenz.

Gesetzlich geschützte und von den **Staatsbehörden genehmigte und unterstützte** für unser ganzes Verkehrswesen

epochemachende Erfindung

ist für **Karlsruhe** zu verkaufen.

Branchekenntnisse nicht erforderlich. Nur einwandfreie, repräsentable Herren mit ca Mk. 3000.— Kapital wollen sich wenden nach **Mannheim, Postfach 165.** 866a.2.1

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlung, gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Bornholmerstraße 9a. (Rückporto.) 812a.3.2

Damen finden distr., liebevolle Aufnahme bei **Hebamme Julie Hagendorn, Rappenau** (Baden). 486a.14.3

Hagenbach. 2.2

Jagdverpachtung.

Donnerstag den 4. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr, wird im Gemeindehause zu **Hagenbach,** Pfalz, die dortige 659a

Feld- und Waldjagd

ca. 8700 Tagwerk in 4 Bögen auf weitere 9 Jahre verpachtet. Der Zuschlag der einzelnen Bögen erfolgt definitiv. Gleichzeitig findet die Verpachtung der **Trüffeljagd** u. der **Fischerei** auf ebenfalls neun Jahre statt. 659a

Beschreibung und Versteigerungsbedingungen können bei der unterfertigten Stelle eingesehen werden.

Hagenbach, den 20. Januar 1909.

Das Bürgermeisteramt.

Meyerer.

Suchen Sie Käufer oder Teilhaber

für Geschäfte all. Branchen, Fabriken, Häuser, Grundstücke, Villen, Pensionate, Güter, Mühlen, Ziegeleien, Brauereien, Hotels, Gasthöfe 2c., beschaffe rasch und verschwiegen

Albert Müller, Karlsruhe,

Kaiserstraße 167.

Zahlreiche Kapitalisten mit ca.

20 Millionen

suchen durch mich Kauf oder Beteiligung. Streng reelles, verbreitetstes Unternehmen dieser Art. Ohne Konkurrenz! Glänz. Anerkennungen! Besuch und Rücksprache kostenfrei! Büros: Karlsruhe, Stuttgart, Köln, München, Leipzig, Hannover, Breslau 2c. 10161a*

Glänzende Existenz für tüchtigen Bäcker!

In kl. Stadt, Garnison m. fast 2 Rgt. a. Ia. Lage, ist Geisteskranh. d. Frau halb., ein vorzügl. sehr beliebt.

Brot- u. Feinbäckerei mit Mehlhandlung

samt mass. 400 qm groß. Haus u. sehr geräum. Hof, ganz mod. Bäckerei u. d. bill. Preis v. 33 000 ℳ bei 7—10 000 ℳ Anzahl., sow. d. günst. Restbed. sof. z. verk. Umsatz ca. 380 Sack Mehl, d. ab. noch bed. mehr werd. kann. **Horrend. Verdienst** nachw. Anwes. wirft nebenb. ℳ 1050 Miet. ab. Eigent. wohnt fast frei. Tücht. Bäcker d. ernstl. ein. reell. Exist. such., woll. Off. u. Nr. 808a an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen.

Höchst seltene Gelegenheit für tüchtigen Kaufmann.

In ein. mittl. **Garnisonstadt** der Pfalz, an vorzügl. Geschäftsl., ist die **einzig a. Platze** existier., seit 1874 besteh., **nachweisb. erstklass.**

Baumaterialien- und Eisenwarenhandlung

vorgerückt. Alt. d. Besitz. halb., samt groß., mass. Anwes. m. groß. Vord.- u. Hinterh., 30 m lang. Hof u. Gart. u. Seitenb., Lad., 6 groß. Ia. Wohnung m. all. erdenkl. Zubeh. um den **bill. Preis** v. 48000 ℳ bei 8—12 000 ℳ Anzahl. u. denkb. günst. Restbed. sof. zu verk. Das **alte, weitbekannte Geschäft** m. unabsehb. Kundsch. weist **streng reell** ein. Umf. v. ca. **180 000 ℳ** m. ein. **Rein-Nettogewinn** v. **12—14 000 ℳ** jährl. auf, d. i. jung. Hand noch bedeut. mehr z. werd. verspr. Das Haus wirft 3200 ℳ Miet. Konkur. wed. am Platze noch in nächst. Näh. Strebsam. Leut. biet. sich ein. **nicht leicht wiederkehr. lucrat. Exist.** u. sind Off. v. solv. ernstl. Reflekt. u. Nr. 807a z. Weiterbef. an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

In sehr lebh. Fabrikorte 1400 Einw. ist d. erste 6.3

Wirtschaft mit Metzgerei

u. eventl. 2½ ha Feldbau unt. günst. Beding. **krankheitshalb.** sofort zu verp. od. zu verkauf. Das Gesch. biet., d. kein Metzg. am Platze, sich. Existenz f. strebs. Leute. Preis 35000 M., Anz. 5000 M. Offert. unt. Nr. B3069 an die Expedition der „Bad. Presse".

Landhaus Fürst,

an der Oose Landstraße gelegen, schöne, romantische Lage, 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Straßenbahn, mit 5 Wohnungen, Hintergebäude mit Remise und Werkstätte, Gemüse- u. Obstgarten, Wasser und Gas, ist um den Preis von 1000 Mk., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Sehr passend für kleineren Rentner oder Geschäftsmann, Blechner, Installateur und Schlosser. Näheres beim Eigentümer,

Fürst, Schmiedmeister,

752a 3.2 **Baden-Baden.**

Badeeinrichtungen

all. bess. Syst. f. Gas u. Kohlenh., Badewannen jed. Art i. Zink u. Email, zu bek. billigst. Preisen. K. Reinhold Nchf., Akademiestr. 16.

Kein Laden. B1157

Nachruf!

Heute nacht verschied unerwartet rasch unser früherer Vorstand und jetziger Ehrenvorsitzender

Herr Oberingenieur Karl Delisle

Der Verstorbene war Gründer unserer Genossenschaft und leitete dieselbe als erster Vorstand, bis ihn sein hohes Alter nötigte, im Jahre 1907 das ihm liebgewordene Amt niederzulegen. Durch Rat und Tat hat er bis zum letzten Augenblick sein Interesse für unsere Genossenschaft bezeugt.

Seine Verdienste um unsere Genossenschaft sind von unschätzbarem Werte und sichern ihm für immer ein ehrenvolles Andenken.

Karlsruhe, den 29. Januar 1909.

Der Vorstand und Aufsichtsrat
des 1698
Mieter- u. Bauvereins Karlsruhe, e. G. m. b. H.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6½ Uhr entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden unser lieber Gatte, Vater und Grossvater

Herr Lippmann Koppel

im Alter von 77 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 29. Januar 1909.

Die Beerdigung findet Sonntag den 31. Januar, vormittags 11 Uhr von der Leichenhalle des neuen israel. Friedhofs aus statt.

Kranzspenden, sowie Condolenzbesuche dankend verbeten.

Trauerhaus: Lachnerstrasse 3. 1641

Einer der ersten und feinsten französischen

Champagner

ist

Duc de Montebello.

Die in Deutschland gefüllte Marke

Gordon noir, mi-sec

ist à Mk. 5.00 per Flasche (Rabattmarken) erhältlich bei

Max Homburger,
Grossh. Hoflieferant, 584.4 4
30 Kronenstrasse u. **Kaiserstrasse 124a.**

98a

MIGNON-

KAKAO p. Pfund 160, 180, 200 u. 240 Pfg.

SCHOKOLADE p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten:
David Söhne A.-G.
Halle a. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Pianostimmen

sowie **Reparaturen**

sorgfältige Ausführung durch geschulte Fachleute, übernimmt **in und ausser Abonnement**

H. Maurer, Gr. Hofl.,
Pianolager, 1564
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Stricken u Anstricken von Socken u. Strümpfen bei guter, schneller u. billiger Arbeit besorgt

Strickerei Benz, Edelsheimerstr. 2. 10091

Karlsruher
Drogerie

an tüchtigen, in Kolonialwaren durchaus perfekten Drogisten **zu verpachten**, event. **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. 1247 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2.2

Flottgehendes, erstklass.
gemischtes Warengeschäft

in einer Amtsstadt Badens wird zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 443a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Patentanwalt
Prof. F. Ant. Hubbuch
Strassburg i. Els.
55a Rosheimerstr 16. 27.2

Erste Karlsruher
Leitern-Fabrik
H. Raible, 1038
Bismarckstraße 33,
Karlsruhe,
empfiehlt in jeder Größe **Anleg-, Fensterputz-, Aushänge-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u Klappleitern.**
Ferner: **Transmissions- u. Schiebleitern** in bester Ausführung

(Gesetz. gesch.) **Terrahe's**
Heilseife
Stück 50 Pfg.

bewährtes Mittel gegen nasse und trockene Flechten, offene Beinschäden, Bartflechten, Hautröte, aufgesprungene u. rissige Hände, Kopfschuppen, skroph. Ausschlag, Finnen, vorzüglich. Desinfektionsmittel. – **Glänzende Erfolge.** Regelmäßiger Gebrauch, besond. bei Kindern, schützt vor ansteck. Krankheiten und Wundsein. Atteste und Depots in der nächsten Sonntag-Nummer.

Revermann & Haussmann, Münster i. W.

Frau Esser, Docteur Hebamme, Villa Campana in **Angleur** bei Lüttich. Pension, Konsultation, Diskretion. 837a.52 1

Teilhaber

mit etw. Kapital **gesucht.** Auch Nebenbeschäftig., meist schriftl. Arbeiten. Gefl. Offert. unt. Nr. B3583 an die Expedition der „Bad Presse". 2.2

Geschäfts-Wechsel

auch in kleineren Abschnitten werd. kulant **laufend angekauft.** Offert. mit 20 ₰ Rückporto unt. Nr. 860a an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Bei sofortigem Eintritt können **junge geb. Damen** gegen geringe Vergütung für Kost u. Logis

Englisch erlernen.

Auskunft u. Prosp. d. Miss **Le Bontillier, 171 Clapham Rd London** und Frl. **A. Vollmer, Germersheim 29.** 744a.3 3

Haasenstein & Vogler A.-G.

2 Töchter aus gutem Hause, im Zimmerdienst und Servieren gut bewandert, **suchen**

Saison- oder Jahresstelle

in nur gutem **Hotel** oder **Pension.**

Zeugnisse und Photographie zu Diensten

Offerten unter **A. 264** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** erbeten. 1693

Ia Position.

Zur Acquisition bei Exportindustriellen werden für erstklassig. Unternehmen (keine Versicherung, keine Warenvertretung, keine Exporteursache) streng seriöse Persönlichkeiten sofort gesucht **G. K. 100 Haasenstein & Vogler, Berlin W. 8.** 46 a

Stellen finden

Zum sofortigen Eintritt auf **Architekturbureau** in **Pforzheim** wird ein tüchtiger

Bautechniker,

flotter, sauberer Zeichner, für die Bearbeitung von Werkplänen, Aufstellung von Kostenvoranschlägen, statist. Berechnungen ꝛc. **gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 78a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.

Vertreter

evtl. **Vertreterin-Gesuch**

Eine sehr leistungsfähige

Leinen- u. Wäschefabrik

„Spezialität Brautausstattungen"

sucht eine bei der besseren u. feinsten Privatkundschaft gut eingeführte Kraft und erbittet Offerten unter **S. B. 6153** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 553a 3.2

20 Mark täglich u. mehr verdienen

Provisionsreisende

durch Verkauf von Alum.-Eßbestecks, -Waren u. -Schilder (reiz. Neuh.) nach Must. Prospekte ꝛc. grat. u. fr.

877a **W. Pötters, Barmen.**

Deutscher Stellen-Nachweis.

Stellen **jeder** Art für männl. u. weibl. Personal **sofort** zu besetzen. Vertr. **F. Setzer, Straßburg Els.,** Weißturmstr. 12 I. (**Rückporto**). 20 a14.4

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die **„Allgemeine Vakanzenliste", Berlin 54,** Bülowstr. 5.6a

Wichtig für Masken!
1634

6 Postkarten gratis

mit seinem eigenen Bild erhält jedermann, der von heute bis 19. Februar eine Aufnahme in unserem Atelier bestellt.

Unsere Preise bleiben trotzdem dieselben billigen wie seither.

12 Visit glanz	1.80	13 Visit matt	4.50
12 Visit für Kinder	2.50	13 Viktoria matt	5.—
12 Cabinet glanz	4.80	13 Cabinet matt	9.—

Sonntags bis abends 6 Uhr geöffnet. Bei mehreren Personen kleine Preiserhöhung.

Photographie Samson & Co.

Karlsruhe Telephon 547. Kaiserpassage 7.

Bei vorheriger Anmeldung vor dem Ball **finden Aufnahmen** bis abends 10 Uhr statt.

Grosse Nürnberger Geld-Lotterie

6319 Geldgewinne, dabei Treffer 50000, 20000, 10000 Mark

Ziehung 9.—10. Februar! 1 Los 3 Mk., 10 Stück = 28 Mk.

Bad. Invaliden-Geld-Lose à 1 Mk., Ziehung 20. Febr.,

11 St. à 10 Mk., empfehlen und versenden 1694

Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Lotterie- und Wechselbank, Karlsruhe. Kaiserstrasse 60.

Kredit-Haus J. Ittmann, Karlsruhe, Lammstr. 6

liefert an Jedermann 1669

Möbel, Betten, ganze Aussteuern, Herren- und Damen-Garderobe, Teppiche und Gardinen

in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

— Bedingungen: 14tägige oder monatliche Abzahlungen. —

Buchhalter gesucht

Ein tüchtiger, erster Buchhalter, der auch in der Korrespondenz gute Erfahrung besitzt, wird per 1. April oder früher gesucht. Nur solche, die in der Kolonial- oder Zuckerwarenbranche tätig sind, finden Berücksichtigung. 22

Offerten unter Nr. 1625 an die Exped. der „Bad. Presse".

3—5 Mark täglicher ständiger Verdienst.

Sofort gesucht

an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- und Strumpfstrickerei.**

Hoher ständiger Verdienst 3—5 Mark täglich. Dauernde leichte Hausarbeit. Anlernung einfach und kostenlos. **Strickvorkenntnisse nicht** erforderlich Entfernung tut nichts zur Sache. **Strickmaterial** wird **franko** zugesandt. Prospekte und glänzende Zeugnisse aus allen Gegenden Deutschlands vollständig kostenfrei. 502a.21.3

Trikotagen- und Strumpffabrik **Neher & Fohlen, St. Johann-Saarbrücken E. 13.**

Generalagenten und Inspektoren

mit guten Verbindungen gegen **hohe, event. feste Bezüge** überall **gesucht. Günst. Vers.-Beding., feste Prämien ohne Nachschußpflicht, Minderwertentschädigung ohne Zuschlagsprämie, höchste finanz. Sicherheit.**

Vaterländische Viehversicherungs-Gesellschaft Dresden, Werderstr. 29. 718a

Vertreter

gegen gute Provision zum Verkauf von Chocoladen-Automaten und automatischen Personen-Wagen werden sofort gesucht. Herren, welche geschäftlich mit Gastwirten arbeiten, können sich eine lohnende Vertretung erwerben, da unsere Bedingungen äußerst kulante sind. Ausführliche Bewerbungen erbeten an die 875a.3.2

Automat, Aktiengesellschaft
(Hartwig & Vogel)
Dresden-A 3.

Kostenfr. **Stellenvermittelung** für Prinzipale und Mitglieder durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Offene Stellen u. Bewerbungen stets in großer Auswahl. Geschäftsstelle: **Karlsruhe,** Kaiserstr. 247, Eckladen.

Gesucht werden

Agenten, Hausierer u. Wiederverkäufer, nur strebs. Personen, für großartig konkurrenzl. reellen Artikel. Hohes Einkommen gesichert. Zu meld. Samstag abend 8—9 U. Gasth. z. Krone, Mühlburg. B3593

Schriftl. Nebenerwerb für Herren u. Damen jeden Standes. Offert. unt. **L. Z. 786** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** 895a

Kaufm. Stellen besorgt schnellstens B3738 **Bureau Verband „Reform"** **Karlsruhe,** Zähringerstr. 34.

Sichere Existenz!

Reisende u. Platzvertreter f. m. weltbekannten Holzrouleaux- u. Jalousien, Papierziga renspitzen etc. b hoh. Provision gesucht. Illustriert. Kataloge etc. franko u. gratis. 419a.3.3

Fritz Hanke. Holzrouleaux b. Friedland (Breslau) gr. Fabrik d. Branche.

25 Mk. tägl. Verdienst durch Verkauf mein. Patent-Artikel für Herren. **Neuheiten Fabrik.** 169a **Mittweida-Markersbach No. 113.**

Tüchtige
Fakturistin

bis spätestens **15. Februar** zu **engagieren gesucht.** 1624

E. Kuhnert & Co., **Kaiserstraße Nr. 79.** 2.2

Verkäuferin

der Kol.- u. Wurstwarenbranche **gesucht.** Offerten mit Zeugnis-Abschriften u. Photogr. u. 861a an die Exp. der „Bad. Presse".

Hohes Einkommen

finden tüchtige, fleißige u. unabhängige

Reise-Damen

durch den Besuch von Privatkundschaft für **solide Maß-Korsettfabrik.** Wenn nötig persönliche Anleitung. Gefl. Off. m. Ang. d. bisherig. Tätigkeit u. Bil. unter **D P 286** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe** erbet. 897a6.1

Meister-Gesuch.

Chemische Fabrik sucht Meister, möglichst gelernter Schlosser, der kleinere Reparaturen ausführen kann. Da diese Stelle eine Vertrauensperson erfordert, ist eine Einlage von fünf Mille Bedingung. Offerten unter Nr. 822a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Wer Stellung sucht, verlange die „Deutsche Balanzenpost", Ettlingen 76. 164a

Gesucht werden:
Koch, Patisier, Koch-Lehrlinge, Zapfburiche, Kellner, sowie bessere Servierfräulein, Kaffeeköchin, Privatköchinnen 2c. durch Fr. Sesslers Haupt-Plazierungs-Bureau Baden-Baden. 907a

Jüngerer Schneider 888a
auf Woche gesucht. Dauernde Arbeit. Mich. Seibert, Schneidermstr., Bruchsal, Durlacherstr 47.

Jüngerer, solider
Kaminfegergehilfe
kann sofort eintreten. Leichte Landarbeit vorhanden. Näheres unter Nr. 902a durch die Expedition der „Bad. Presse".

2 tüchtige
Wagner
sofort gesucht. 794a 4.4
Wagenfabrik Schneider, Mannheim.

Tüchtiger, solider und jüngerer
Heizer
zum sofortigen Eintritt gesucht. 1673
Gelernter Schlosser bevorzugt.
Vogel & Schnurmann.

Konditor-Lehrstelle.
Kräftiger Junge kann unter günst. Beding. die Konditorei gründl. erl. (Eintritt n. Ostern). B3164.2.2
A. Herrmann, Konditorei u. Café, Durlach.

Bureau National
Sophienstr. 41 Telephon 2649
sucht sofort:
Tücht. Restaurationsköchin nach auswärts, sowie ein Kochlehrmädchen und 1 Kochlehrling für hier, ohne gegenseitige Vergütung. Ferner ein Zimmermädchen, welches servieren kann, und mehrere Privatmädchen gegen hohen Lohn. Stelle suchen: Einfache u. bessere Kellnerinnen. B3369.2.2

Für kommende Saison suche ein ehrliches, tüchtiges
Mädchen,
das im Servieren und Zimmerarbeit bewandert sein muß u. Hausarbeit mit verrichten hilft. Sehr lohnende Stellung. Eintritt sofort oder später.
Offerten mit Bild und Zeugnissen an H. Hadig, Restaurateur in Maximiliansau a. Rh. 797a.3.2

Tüchtiges, besseres
Zimmer-Mädchen
der sofort oder 15. Februar zu kleiner Familie bei hohem Lohn gesucht. Näh. unter Nr. 1577 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zimmermädchen,
tüchtiges, evangelisches Mädchen, das auch etwas nähen kann, für 1. Februar evtl. auch später gesucht. 1576 Näh. Erbprinzenstr. 34, II.

Mädchen-Gesuch!
Ein tüchtiges, solides, durchaus reinliches Mädchen, das sowohl in der besseren Küche, wie auch in der Zimmerarbeit gründlich erfahren ist, längere Jahre schon in feinerm Hause war u. gut empfohlen werden kann, findet auf 1. April oder auch schon 1. März Stellung in kl. Haushalt. (Herr u. Dame.) Sich zu melden zwischen 2—4 Uhr. B3577 Belfortstraße 8, 2 Tr.

Ein braves
Mädchen,
das gut nähen kann, findet angenehme Stelle als Zweitmädchen bei
Frau Fabrikant Wœrner, Rastatt i. B. 900a

Dienstmädchen.
Für eine ältere Dame wird auf 15. Februar ein gut empfohlenes, jüdisches Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. 1578 2.2
Näh. Kaiserstr. 166, 2 Stiegen

Mädchen-Gesuch
In kleinerem, gut bürgerlichem Haushalt findet auf 15 Februar ein fleißiges, ehrliches u. williges Mädchen Stelle. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Kochen gründlich zu erlernen. Adresse unt. Nr. 1586 in der Exp. der „Bad. Presse" zu erfr.

Ein tücht. Mädchen
das gut kochen kann u. einen Teil der Hausarbeit übernimmt, wird bei gutem Lohn gesucht. B3622
Kriegstraße 133, 1. Stock.

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlerzogene Mädchen i. garant. sol. Häuser. 10423*
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Hotel-Restaurant
in Schwarzwald-Kurort sucht für kommende Saison:
1 perfekte Köchin,
1 Buffetfräulein,
3 Servierfräulein.
Offerten mit Zeugnissen und Bild unt. Nr. 755a an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein fleißiges
Küchenmädchen
wird sofort gesucht.
Zu melden bei Wolfarth, Adlerstraße 40 oder im Weinrestaurant Eckschmitt, Ecke Kaiser- und Hirschstraße. 1696

Ein einfaches, braves
Mädchen
findet gute Stelle. 1692
Werderstraße 69, im Laden.

Mädchen sofort gesucht,
fleißiges, gesundes, zur Aushilfe bis 1 April für ganz oder tagsüber.
Frau Schmitt, Lessingstr. 3a, im 2. Stock. 1 45. .2

Suche zum sofortigen Eintritt ein Mädchen für die Küche. 2.2
Restauration z. gold. Kanone, Gottesauerstraße 5. B3562

Ein braves Mädchen, das schon schon gedient hat, wird in kleine Familie auf 1. oder 15. Februar gesucht. B3611.3.2
Durlacherallee 19, III. r.

Braves, fleißiges Mädchen per sofort in kleinen Haushalt gesucht.
Georg-Friedrichstr. 25, III. r, Ecke Durl.-Allee. B3697.2.1

Jüngeres, sauberes Mädchen für vormittags gesucht. B3711
Kaiserstraße 167, 5. St., links.

Tüchtiges Dienstmädchen zu kl. Familie sofort gesucht. Waldstraße Nr. 35, 3. St. B3655

Ein junges Mädchen von 16—18 Jahren, kann sof. od. 1. Febr. eintreten. Marienstr. 56 i. Lad. B[illegible]

Auf 1. od. 15. Febr. wird brav., fleiß. Mädchen bei gut. Behandl. u. hoh. Lohn gesucht. Näh. im Laden Werderstr. 45. B3575

Zuverlässiges, fleißiges Mädchen, welches schon in besserem Hause gedient hat, per 1. Februar gesucht. Näh Bismarckstr. 71, 3. St B[illegible]

Gute Stelle findet Mädchen zu einzelner Dame. Lohn 25 bis 30 Mk. per Monat. B3740
Bürgerstraße 10, 1. St.

Monatsfrau, äußerst saubere, wird für einige Vormittagsstunden sofort gesucht. Off. unter B3739 an die Exped. der „Bad. Presse".

Saubere Monatsfrau gesucht. Nur solche, die in guten Häusern gedient haben, wollen sich mit Zeugnissen melden. B3698
Kriegstraße 102, III.

Zur Ausbesserung von Wäschestücken wird Flickfrau auf mehrere Tage gesucht. Offert. u. B3675 an die Exp. der „Bad. Presse".

Modes
Saison-Stelle.
Suchen per März eine tüchtige, selbständige erste Arbeiterin.
Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsangabe zu richten an 652a.3.3
Geschw. Desleber, Weißenburg i. E.

Rockarbeiterin, Aermelarbeiterin, Lehrmädchen
sofort gesucht.
Emmy Schoch, 2.2 Herrenstr. 12. 1615

Arbeiterinnen-Gesuch.
Für leichte Arbeiten werden einige fleißige Mädchen gesucht.
Adolf Speck, 1666 Humboldtstr. 27.

Glanzbügeln können Fräulein gründlich erlernen. B3701 Gerwigstraße 56, part.

Stellen suchen

Dauernde Stellung 2.2
sucht per 1. 4. 09 ein in allen kaufm. Zweigen perf. Kaufmann, verh., 31 Jahre alt. Suchender besitzt Ia. Zeugn. u. Ref., ist sowohl für Büro, als auch für Reise eine tüchtige Kraft. — Würde sich auch an einem soliden Unternehmen m. 10 Mille beteilig. Off. unt. 863a an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger Mann, 32 Jahre alt, verh., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Vertrauensposten, gleich welcher Art. Off. u. Nr. B3704 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Stellen suchen:
Oberkellner, tücht., 3 Sprach. sprech., Koch, Hotel- und Herrschaftskutscher, Portier, Hausburschen, sowie bessere Kellnerinnen, Zimmermädchen durch Stellenbüro Richter, Bertholdstr. 23, Freiburg i. Br. 905a

Kaufmann
militärfrei, kautionsfähig, aus der Zigarren- und Spirituosenbranche, perfekt in Buchführung u. Korresp., sucht per 1. April anderweitig Vertrauens- event. Reiseposten. Offerten unter Nr. 887a an die Exp. der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Gärtnerstelle-Gesuch
Jung. Mann, welch. seine Lehrzeit bis Ostern beendet hat, sucht Stelle. Gefl. Offert. u. B3554 an die Exp. der „Bad. Presse".

Eine gebild. Beamtentochter, 18 J. alt, welche die Frauenarbeits- u. Handelsschule besucht hat, sucht Stellung als
Ladenfräulein
in Weißwaren- od. Damenkonfekt.-Gesch. Eintr. kann sof. erfolg. Ansprüche bescheid. Offert. u. B3669 an die Exp. der „Bad. Presse".

Ein besseres Mädchen, 892
das schon längere Zeit bei einem Zahnarzt u. einem praktisch. Arzt den Empfang der Patienten u. das Reinigen der Instrumente besorgte, sucht ähnliche Stellung. Off. u. Nr. 859a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Stelle sucht
zur selbständ., gewissenh. Führ. eines groß. Haushalt, geb. Witwe, Anfang 40, würde auch die wirtschaftl. Leitung eines Sanatoriums od. Privat-Klinik übernehmen. Offert. unt Nr. B3378 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Stelle-Gesuch.
Ein braves Mädchen (Waise) jedoch schwächlich, sucht für sofort leichte Stelle. Da es Liebe zu Kindern hat, würde es sich zur Beaufsichtigung eignen. Zu erfragen Mühlburg, Lindenplatz 4, im Laden. 16[illegible].1

Zu vermieten:
Kleines Anwesen
im Stadtteil Beiertheim, Breitestraße 147, mit 1½ stöckigem Wohnhaus, soll vermietet werden.
Angebote wollen alsbald unter Angabe des Mietpreises und der Mietdauer beim städtischen Gemeindesekretariat in Beiertheim eingereicht werden, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird. 317.3.3
Karlsruhe, den 2. Januar 1909.
Städt. Hochbauamt.

Ettlingen b. Karlsruhe.
Fabrik mit Wohnhaus in groß. Garten (8 PS. Gasmot.) sof. od. a. privat. zu verm. evtl. zu perk. 719
Näh. Belfortstr. 7, II. Karlsruhe.

Laden
zu vermieten
für Bureau, Filiale, Lebensmittel, modern.
Schaufenster, zentrale Lage. 1215*
Erfragbar täglich Herrenstr. 15, III.

Laden m. Wohnung zu vermieten.
Karlstraße 13 ist auf sofort oder später der Eckladen mit Wohnung und allem Zugehör zu vermieten. Derselbe eignet sich, seiner günstigen Lage wegen, für jedes Geschäft, besonders aber für ein Delikatessen- u. Spezereiwarengeschäft. Näheres zu erfahren: Karlsruhe, Hirschstr. 112, I. 1358

Durlach.
Laden mit oder ohne Wohnung an der Hauptstraße auf 1. April zu vermieten. (Auch als Filiale geeignet) Näh. A. Herrmann, Hauptstraße 8. B3163 3 3

Am schönst. Platz Karlsruhes ein
Laden
zu jed. Geschäft geeignet sofort zu vermieten. Off. u. Nr. B3649 an die Exped. der „Bad. Presse".

In Freiburg i. B.
an guter Geschäftslage der Kaiserstraße modernes 762a.3.2
Ladenlokal,
passend für Spezialgeschäfte, wie Buch- u. Kunsthandlg., Zigarren-, Weiß- u. Wollwaren- od. Damenartikel-Geschäft sehr preisw. zu vermieten. E. Köberle, Freiburg i. B., Runzstr. 48.

Große, helle Werkstatte,
ca. 90 qm groß, oder eine kleinere, ist auf 1. April zu vermieten. Näh Schützenstr. 42, im Laden. 808*

Lahr!
Laden mit Wohnung in guter Lage für Juli oder später zu vermieten. Offert. unt. Nr. 858a an die Exped. der „Bad. Presse".

Laden,
als Filiale für jedes Geschäft passend, sofort oder auf 1. April zu vermieten. H. Mehle, Karlstraße Nr. 51, 2. St. 1347

Milchkuranstalt,
große schöne Stallungen, Heuspeicher, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später zu vermieten. 717
Näheres Belfortstraße 7, II.

Herrschaftswohnung.
Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—1 Uhr. 666*

Eine schöne Wohnung
von 6 Zimmern samt Zubehör ist auf April zu vermieten. Zu erfr. Akademie r. 42, i. Lad. 1512

Neuhergerichtete
5-Zimmerwohnung
mit Keller, Küche u. Glasabschluß in gutem Hause zu vermieten.
Eignet sich auch zu
Geschäftsräumen.
17075 Herrenstraße 15 III.

Wohnung zu vermieten.
Lessingstraße 13, III. St., ruhigem Hause, 5 schöne Zimmer, wovon 1 als Badezimmer benützt werden kann, m. Koch- u. Leuchtgas, nebst übl. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. part. B3637

Auf 1. April ist eine schöne Fünfzimmerwohnung mit Bad und allem reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Kriegstr. 151, part b755

Zu vermieten:
Yorkstraße 25, part. Wohnung von 4 Zimmer, Küche nebst Zugehör, sowie Stallung für 7—8 Pferde, Heuspeicher m. 2 Burschenzimmer ausreichende Wagenremise, per 1. April. B3288
Näheres Sofienstr. 160a, II.

Zu vermieten:
Kaiser-Allee 77a II. Stock mit 4 geräumigen Zimmern u. Zubehör auf 1. April. Näh. part. B3724.10.1

Zu vermieten
per 1. April 1909
2 Zimmer-Wohnung mit Zubehör Kaiserstrasse 57, V. 899a.3.1
Näh. Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

2 schöne 3 Zimmerwohnungen, wovon eine mit Bad, Balkon und Veranda, sind auf 1. April zu vermieten. B3135.2.2
Näh. Kriegstr. 190, im Laden.

2 Zimmerwohnung
mit Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres 1683
Marienstraße 60, part.

Eine 2 Zimmer-Wohnung im Hinterh. evtl. m. Kammer auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. Amalienstraße 15, 2. St., Vbh. B3425 3.2

Augustastraße 7, 2. St., ist eine 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Augustastr. 11, I. B3419.5.3

Hirschstr. 43, part., ist eine schöne Wohnung von 5 großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Veranda, 2 Mansarden, 2 Keller auf 1. Januar oder später zu vermieten. 17727*
Näh. Hirschstraße 45, part.

Hirschstraße 97, parterre, ist eine herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 4 bzw. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 52, 2. St. 347

Kaiserallee 35 ist im 2. St., Stb., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Gas, Mansarde u. Keller zu vermieten. B3417.2.2

Kaiserallee 61 ist 1 schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon u. allem Zugehör auf 1. April zu verm. B3595 Näheres 2. St. rechts.

Mozartstraße, Nähe Schumannstraße, ist eine 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör versetzungsh. sof. oder auf 1. April zu verm. Preis 500 Mk. B3728.2.1

Putlitzstraße 3, 1. St., ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Glasveranda und Mansarde per 1. April 1909 billig zu vermieten. Näheres daselbst u. Karlstr. 94, p.

Sophienstraße 128, 3 Treppen hoch, schöne 6 Zimmerwohnung mit reichlich. Zubehör, in hübscher freier Lage (Haltestelle der Elektr.), per 1. April zu vermieten.
Näh daselbst im 2 St. 531*

Steinstraße 2 ist der 1. Stock von 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. B3492
Näheres im 2. Stock.

Tullastr. 3 Zimmerwohnung auf 1. April oder früher mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres Tullastr. 74, III St. B2804 4.4

Vorholzstr. 42 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Veranda und Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres parterre, von 10—12 u 2—4 Uhr. B2637.10.5

Yorkstraße 5 ist eine schöne Vierzimmer-Wohnung mit Balkon u. übl. Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. 1. St. b. 2—6 Uhr. B3501

Yorkstraße 5 ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock von 2—6 Uhr. B3499

Restaurant zu vermieten! 1593 2.2
In mittelgroßer, badischer Amts- u. Garnisonsstadt ist ein gut renommiertes Restaurant mit Ausschank von Original-Münchner u. einheimischen Bier besonderer Verhältnisse halber, äußerst preiswert in Bälde zu vermieten. Tüchtige Bewerber wollen ihre Offerte mit Referenzen einreichen unter Chiffre 53 an die Annoncenexped. Daube & Co., m. b. H., Karlsruhe i. B.

Lagerräume und Kontor.
In der Nähe des Rheinhafens ist ein 2stöckiges Lagerhaus mit Souterrain, 2 Bureaus, geräum Hof, Warenaufzug 2c. ab 1. April bei mäßigem Preis zu vermieten. Die Räumlichkeiten, welche sich für Engrosgeschäft wie auch für kleinere Fabrik eignen, sind durchaus trocken, hell u. luftig. Offerten unter Nr B3404 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbet 3.2

Sternbergstr. 2 ist eine 3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näh. part. B3718

Zähringerstr. 1, 2. St. eine schöne Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Keller, Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. B3629
Näheres im Laden daselbst.

Mühlburg, Rheinstraße 10 ist im 2. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. B3491 Näh. beim Eigentüm. das.

Mühlburg, Rheinstr. 38 ist im 4. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern u. Küche samt allem Zugehör per 1. April zu vermieten. B1779

Klein-Rüppurr, Tramhaltestelle, Rastatterstraße 37 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung im 3. Stock mit Veranda, Mansarde, üblichem Zubehör, Waschküche und Gartenanteil auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres das. im 2. St. zwischen 10 u. 4 Uhr. B3600.2.2

Grünwinkel. B3214
Schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Mansarde, Anteil am Garten, zu vermieten. Verbindungsstr. 5 III.

Zu vermieten
hübsch möbl. Balkonzimmer
I. Etage, per sofort an eine Dame.
B3714 Roonstr. 23.

Zimmer, möbliert,
mit Frühstück zu vermieten auf 1. Febr. Waldstr. 71, III. B3579

Ein klein., ruh., gut möbliertes Zimmer ist mit, ohne, oder teilw. Pension bill. zu vermieten. Näh. Schützenstraße 24, 2 Trepp. B3592

Gut möbl. Mansardenzimmer ist mit Pension an einen anständigen Herrn oder Fräulein zu vermieten. Zu erfr. Wilhelmstr. 19. B3516

Adlerstraße 2a, II. rechts, gut möbliertes Zimmer per sofort od. 1. Febr. zu vermieten. B3545

Akademiestraße 55, S., II ist ein gut möbl., frdl. Zimmer an Herrn oder Frl. in feinem, ruhigen Hause sofort zu vermieten. b3736

Augustastraße 1a, 4. St., ist ein möbl. Zimmer an einen Arbeiter billig zu vermieten. B3719

Bernhardstraße 6 part. ist ein sehr gut möbl., leicht heizb. Zimmer auf sofort an Herrn od. Fräul. billig zu vermieten. Auf Wunsch Pension. B3646

Degenfeldstraße 3, II. r. ist ein sauber möbl. Zimmer an ein. sol. Arbeiter zu vermieten. B3641

Draisstraße 17, part., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B3725.5.1

Durlacherstraße 1, IV (Eingang rechts), sind ein einfaches und ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B3727

Gartenstraße 52, part., sind zwei schön möblierte Zimmer, in ruh., freier Lage, einzeln oder zusammen zu vermieten. B2711

Gerwigstraße 56, part. l., schönes, leeres Zimmer an einzelne Dame zu vermieten. B3702

Hirschstraße 10, II, sind 2 einzelne schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, sofort zu vermieten. B3713

Hirschstr. 66, 1 Tr. h., ist vom 1. Febr. bis 1. Apr. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. B3590

Hirschstraße 96, IV, l., nächst der Hirschbrücke, ist ein einfach möbl. Zimmer b ll. zu verm. b3730.2.1

Kaiserallee 35, III., ist freundlich., möbliertes Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. B3110

Kaiserstr. 42, 4. St., groß. fein möbl. Zimmer an bess. Herrn od. Fräul. auf sof. od. 15. Febr. sehr preisw. zu vermieten. B3561

Kaiserstraße 81/83, 5. Stock, lks., ist ein hübsch möbl., helles Zimmer sofort zu vermieten. B3703.2.1

Kaiserstraße 175, 4 Tr., ist ein hübsch möbl. Zimmer mit kräftig. Pension zu 52 Mk. abzug. B3731

Karlstr. 50, part., ist gut möbliert. Zimmer auf 1. Februar preiswert zu vermieten. B3691.5.1

Karlstraße 76, Hths. 3 Tr. lks. ist freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu verm. B3660

Lachnerstraße 5, 5. St., ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Zu erfr. im 3. St. B3556

Luisenstraße 6, 2. Stock, ist ein schönes, großes Zimmer sofort od auch später zu vermieten. B3721

Leopoldstraße 18, II. ist eine frdl. möbl. Mansarde zu verm. B3678

Luisenstr. 44, 3. St. rechts, ist ein Zimmer mit separat. Eing. auf sof. oder 1. Febr. zu vermiet. B3690

Morgenstr. 14, 5. Stock, ist ein schön möbl., heizbares Zimmer mit separatem Eingang sogleich oder 1. Februar billig zu vermiet. B3686

Morgenstraße 25 part. ist möbliertes Zimmer, ungeniert, auf sof. oder später zu vermieten. B3523

Ritterstraße 2, III, möbliertes Zimmer für jungen Herrn zu vermieten. 3737

Rüppurrerstraße 74, II., ist ein möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. B3286

Schloßplatz 14 ist ein hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B3322.2.2

Schützenstr. 48, part., erhalten 2 solide Arbeiter Kost u. Wohnung um billigen Preis. B3402 3.3

Schützenstr. 75, 2 Treppen hoch, ist ein freundl möbl. Zimmer mit separ. Eing. an Herrn od. bess. Arbeit. sof. od. spät. zu vermieten. b3735

Sofienstraße 40, Ecke Leopoldstr. 3. St. 2 Tr., ist ein sehr hübsch möbliertes Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. B3550

Stefanienstraße 47, III., ist ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer auf 1. April zu vermiet. Anzusehen von 11—1 und von 4—6 Uhr. B3057

Veilchenstraße 29, part., ist nett möbliert. kleineres Zimmer zu vermieten. B3657

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schloßplatz, ist bei ruh. Fam. ein gut möbl. Zimmer sof. od. später zu vermieten. B3487

Waldhornstraße 55, part., Ecke Kapellenstr., ist gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. b3733.2.1

Werderstraße 14 ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Näheres daselbst, part. B2819.5.3

Werderstraße 68, parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer an Fräulein oder Herrn zu vermieten; auch eine leere Mansarde. B3666 2 1

Zähringerstr. 34, III, ist ein einfach möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. B3427.3.2

Zähringerstraße 80, 2 Tr., nächst Marktplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separat. Eing. auf 1. Februar billig zu vermieten. 3726

Zähringerstr. 92, 1 Treppe hoch, nächst dem Marktpl., ist ein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sogl. zu vermieten. B3692

Miet-Gesuche.

Junger, tüchtiger Bäcker sucht eine
Bäckerei zu mieten
(Kauf nicht ausgeschlossen) in Karlsruhe oder auswärts. 2.2
Offerten unter Nr. 873a an die Expedition der „Bad. Presse".

5 Zimmerwohnung
gesucht auf 1. April. Kaiserstraße oder unmittelbare Nähe.
Offerten unter Nr. 1681 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wohnungs-Gesuch!
Auf sofort wird von kleiner Familie 4—5 Zimmerwohnung mit Zubehör in ruhigem, womöglich freigelegenem Hause gesucht.
Off. mit Preis unt. Nr. B3662 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Brautpaar sucht große 3- od. 4 Zimmer-Wohnung, von Durlacher-Allee bis Herrenstraße, per 1. April zu mieten.
Offerten unter Nr. B3684 an die Exped. der „Bad Presse" erb 2.1

3 große oder 4 Zimmer-Wohnung
in anständigem Hause von gutsituiert. Familie mit Kindern, 400 bis 550 Mk., für 1. April gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. B242 2 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Familie mit 1 Kind sucht zum 1. April 2 Zimmer-Wohnung in Nähe Karlstr. Offert. unt. Nr. B3732 an die Exped. der „Bad Presse".

Zum 15. Febr. gesucht großes, helles, möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang. 2.1
Offert. m. Preisang. unt. Nr. B3695 an die Exped. der „Bad Presse".

Fräulein, Handelsschülerin, sucht hübsches, ungeniertes Zimmer mit Pension. Offerten unter Nr. B3666 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Weisse Woche!

Wir bringen in dieser Woche aren aller Art, elche eigens für diesen Zweck aufgestapelt,

zu auffallend billigen Preisen.

Soweit der Vorrat reicht. **Von Montag den 1. Februar bis einschliesslich Samstag den 6. Februar**

Gebleichte Hemdentuche

Renforcé, ca. 82 cm, feinfädig . . . . . Meter **30, 20** ₰
Cretonne, ca. 82/84 cm, starkfäd., Meter **65, 55, 48, 39, 30** ₰
Madapolam, ca. 82/84 cm, feinfädig Meter **65, 55, 48, 39** ₰
Makotuch, ca. 82/84 cm, für feinste Leibwäsche Meter **58** ₰
Edelbaumwolle
Makotuch, ca. 82/84 cm, m. unbedeut. Bleichfleckch. Meter **50** ₰
Ein Posten **Cretonne**, ca. 82/84 cm, starkfäd., Stk. 20 Mtr. ℳ **7.75**

Gebleichte Croisés, gerauht und Flock-Piqués

Croisé, gerauht, ca. 78 cm . . . . . Meter **32** ₰
Croisé, gerauht, ca. 80 cm . . Meter **85, 75, 65, 55, 48** ₰
Flock-Piqués, ca. 80 cm . . . . Meter **65, 55, 48, 38** ₰
Double Flock-Piqué, ca. 80 cm . . . . . Meter **90, 75** ₰

Bett- und Negligé-Damaste

Bettdamast, 130 cm, weiss . . . . . Meter **78, 68** ₰
Bettdamast, 130 cm, weiss u. farbig Meter ℳ **1.45, 1.25, 98** ₰
Bettdamast, 130 cm, weiss . . . . . Meter ℳ **1.65**
Negligé-Damast, ca. 84 cm, weiss . Meter **78, 68, 58, 45** ₰
Bettkattune, Satin Augusta, 130 cm . . . . Meter **75** ₰
Bettkattune, Satin Augusta, ca. 82 cm . . . Meter **42** ₰
Bettbarchend, echtfarb. u. federdicht, ca. 82/84 cm ca. 130 cm
Meter **85** ₰, ℳ **1.45**

Bettuch-Stoffe

Cretonne, ca. 160 cm, starkfädig . . . . . Meter **95** ₰
Halbleinen, ca. 150 cm . . . . . Meter ℳ **1.10, 95** ₰
Halbleinen, ca. 160 cm, fein- u. starkfädig Mtr. **1.85, 1.65, 1.45, 1.35**
Rein-Leinen, ca. 160 cm, fein- u. starkfädig Mtr. **2.35, 2.10, 1.65**
Bettücher, ca. 150/226 cm, gesäumt . . Stück ℳ **2.95.**
Bettücher, ca. 160/230 cm, gesäumt . . Stück ℳ **3.15, 2.65**
Bettücher, ca. 160/230 cm, gesäumt, Rein Leinen Stück ℳ **3.90**
Halbleinen, ca. 160 cm . . . . Stück à 15 Meter ℳ **18.50**

Handtücher, gesäumt und gebändert

Küchenhandtuch, Qual. Gerstenkorn, ca. 40/100 cm, ½ Dtzd. ℳ **1.30**
Küchenhandtuch, Qual. Drell und Gerstenkorn, 40/100 cm, ½ Dtzd. ℳ **2.10, 1.80**
Küchenhandtuch, Qual. Drell, 42/100 u. 48/110 cm, ½ Dtzd. ℳ **2.40**
Küchenhandtuch, Qual. Rein Leinen, 42/100 cm, ½ Dtzd. ℳ **2.90**
Stubenhandtuch, Halbleinen, Drell u. Gerstenkorn, 40/100 cm . . . . . ½ Dtzd. ℳ **2.10, 1.65**
Stubenhaadtuch, Jacquard, Drell u. Gerstenkorn, ca. 50/110 cm . . . . ½ Dtzd. ℳ **3.70, 3.10, 2.90**
Stubenhandtuch, Rein Leinen, ca. 50/110 cm ½ Dtzd. ℳ **4.50, 3.70, 3.10**
Stubenhandtuch, Jacquard Rein Leinen, ca. 50/125 cm ½ Dtzd. ℳ **6.90, 6.25, 4.25**

Hemden- und Kopfkissen-Leinen

Halbleinen, ca. 83 cm . . . . . Meter **78, 72, 68** ₰
Rein Leinen, ca. 82/87 cm, gebrauchsfertig Meter **165, 110, 98** ₰
Halbleinen, ca. 82/84 cm, Stück 20 Meter ℳ **14.60, 13.50, 11.85**
Halbleinen, ca. 82/84 cm, gebrauchsf. Stck. 20 Meter ℳ **17.—, 15.75**

Wischtücher

Wischtuch, Panama, ca. 58/58 cm . . . . ½ Dtzd. ℳ **1.60**
Wischtuch, Panama, ca. 60/60 cm, Halbleinen, ½ Dtzd. ℳ **1.95**
Wischtuch Rein Leinen, ca. 60/60 cm ½ Dtzd. ℳ **2.75, 2.30**

Tischtücher

Drell, Jacquard und Halbleinen, 2 Qualitäten

ca. 115/125	115/150	130/130	130/160	130/160
Stück **1.45**	**1.45**	**1.80**	**1.80**	**2.25**

Servietten dazu passend ca. 60/60 cm ½ Dtzd. ℳ **2.40, 2.25**

Jacquard, Halbleinen

ca. 130/130	130/160	160/160	130/225	160/225	160/330
Stück **2.20**	**2.90**	**3.85**	**4.35**	**5.25**	**7.50**

Servietten dazu passend, ca. 65/65 cm . . ½ Dtzd. ℳ **3.25**

Jacquard und Drell, Rein Leinen

ca. 130/160	130/200	160/220	150/300	160/325
Stück **3.80**	**4.75**	**6.45**	**7.80**	**9.50**

Servietten dazu passend ca. 65/65 cm . . ½ Dtzd. ℳ **4.50**

Damast Rein Leinen

ca. 130/135	130/170	160/225	160/280	160/325
Stück **3.10**	**3.85**	**6.80**	**8.90**	**9.80**

Servietten dazu passend . . . . . ½ Dtzd. ℳ **4.10**
Servietten, einzeln, Drell und Jacquard, Halbleinen, 60/60, gesäumt ½ Dtzd. **2.90, 2.60, 1.90**
Servietten, einzeln, Jacquard, Reinleinen, 60/60 gesäumt, ½ Dtzd. **3.90**
Fransen-Tischdecke mit Kante ca. 130/130 **1.65** 130/160 **1.95**

Taschentücher

Reinleinen mit kleinen Webfehlern Dtzd. **4.50, 3.50, 2.40**
Reinleinen . . . . . ½ Dtzd. **2.40, 1.80**
Herrentuch, gebrauchsfertig . . . . . ½ Dtzd **1.15**
Linon, Qual., weiss und buntkantig ½ Dtzd. **1.05, 75, 60** ₰
Herrentuch mit bunter Kante . . . ½ Dtzd. **2.40, 1.95**
Herrentuch, Halbleinen . . . . . ½ Dtzd. **1.80**
Kindertücher, gesäumt, weiss u. buntkantig ½ Dtzd. **68, 45** ₰
Damentuch, Batist, weiss u. mit bunter Kante ½ Dtzd. **78, 90** ₰
Madeira-Tuch, Reinleinen . . . . . Stück **95** ₰
Batist-Taschentuch, Reinleinen . . . . . ½ Dtzd. **2.10**
Damen-Batisttücher mit Buchstab. u. apart Stickerei ½ Dtzd. **1.55**
Taschentücher m. Buchstaben, gebrauchsfertig ½ Dtzd. **1.35, 1.15**
Linon-Tuch mit Buchstaben . . . . . ½ Dtzd. **1.65**
Kindertaschentücher mit Buchstaben . . . ½ Dtzd. **98** ₰
Taschentücher, Reinleinen, gebrauchsfertig, mit handgestickten Buchstaben ½ Dtzd. **3.10**

Kleiderstoffe

4 Posten **rein wollene Kleiderstoffe**, weiss und schwarz
Serie I **98** ₰ II **1.35** III **1.85** IV **2.10**
Modernste Blusenflanelle . . . . . **95, 68, 58** ₰
Modernste Blusenflanelle, reine Wolle **1.55, 1.20**
2 Posten **weisse durchbrochene Batiste**, 80 cm
Serie I per Mtr. **35** ₰ Serie II per Mtr. **48** ₰

Seidenstoffe

1 Posten **Rohseide**, gefärbt, grosse Farbenauswahl Mtr. **2.10**
3 Posten **Rohseide**, 50—85 cm breit Mtr. **3.45, 2.65, 1.95**
Japon-Seide . . . . . Mtr. **1.15**
Halbfertige Batistblusen . . . . . Stück **95** ₰
Halbfertige Schweizer Batistblusen in weiss und farbig Stück **4.85, 3.25, 2.35, 1.65**
Halbfertige Schweizer Japon-Blusen in weiss u. farbig Stück **3.95**
Halbfertige Wollbatistblusen in crême u. farbig Stück **4.85**
Grösste Auswahl in halbfertigen Roben.

Korsetts

Korsetts, mit Silberstahl-Doppelfedern, in 4 Façons, aus Jaquard und grauem Drell . . . . . St. **2.95**
Korsetts aus geblümtem Jacquard, Frackform . . St. **2.35**
Korsetts, tadellose Formen, aus silbergrau Jaquard **3.25** u. **4.50**
Korsetts aus blau od. weissem Batist, elegante halbhohe Form . . . . . St. **3.50**
Band-Mieder, vorzügliche Passform . . . St. **85, 1.10, 1.55**
Reform-Korsetts . . . . . St. **2.10, 3.10**
Korsett-Schoner . . . . . **22, 30, 45, 60** ₰

Baby-Wäsche

Molton-Unterlagen, ca. 32/42 . . . . . **16** ₰
Windeln, Halbflanell, ca. 80/80 . . . . . **38** ₰
Wickeldecken, Molton, ca. 80/80 . . . . . **88** und **60** ₰
Mullwindeln ca. 60/60 cm **32** ₰ ca. 80/80 cm **36** ₰

Komplette Ausstattungen in erprobten Qualitäten.

Frottier-Wäsche

Frottier-Handtücher ca. 50/100 cm, mit 8 cm grossen Buchstaben, St. **70** ₰

Frottier-Handtücher	42/100	48/110	60/120
	50 ₰	**75** ₰	Ia **1.35**

Badetücher	100/100	100/150	130/160	160/200
	1.35	**2.25**	**2.95**	**4.50**

Ein Posten **eleg. Herren-Nacht-Hemden** St. **2.95**

6 Serien
Damen-Wäsche:
Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, Anstandsröcke jedes Stück

Serie I	II	III	IV	V	VI
1.35	1.65	1.95	2.25	2.65	3.35 ℳ

5 Serien
Kinder-Wäsche:
Mädchen-Hosen, geschlossen, **Mädchen- u. Knabenhemden** in allen Grössen, aus vorzüglichem Cretonne jedes Stück

Serie I	II	III	IV	V
70 ₰	95 ₰	1.25	1.55	1.85 ℳ

5 Serien **Unter-Taillen** jedes Stück

Serie I	II	III	IV	V
55 ₰	95 ₰	1.15	1.55	1.95

6 Serien **Stickerei- u. Spitzen-Röcke** jedes Stück

Serie I	II	III	IV	V	VI
1.95	2.85	3.90	5.25	6.75	9.50

Bett-Wäsche

Garnituren:

	Kissen	Oberbettuch
Cretonne mit Fältchen und Bogen	ℳ 1.65	3.75
Linon mit Spitze oder Stickerei u. Fältchen	ℳ 2.85	4.50
Linon mit reicher Stickerei-Garnitur	ℳ 5.25	5.25
Halbleinen mit 3 Hohlsäumen	ℳ 1.75	3.65
Madapolam mit Hohlsaum-Garnitur	ℳ 2.35	5.25
Reinleinen mit Hohlsaum-Garnitur	ℳ 2.65	7.35

Damastbettbezüge . . . . ℳ **3.35, 3.90, 5.75**

Kissen, Cretonne, gebogt . . . . . **85, 125** ₰
Kissen mit Spitzen oder Stickereieinsätzen **85, 125, 165** ₰
Kissen, handfestonniert . . . . . ℳ **1.95**
Paradekissen m. Stickerei- u. Spitzengarnitur ℳ **2.35, 3.60, 4.25**
Oberbettuch, gebogt, Cretonne . . . . . ℳ **2.85**
Oberbettuch mit Fältchen, ca. 160/250 cm . . . . ℳ **3.15**
Bettücher, reinleinen, ca. 160/230 cm . . . . . ℳ **3.90**
Bettücher, halbleinen . . . . . ℳ **2.65, 2.95, 3.15**

Auch in **allen** anderen
Abteilungen
werden während der „Weissen Woche"
sämtliche Waren
zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

Weitere Anzeigen folgen.

Die Preise haben nur während der „Weissen Woche" Gültigkeit.

Rabattbücher werden trotz dieser Vergünstigung noch gestempelt. 1585

Hermann Tietz.